

GEMEINDEJOURNAL GAIS

Nr. 1 | 2023

REDAKTIONSADRESSE:

Beiträge senden Sie bitte an:  
gemeindejournalgais@gmail.com  
Redaktionsschluss: 07.05.2023

# Gais

## Gemeindejourn



# Wer hinschaut, der sieht!

TOP-THEMEN DER AKTUELLEN AUSGABE:

- > Haushaltsplanung 2023 – 2025
- > Kleines Museum Totenkapelle Gais
- > Ehrung von Gen. Giancarlo Giudici

# Recyclinghof Gais



## ÖFFNUNGSZEITEN BIS 31. MÄRZ:

jeden Dienstag 13.00 bis 15.00 Uhr  
jeden Freitag 08.00 bis 10.30 Uhr  
am Samstag 04. März von 09.00 bis 11.30 Uhr

## ÖFFNUNGSZEITEN VOM 01. APRIL BIS 31. DEZEMBER:

jeden Dienstag 16.00 bis 18.30 Uhr  
jeden Freitag 07.30 bis 09.30 Uhr  
und an folgenden Samstagen von 09.00 bis  
11.30 Uhr: 01. April, 13. Mai, 10. Juni,  
08. Juli, 05. August, 02. September,  
14. Oktober, 11. November, 9. Dezember.

> **Die Schadstoffsammlung**  
findet am **16. März** und am **13. Juni** statt.

> **Kartonagensammlung** –  
**Ausweichtermine an Feiertagen:**  
02. Juni (Tag der Republik) > 01. Juni  
08. Dezember (Mariä Empfängnis) > 07. Dezember



## UTTENHEIM - HAUS DER DORFGEMEINSCHAFT

jeden 1. Freitag im Monat  
von 13.00 bis 14.00 Uhr.

Ist der Freitag ein Feiertag,  
entfällt die Sammlung.

# AUS DEM INHALT

## Gemeinde

Kurzmitteilungen aus dem Gemeindevorstand	5
Haushaltsplanung 2023-2025: Es gibt viel zu tun!	7
Tarife und Gebühren 2023	9
Zukunft Gais - gemeinsam nach vorne schauen	11
Ausweichquartier Pfarrheim: „Das Gemeindeheim“	14
Umwelt & Klimapreis Südtirol: Gemeinde Gais unter den Nominierten	16
Städtepartnerschaft: Besuch in Lützelbuch und Coburg	18
Fraktionsverwaltung Gais: Leitfaden über unsere Verwaltungstätigkeit	22

## Aus der Partei

Freiheitliche Ratsfraktion: Haushalt 2023	23
SVP Ortsgruppe Gais: Mitgliederfest	24
SVP Uttenheim: Gemeinsam vor Ort mit Parteiohmann P. Achammer	25
Bürgerliste: Fruchtbare Zusammenarbeit	26

## Bildung & Kultur

Grundschule Gais: So viele tolle Projekte	30
Grundschule Uttenheim: Lebendig und fit für die Zukunft	34
Bibliothek Gais: Hort schöner Geschichten und soziales Bindeglied!	40

## Jugend

Pfadfinder Gais: Rückblick auf so viele tolle Erlebnisse und Momente	45
Jugendverein Slash: Keine Zeit für Langeweile	48

## Vereine & Verbände

Musikkapelle Gais: Es gibt viel Neues zu berichten	50
Bildungsausschuss: Die Jahreshauptversammlung liegt hinter uns!	53
KFS Uttenheim: Bilder sagen mehr als tausend Worte	58
Senioren: Miteinander und füreinander arbeiten - Rückblick	64

## Kirche & Soziales

Minis Gais: Jahresrückblick 2022	66
Die alte Totenkapelle von Gais erstrahlt nun als kleines Museum	68
Der Uttenheimer Dorf-Adventskalender 2023	71

## Gesundheit

Alkoholpräventionskampagne: CO,OL heißt coolcommanull	76
---	----

## Umwelt

Naturpark Rieserferner-Ahrn: Praxistage Almpersonal	78
---	----

## Menschen & Bilder

Die Razzia von Tesselberg: Ehrung von Gen. Giancarlo Giudici	80
--	----

# #halbzeit



In der Politik ist es ähnlich wie im Fußball. Zur Halbzeit wird innegehalten, die Mann- bzw. Frauschaft bespricht und motiviert sich für die zweite Hälfte, und der Chef zeigt noch einmal die Ziele auf. Ziemlich genau zweieinhalb Jahre ist es her, dass Gais zum ersten Mal in seiner Geschichte von einer Koalition zwischen SVP und Bürgerliste regiert wird. Es war in erster Linie die Schottergrube, die diese „Zweckehe“ schloss. Und sie funktioniert. Noch immer. Die „Holzhochzeit“ (fünf Jahre) ist gewiss. Ob daraus auch noch eine „Rosenhochzeit“ (zehn Jahre) wird, wird sich zeigen. Auf alle Fälle arbeiten wir gut zusammen. Sachlich und fundiert. Vor allem im Gemeindevorstand haben wir ein freundschaftliches Klima. Jede und jeder von uns arbeitet mit großem Einsatz, Freude und Begeisterung für unsere Dörfer, auch wenn es nicht immer leicht ist, den zunehmenden Wünschen und Ansprüchen nachzukommen. Wir begreifen uns alle auf Augenhöhe. Es braucht niemand eine „Voltaren-Creme“ gegen Hexenschuss. So gesehen ist Gais ein wunderbares Beispiel, dass eine Koalition funktionieren kann, auch wenn - oder vielleicht weil - auf Gemeindeebene keine große Parteipolitik betrieben wird. Mit Maß und Mitte wollen wir uns weiterhin den Herausforderungen und Aufgaben stellen. Viele wichtige Projekte haben wir am Laufen, andere in Planung, wie der Bürgermeister in seinen Grußworten auf der nächsten Seite beschreibt. Leider geht nicht alles immer ganz so schnell, wie man es sich wünscht. Und aufgrund der finanziellen und der stetig steigenden verwaltungstechnischen Abwicklung, müssen Prioritäten gesetzt werden. Allein die Energiepreise fressen sich wie Schaben durch die Maschen unseres „Sparstrumpfes“ und St. Bürokratius gräbt sich mit fletschenden Zähnen, ähnlich denen des Borkenkäfers, flächendeckend durch das Dickicht des Verwaltungsapparates. Da richten auch die Sonntagspredigten unserer Landespolitiker nichts dagegen aus. Apropos graben. Auch wenn kaum jemand danach fragt: Ja, es gräbt sich der Bagger durch die Schottergrube, schonend und leise. Im Jahr 2022 waren es insgesamt 9.766 m³, die abgebaut wurden. Herr Pezzi hat Wort und sich an sämtliche Auflagen gehalten. Und auch wenn es kein Gold ist, das da aus der Schaufel des Liebherr glänzt, auch Schotter bringt Schotter für die Gemeindekasse, den wir dringend brauchen.

Alex Dariz - Vizebürgermeister

## IMPRESSUM

**Herausgeber:** Gemeinde Gais - **Presserechtlich verantwortlich:** Alexander Dariz

**Eingetr. im Register der Druckschriften** unter Nr.20/1986

**Redaktion:** Alex Dariz (aldar), Stephanie Auer (stau), Daniel Duregger (duda), Martin Maurberger (mama) und die jeweiligen Verfasser.

**Koordination & Lektorat:** Patrizia Hainz - Titelbild: Pixabay

**Layout & Druck:** Pustertaler Medien GmbH - Andreas Rauchegger, Fotolito Varesco, Auer

**Redaktionsanschrift:** Gemeinde Gais, Ulrich-von-Taufers-Str. 5, 39030 Gais,

Tel.: 0474 504 127, Fax: 0474 504 470, Internet: [www.gais.eu](http://www.gais.eu),

E-Mail: [gemeindejournalgais@gmail.com](mailto:gemeindejournalgais@gmail.com)

Die Redaktion behält sich das Recht vor, Anzeigen und Beiträge unter Umständen zu kürzen, abzuändern oder zurückzuweisen.

Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Gemeindeverwaltung von Gais wieder und sind von der Redaktion nicht in allen Einzelheiten des Inhalts und der Tendenz überprüfbar. Nachdruck sowie Vervielfältigung jeder Art ausschließlich mit schriftlicher Genehmigung der Gemeinde Gais.

**Redaktionsadresse:**

Beiträge senden Sie bitte an: [gemeindejournalgais@gmail.com](mailto:gemeindejournalgais@gmail.com)

Redaktionsschluss: 07.05.2023

► CHRISTIAN GARTNER

# Grußworte des Bürgermeisters

**Grüß Gott, liebe Mitbürger:innen aus Gais, Uttenheim, Mühlbach, Tesselberg und Lanebach!**

Das vergangene Jahr 2022 war in vielerlei Hinsicht ein schwieriges Jahr: Energiekrise, Teuerungen und Inflation machten uns allen zu schaffen. Und wie es derzeit den Anschein hat, wird das Jahr 2023 nicht viel einfacher. Aber genau deshalb finde ich es wichtig, dass wir optimistisch dem entgegenblicken, was kommen mag. Und das gelingt sicher leichter, wenn wir auch bereit sind uns den Herausforderungen und Problemen zu stellen und die Augen nicht vor unangenehmen, komplizierten und anstrengenden Situationen zu verschließen. Mit Mut, Zusammenhalt und Gemeinschaftssinn gelingt vieles leichter. Also blicken wir zuversichtlich in die Zukunft!

Das Thema Zukunft ist untrennbar mit dem Thema Nachhaltigkeit verbunden, was uns in den nächsten Jahren sicher intensiv begleiten wird. Die damit verbundenen, notwendigen Veränderungen und Anpassungen werden nicht immer leicht zu verstehen und zu akzeptieren sein. Dafür braucht es Bereitschaft und Toleranz. Das wünsche ich uns allen für 2023.

Mit dieser Einstellung wollen wir auch in der Gemeinde viele wichtige Vorhaben, Arbeiten und Entscheidungen anpacken. So ist es mir ein großes Anliegen, dass das Gemeindezentrum mit allen Ämtern und Büros, dem Bürgerschalter, der Arztpraxis und dem Jungendraum eine Anlaufstelle und eben ein „Zentrum“ für alle Bürger:innen wird. Genauso wichtig sind mir die Erneuerungen der Infrastrukturen

(Wasser, Abwasser) und die Anbindung ans Breitband des sogenannten „3. Stranges“ in Uttenheim. Wir arbeiten momentan auch eifrig an den Projekten für die Neugestaltung der Ulrich-von-Taufers-Straße, an der Realisierung des Radweges entlang der Josef-Riehl-Straße, an der Asphaltierung der Untergasse, der neuen Wohnbauzone in Gais und vielem mehr. Auch im ländlichen Wegenetz stehen Sanierungen von verschiedenen Straßen an, die jetzt endlich wieder angegangen werden können, nachdem das Land wieder Finanzierungsansuchen zulässt.

In Zeiten der Krise und der Teuerungen ist es wichtiger denn je, sparsam und gut überlegt mit den vorhandenen Ressourcen umzugehen. Unter diesem Gesichtspunkt haben wir auch ganz bewusst als Ausweichquartier für die Gemeinde während der Bauzeit des Gemeindezentrums nicht eine kostenintensive „Containerlösung“, sondern das Pfarrheim gewählt. Das war und ist eine Herausforderung, vor allem für unsere Mitarbeiter:innen. Ich möchte deshalb auch die Gelegenheit nutzen, mich bei ihnen für das Verständnis und die Kooperation zu bedanken.

Wenn ich an unsere Mitarbeiter:innen denke, so sind meine Gedanken auch ganz besonders bei Martin Stauder, unserem langjährigen Gemeindetechniker, der mit sehr großem fachlichen Wissen, Kompetenz, Fleiß und Einfühlungsvermögen seine Spuren in unserer Gemeinde hinterlassen hat und viel zu früh aus unserer Mitte gerissen



**Bürgermeister Christian Gartner**

wurde. Wir haben nicht nur einen sehr wertvollen Mitarbeiter, sondern vor allem einen Freund verloren. Er hinterlässt eine große Lücke, die schwer zu füllen ist.

Zum Schluss möchte ich mich noch bei meinen Kolleginnen und Kollegen im Gemeindevorstand und im Gemeinderat für den Rückhalt und Einsatz bedanken. Alle zusammen sind wir sehr bemüht, gemeinsam für unsere Bürger:innen und Dörfer zu arbeiten.

Ich wünsche Euch allen ein gesundes, hoffnungsvolles und starkes Jahr 2023 und natürlich noch viel Spaß beim Lesen unseres Gemeindejournals!

**Christian Gartner**, Euer Bürgermeister.



# Kurzmitteilungen aus dem Gemeindeausschuss

## AUSSERORDENTLICHE INSTANDHALTUNG STRASSEN

**Vorbereitung Asphaltierungsarbeiten eines Teilstücks des Weges beim Perntalhof:** Die Stadtwerke Bruneck haben in diesem Bereich Breitband und Wasserleitung verlegt. Dabei musste der schlechte Unterbau des Weges neu gemacht werden. Das Unternehmen Alpenbau GmbH wurde mit den Arbeiten zum Betrag von 4.698,58 Euro (inklusive MwSt.) für den Anteil der Gemeinde beauftragt. Den anderen Teil und auch die Asphaltierung selbst, übernehmen die Stadtwerke Bruneck.

**Alter Mühlbacher Weg:** Hier mussten neue Auskehren für das Regenwasser gemacht werden. Der Auftrag ging an das Unternehmen Untergasser Egon zu einem Betrag von 2.328 Euro. Weiteres Material lieferte die Firma BWR zu einem Betrag von 1.000 Euro.

**Räumung Sickergruben Perntal:** Das Unternehmen BWR GmbH wurde zum Gesamtbetrag von 1.891 Euro (inklusive MwSt.) damit beauftragt.

**Zivilschutzmaßnahme Absicherung der Zufahrtsstraße Anewandte:** Aufgrund eines Steinschlages mussten folgende Firmen beauftragt werden: Wieser 6.000 Euro zzgl. MwSt.; Firma Locher Steinschlagzaun 14.920,16 Euro zzgl. MwSt. und Geologe Jesacher für die technische Begleitung 2.000 Euro zzgl. MwSt.

**Straße Plontoler/Tesselberg:** Für die Erneuerung der Hofzufahrt wird ein Projekt von Ing. Staggl erarbeitet. Kostenpunkt: 4.922 Euro zzgl. Fürsorgebeitrag und MwSt. Die Baukosten für das Projekt werden auf 160.000 Euro geschätzt.

**Vorgezogene Arbeiten Infrastrukturen Abschnitt 4 in Uttenheim:** 4.568 Euro an Firma Niederwieser für Arbeiten an der Kanalisierung und für die öffentliche Beleuchtung.

## RECYCLINGHOF GAIS: VERGABE ZUR FÜHRUNG DES DIENSTES

Das Unternehmen P.R.A. GmbH wurde mit den genannten Leistungen zum Gesamtbetrag von 168.353,94 Euro (inklusive MwSt.) beauftragt. Die Vertragsdauer beläuft sich auf einen Zeitraum von zwei Jahren und zwar vom 01.12.2022 bis zum 30.11.2024.

Weiters wurde die Firma P.R.A. mit dem Abtransport von Alteisen und Altholz beauftragt. Dafür wurden folgende Preise vorgesehen: Transport zu PRA: 110,00 Euro zzgl. MwSt.; Entsorgung Holz: 80,00 Euro/Tonne zzgl. MwSt.; Alteisen Gutschrift von 135,00 Euro zzgl. MwSt./ Tonne. Der Auftrag wird für die notwendigen Leistungen im kommenden Jahr erteilt. Dafür wurde ein Betrag von 8.540 Euro verpflichtet.

## BEITRÄGE AN DEN TOURISMUS- VEREIN „BRUNECK KRONPLATZ TOURISMUS“

Für das Leader-Projekt des Tourismusvereins „Bruneck Kronplatz Tourismus“ wird ein Investitionsbeitrag von 7.000 Euro gewährt. Für den Skibus 2021/2022 wurde ein Beitrag in der Höhe von 8.000 Euro gewährt. Weiters bekam der Tourismusverein einen Beitrag für das Trainingslager des VfL Bochum in Gais in Höhe von 2.000 Euro.

## PARTNERSCHAFTEN COBURG-LÜTZELBUCH

Anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der Partnerschaft mit Lützelbuch-Coburg, besuchte eine Gruppe aus Gais gemeinsam mit dem Bürgermeister und Referentin Stephanie Auer vom zweiten bis vierten Dezember die Stadt Coburg. Für die Fahrt, Unterkunft und Verpflegung wurden 3.000 Euro zur Verfügung gestellt. Zudem wurde die Bezirksgemeinschaft Pus-



tertäl (Sägemüllerhof Gais) mit der Lieferung von Geschenkkörben beauftragt. Die Abrechnung erfolgt nach Rechnungslegung.

## VERABSCHIEDUNG VON BIBLIOTHEKARIN PAULA SEEBER

Paula ist mit Ende des Jahres in ihren wohlverdienten Ruhestand getreten. Für ihre Abschiedsfeier wurden vom Gemeindeausschuss 1.200 Euro zur Verfügung gestellt. Die Gemeinde nutzte die Gelegenheit, die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu einem gemeinsamen Mittagessen mit Paula einzuladen. So konnte auch ihnen und ihrem ehrenamtlichen Engagement ein kleines Zeichen der Anerkennung gegeben werden.

## LIEFERVERTRÄGE GAS

Die Lieferverträge für das Gas in den öffentlichen Gebäuden von Uttenheim mussten erneuert werden. Für das Sporthaus Uttenheim wurden 9.000 Euro zzgl. MwSt. verpflichtet, für Vereinshaus, Schule und Kindergarten Uttenheim 45.000 Euro zzgl. MwSt.

## TRINKWASSERVERSORGUNG FUCHSLAHNE

Für die technische Begleitung zur Sanierung der Trinkwasserversorgung Fuchslahne wurde ein Auftrag an Ing. Staggl vergeben. Kostenpunkt: 21.600 Euro zzgl. Fürsorgebei- >>



trag und MwSt. Die geschätzten Baukosten für dieses Projekt liegen bei 560.000 Euro.

### **SOLARLEUCHE WOHNBAUZONE MÜHLBACH**

Bei der Einfahrt zur Wohnbauzone in Mühlbach wird eine Solarleuchte der Firma Leitner Energy platziert. Kostenpunkt: 3.403,80 Euro.

### **AKTUALISIERUNG INFRASTRUKTURKATASTER UTTENHEIM**

Ing. Staggl wird mit der Aktualisierung beauftragt. Kostenpunkt: 6.879 Euro zzgl. Fürsorgebeitrag und MwSt.

### **BOULDERRAUM MÜHLBACH**

In Mühlbach ist es gemeinsam mit der Tesselberger und Mühlbacher Jugend gelungen, in der alten Grundschule einen Boulderraum einzurichten. Viele Arbeiten wurden von der Jugendgruppe selbst oder gemeinsam mit der Firma Archplay ausgeführt. Das Unternehmen Archplay GmbH wurde mit der Lieferung und dem Aufbau der Einrichtung beauftragt. Kostenpunkt: 10.755,52 Euro.

### **FRIEDHOF GAIS SCHNEERÄUMUNG**

Der Auftrag für die Schneeräumung im Friedhof Gais ging an das Unternehmen Knapp.

### **AUSSERORDENTLICHEN BEITRÄGE**

Mit Beschluss Nr. 344 hat die Gemeinde Gais außerordentliche Beiträge an die Vereine im Ausmaß von insgesamt 15.466,86 Euro gewährt.

### **BEITRAG AN DIE FREIWILLIGE FEUERWEHR UTTENHEIM**

Für den Ankauf eines Mannschafts-transportfahrzeuges der Freiwilligen Feuerwehr Uttenheim wurde ein Beitrag von 25.000 Euro gewährt.

### **FONDS DES STAATES FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG DER HANDWERKS- UND HANDELSTÄTIGKEITEN**

Es wird auch heuer wieder ein Verfahren zur Gewährung von Beiträgen zur Unterstützung der Handwerks- und Handelstätigkeiten im Gemeindegebiet ausgeschrieben. Gesamtbetrag: 35.939,40 Euro.

### **KINDERTAGESSTÄTTE GAIS**

Die KITA in Gais ist sehr gut besucht, deshalb musste ein zusätzlicher Betrag von 13.000 Euro für die Führung verpflichtet werden.

### **STEUERBERATUNG FÜR DIE GEMEINDE GAIS FÜR DEN ZEITRAUM 2023 - 2025**

Das Unternehmen Ausserhofer & Partner GmbH wird mit der Steuerberatung für die Gemeinde Gais für die Jahre 2023 bis 2025 beauftragt.

### **LIEFERUNG VON BLUMENSTRÄUSSEN 2023**

Der Auftrag für die Lieferung von Blumensträußen geht an das Unternehmen Blumen Oberlechner GmbH aus St. Georgen.

### **GEOLOGISCHER BEREITSCHAFTS- DIENST FÜR DAS JAHR 2023**

Geologe Michael Jesacher wird im Jahr 2023 mit dem geologischen Bereitschaftsdienst beauftragt.

### **ENTSORGUNG VON BAUSCHUTT FÜR DIE JAHRE 2023-2024**

Die Firma BWR wird mit der Entsorgung des Bauschuttes für den Recyclinghof beauftragt. Kostenpunkt 2.300 Euro.

### **SERVICESTELLE FÜR BAU- UND LANDSCHAFTS- ANGELEGENHEITEN**

Für die technische Unterstützung und

verschiedene Dienstleistungen der Gemeinde wird Geom. Iur. Gert Fischnaller für den Betrag von insgesamt 15.372 Euro (inklusive Ergänzungsbeitrag und MwSt.) beauftragt. Die Abrechnung erfolgt auf Maß.

### **KOSTENBETEILIGUNG CRON4 REISCHACH**

Die Gemeinde erachtet es aus sozialen Überlegungen, um der steigenden Belastung durch die Lebenshaltungskosten etwas entgegen zu wirken, zur Unterstützung der Familien und zur Förderung der Gesundheit weiterhin als sinnvoll, sich an den Kosten der Schwimmbadnutzer:innen zu beteiligen.

Die Gemeinde beteiligt sich in folgendem Ausmaß an den Kosten: 10 % für alle Bürger:innen der Gemeinde und 20 % für Familien der Gemeinde.

### **PFLEGE FRIEDHOF GAIS**

Die Gemeinde Gais beauftragt für den Zeitraum vom 17.04.2023 bis zum 12.11.2023 wiederum die Sozialgenossenschaft JAI (8h/Woche) für die Pflege des Friedhofes. Kostenpunkt: 11.019,04 Euro (inkl. MwSt.).

### **GEMEINDEJOURNAL – DRUCK UND GRAFISCHE GESTALTUNG**

Die Beauftragung geht an das Unternehmen Pustertaler Medien GmbH – mit dem günstigsten Preis - für drei Ausgaben des Gemeindejournals. Die Gesamtausgabe beläuft sich auf 13.703,04 Euro (inkl. MwSt.).

### **GEMEINDEJOURNAL - KOORDINATION UND LEKTORAT**

Der Auftrag geht an Frau Patrizia Hainz. Die Abrechnung erfolgt auf Stundenbasis zu jeweils 36 Euro/h. Insgesamt wird ein Betrag von 3.375,60 Euro für drei Ausgaben vorgesehen. //

## ► HAUSHALTSPLANUNG 2023-2025

# Es gibt viel zu tun!

Im Rahmen der Haushaltserstellung war es Bürgermeister Christian Gartner, Gemeindesekretär Dr. Eugen Volgger und Finanzreferentin Ulrike Großgasteiger heuer ein besonderes Anliegen, nicht nur über Zahlen und Projekte zu sprechen, sondern auch auf die besonderen Rahmenbedingungen einzugehen, die derzeit unsere Planung und unser Handeln beeinflussen. Unsere

Ansichten haben wir im Vorwort zum einheitlichen Strategiedokument 2023-25 zusammengefasst und dem Gemeinderat vor Genehmigung des Haushaltes vorgestellt. Wir möchten aber auch Euch, liebe Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Gais, an unseren Überlegungen teilhaben lassen und veröffentlichen deshalb diese Prämissen hier vollinhaltlich:

## Vorwort zum Einheitlichen Strategiedokument 2023-25

*Noch nie war die Erstellung der Haushaltsdokumente derart herausfordernd wie heuer. Nachdem in den beiden letzten Jahren die Pandemie unvorstellbare Schwierigkeiten gebracht hat, ist es jetzt vor allem die internationale Sicherheits- und Wirtschaftslage, die Belastungen und Unsicherheiten mit sich bringt. Diese lassen sich allgemein mit beträchtlichen Preissteigerungen bei einer Vielzahl von Waren und Produkten beschreiben, die direkt oder indirekt unser Alltagsleben und das Wirtschaftsleben allgemein belasten. Während ursprünglich die gesamtwirtschaftlichen Umstände der Pandemie zu einer Verknappung von Rohstoffen und Produkten geführt haben, sind es seit Ausbruch des Ukrainekrieges vor allem die unkontrollierten Preissteigerungen bei sämtlichen Energierohstoffen, die jedes Wirtschaften belasten.*

Die Auswirkungen lassen sich drei Bereichen zuordnen:

- Preissteigerungen bei sämtlichen Baumaterialien, die immer noch nicht kalkulierbar sind. Diese belasten alle unsere geplanten öffentlichen Arbeiten. Wir als Auftraggeber sehen uns mit der Tatsache konfrontiert, dass den Unternehmen mit gesetzlichen Bestimmungen die Möglichkeit gegeben wird, trotz Ausschreibung die Preissteigerungen an den Auftraggeber abzuwälzen. Somit ist es schwer abzuschätzen, wieviel wir am Ende tatsächlich ausgeben müssen. Die Gegensteuerungsmaßnahmen des Staates sind nur bedingt spürbar und müssen sich erst bewähren.
- Die Entwicklung der Energiepreise, sprich die Kosten für Strom, Gas oder Fernwärme ist ungewiss und eine vorausschauende Planung ist kaum möglich und von unserer Seite nur bedingt beeinflussbar.
- Die Preissteigerungen in den beiden genannten Bereichen wirken sich indirekt dann auch auf alle anderen Produktionsbereiche aus und führen ganz allgemein zu Preissteigerungen. Die mittlerweile italien- und europaweit festgestellte Inflation zeigt dies auf. Steigende Zinsen tun ihr Übriges dazu. So wie jede Privatperson diese Auswirkungen spürt, werden auch wir in der Verwaltung täglich damit konfrontiert.

*Unter diesen Rahmenbedingungen ist es aktuell nur mit großen Einschränkungen möglich, verbindliche und wirklichkeitsnahe Haushaltsplanungen vorzunehmen. Dies wollen und müssen wir in aller Deutlichkeit und mit aller Konsequenz mitteilen. Niemand kann heute sagen, ob und in welchem Ausmaß der Staat oder das Land Südtirol weiterhin oder neu unterstützend eingreifen können, was beide abfedern werden und welche neuen Finanzierungsquellen erschlossen werden können.*

*Dabei stellt sich gerade für die Gemeinde Gais als besonders belastend dar, dass die eigene Finanzkraft sehr begrenzt ist und sie in hohem Maß von Finanzierungen durch das Land abhängig ist. Dies wird auch im Revisionsbericht des Südtiroler Gemeindenverbandes vom Oktober 2022 aufgezeigt, indem dargestellt wird, dass die Gemeinde Gais kaum Möglichkeiten hat, aus eigener Kraft notwendige laufende Ausgabenmittel zu generieren. Bei allen anderen untersuchten wirtschaftlichen Kennzahlen wird der Gemeinde Gais eine gute Gebarung bescheinigt.*

*Eine weitere gesellschaftliche Entwicklung macht sich auch bei uns bemerkbar: Der Arbeitsmarkt in Südtirol hat nicht mehr die notwendigen Ressourcen bzw. Reserven, um den Bedarf an Arbeitskräften zu decken. Die angespannte Situation auf dem Arbeitsmarkt führt jetzt vermehrt dazu, dass auch wir bisherige Dienste nicht mehr mit eigenem Personal decken können, sondern auf private Dienstleister oder Privatpersonen zurückgreifen müssen. In der Folge führt dies aber zu höheren Kosten. In manchen Bereichen müssen diese Zusatzkosten über die Tarife gedeckt werden. In anderen Bereichen binden diese höheren Ausgaben aber weitere Geldmittel, die anderswo gebraucht würden. Wir freuen uns aber auch, dass es gelungen ist, zumindest in einigen Bereichen neues Personal zu finden.*

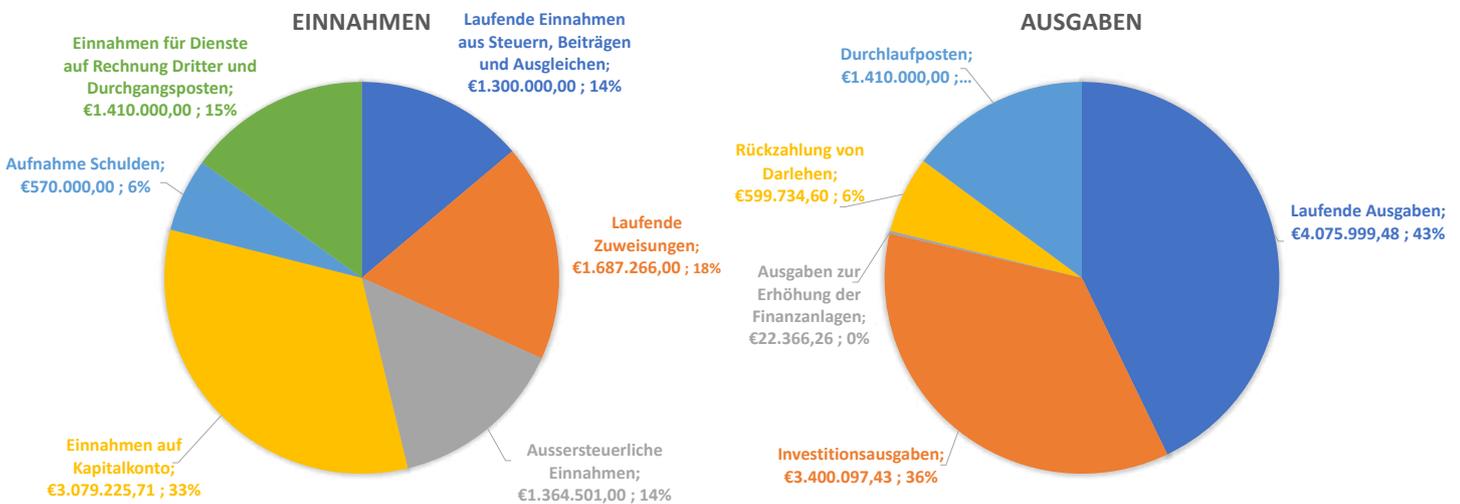
*Unter diesen Gesichtspunkten wird es in der politischen Diskussion immer zwingender, besonders die laufenden Ausgaben zu hinterfragen und über die Möglichkeiten zusätzlicher Einnahmen verstärkt nachzudenken. Der Staat bzw. der Landesgesetzgeber stellen dazu wohl Instrumente zur Verfügung. Diese einzusetzen ist in der Realität vor Ort aber durchaus eine Herausforderung und erfordert vor allem Feingefühl, Augenmaß und einen gewissen Weitblick. >>*

Trotz der vielen Herausforderungen, die unser Handeln im Alltag sowie die längerfristigen Planungen und Projekte beeinflussen, können wir doch mit Stolz und Genugtuung sagen, dass wir als Gemeindeverwaltung imstande waren, wichtige Vorhaben weiterzubringen und sichtbar für unsere Gemeinschaft aktiv zu sein. Dies ist zunächst auf die große Zustimmung, die gute Zusammenarbeit und den Einsatz innerhalb der politischen Gremien zurückzuführen. Dafür danken wir. Ein ganz wesentliches Verdienst gebührt aber unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die jeweils an ihrem Arbeitsplatz, ungeachtet der vielen Belastungen durch Pandemie, Personalnotstand, Arbeitsüberlastung, Rechtsunsicherheiten und überbordende Bürokratie, Großartiges leisten. Ihre Fachkompetenz und

ihr Verantwortungsbewusstsein für unseren Betrieb sind ausschlaggebend dafür, dass wir in vielen Bereichen auch als beispielhaft im Vergleich mit anderen Gemeinden dastehen. Dies anerkennen wir, darüber freuen wir uns und dafür danken wir von Herzen. Wir sind uns bewusst, dass unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unser ganzes Kapital sind.

Ein Dank gilt auch unseren Bürgerinnen und Bürgern, die die Arbeit der Gemeinde loben und schätzen, aber auch jenen, die unsere Arbeit kritisch betrachten. Es ist unser Anspruch, bestmöglich zum Wohle aller zu Handeln. Allerdings - wer handelt, kann auch Fehler machen. Sehen Sie bitte auch das mit Wohlwollen.

In der Sitzung vom 19.12.2022 wurde der Haushaltsvoranschlag 2023-2025 mit 17 Ja-Stimmen und einer Enthaltung genehmigt. Der Haushalt der Gemeinde Gais umfasst 9.410.992,71 € und teilt sich wie folgt auf:



Einige Vorhaben, wie z.B. der Umbau des Recyclinghofes, die Errichtung des Geigenbachgrabens oder auch die Realisierung eines weiteren Teilabschnittes der Versorgungsinfrastrukturen in Uttenheim mussten 2022 zurückgestellt werden, da unter anderem Zusagen von Zusatzfinanzierungen noch ausständig sind (beim Recyclinghof warten wir noch auf eine Bestätigung über die Zulassung zu einer Finanzierung über die Schiene PNRR). Diese Projekte stehen im



Jahr 2023 an. Mit dem Bau des Gemeindezentrums wurde mittlerweile begonnen. Neuigkeiten gibt es auch aus dem Bereich ländliches Wegenetz – der Finanzierungstopf des Landes wurde wieder geöffnet, wir dürfen als Gemeinde Gais zwei Projekt einreichen und werden versuchen,

eine Zusage für die Finanzierung der Sanierung der Straße Lanebach und eines Abschnittes der Straße in Tesselberg in Richtung „Plontoler“ zu erhalten. Weiters soll die Straße Untergasse saniert und um einen Parkplatz erweitert und mit einer neuen Beleuchtung versehen werden. Auch im Bereich Radweg wird konkret weitergearbeitet – die Finanzierung für dieses

Projekt übernimmt allerdings größtenteils die Bezirksgemeinschaft. Verschiedene Studien wurden in Auftrag gegeben (z.B. Gestaltung Ulrich-von-Taufers-Straße) und wir warten nun auf die entsprechenden Rückmeldungen. Verschiedene Kleinprojekte runden unser Arbeitsprogramm ab.

// Ulrike Großgasteiger

► GEMEINDE GAIS

# Tarife und Gebühren 2023

Die fraktionsübergreifende Arbeitsgruppe, der Simon Auer (Die Freiheitlichen), Stefan Putzer (Bürgerliste), Paul Mairl (Bürgerliste), Daniel Duregger (SVP), Josef Schwärzer (SVP) und Ulrike Großgasteiger (SVP) angehören, hat sich gegen Jahresende mit der Tarifgestaltung für die Dienste Müll, Wasser und Abwasser

beschäftigt und nach einer Vorstellung im Gemeinderat dem Gemeindeausschuss einen Beschlussvorschlag vorgelegt.

Auch in diesem Jahr war es uns ein Anliegen, dass bei der Anpassung der Tarife die Belastung von privaten Haushalten und Betrieben ausgewogen ist.

## Müll

Bei der Gestaltung des Mülltarifs müssen folgende Parameter berücksichtigt werden:

- die Gebühr muss mindestens 90% der Amortisierungs- und Betriebskosten decken
- die Grundgebühr muss mindestens 30% der Gesamtkosten der Abfallbewirtschaftung und Straßenreinigung decken

Die Müllgebühr setzt sich aus einer Grundgebühr und einer mengenabhängigen Gebühr pro Liter zusammen. Man unterscheidet zwischen Haushalten und Nicht-Haushalten.

Im Jahr 2022 beliefen sich die geplanten Kosten auf 248.593 €, im Jahr 2023 wurden 273.172 € veranschlagt. Die Erhöhung der Kosten kann mit der externen Übernahme der Führung des Recyclinghofes und mit der kontinuierlichen Verringerung der Müllmenge bei gleichbleibenden Fixkosten erklärt werden. Es ist der Gemeindeverwaltung ein Anliegen, dass der Dienst im Recyclinghof ausgebaut und die Öffnungszeiten an die Bedürfnisse der Bevölkerung angepasst werden. Dies wäre mit dem eigenen Gemeindepersonal langfristig schwer umsetzbar gewesen. Aus diesem Grund wurde die Entscheidung getroffen, den Dienst an ein außenstehendes Unternehmen

zu vergeben. Die Leistungen der Bezirksgemeinschaft, die der Gemeinde weiterverrechnet werden, sind annähernd gleichgeblieben.

Für das Jahr 2023 wird die Grundgebühr erhöht, der mengenabhängige Tarif bleibt unverändert. Der Preis für die Entsorgung des Biomülls wird angepasst.

## MÜLL 2023

BESCHREIBUNG	TARIF
<b>HAUSHALTE</b>	
Grundgebühr pro Person	13,00 €
mengenabhängige Gebühr pro Liter	0,098 €
<b>NICHTHAUSHALTE</b>	
Grundgebühr pro Mengenfaktor	260,00 €
mengenabhängige Gebühr pro Liter	0,098 €
<b>HAUSHALTE UND NICHT-HAUSHALTE</b>	
Nutzungsgebühr Biomüll pro Tonne 120 Liter	89,00 €
Nutzungsgebühr Biomüll pro Tonne 240 Liter	178,0 €

## Trinkwasser

Auch bei der Festlegung der Gebühr für den Trinkwasserdienst gilt es, verschiedene Parameter zu berücksichtigen:

- Die Trinkwassergebühr setzt sich aus einem jährlichen Fixtarif pro Zähleranschluss und einem verbrauchsabhängigen Tarif zusammen. Man unterscheidet zwischen einem Zähleranschluss bis zu einem Zoll und größer als einem Zoll.
- Mit dem Fixtarif werden bis zu 30% der Gesamtkosten gedeckt.
- Für die Haushalte gilt ein verbrauchsabhängiger Einheitstarif.
- Für die Nicht-Haushalte gilt, dass bis zu einem Verbrauch von 200 m<sup>3</sup> derselbe verbrauchsabhängige Einheitstarif verrechnet wird, der weitere Verbrauch wird mit 130 % des Grundtarifs berechnet.
- Für den Bereich Landwirtschaft gilt der ermäßigte Tränktarif, der um 1 % niedriger ist als der verbrauchsabhängige Einheitstarif für die Haushalte.



Für das Jahr 2023 kalkulieren wir mit 155.935 € Kosten. Dies sind 6.272 € mehr als im vergangenen Jahr. Auch beim Trinkwasser ist ein Rückgang der fakturierten Wassermenge zu verzeichnen. Für das Jahr 2023 erhöht sich der Durchschnittstarif (Fix- & Mengengebühr) um 0,06 € von 0,72 €/m<sup>3</sup> auf 0,78 €/m<sup>3</sup>. >>

## TRINKWASSER 2023

<b>DURCHSCHNITTSTARIF (FIX- &amp; MENGENGEBÜHR)</b>	<b>0,78€/m<sup>3</sup></b>	<b>zuzüglich 10% MwSt.</b>
---	----------------------------	----------------------------

<b>FIXTARIF</b>	<b>€</b>
Zähler bis 1 Zoll	27,00 €
Zähler > 1 Zoll	36,00 €

<b>VERBRAUCHSABHÄNGIGER TARIF</b>				
<b>KATEGORIEN</b>		<b>F</b>	<b>%</b>	<b>Tarif €/m<sup>3</sup></b>
Haushalt	Einheitstarif		100%	<b>0,5900 €</b>
Nicht-Haushalt	Grundtarif	200	100%	<b>0,5900 €</b>
	erhöht	>200	130%	<b>0,7670 €</b>
Landwirtschaft			100%	<b>0,5841 €</b>

## Abwasser

Bei der Festlegung des Abwassertarifes wurden wir mit der Tatsache konfrontiert, dass der Abwasserverband die Kosten für die Abwasserreinigung pro m<sup>3</sup> von 0,70 € auf 0,86 € erhöht hat. Begründet wurde dies mit den steigenden Energie- und Personalkosten, der Erhöhung der Preise für Transporte, Hilfsstoffe, Chemikalien und Schlamm-

sorgung und wiederum eine geringere von den Gemeinden fakturierte Trinkwassermenge. Insgesamt sind die Kosten für den Dienst von 328.660 € auf 372.152 € gestiegen. Um den Deckungsgrad von annähernd 100 % zu erreichen, führt dies zu einer Steigerung des Tarifs für die Abwasserreinigung um 0,20 €/m<sup>3</sup> von 1,81 €/m<sup>3</sup> auf 2,01 €/m<sup>3</sup>.

*// Für die Arbeitsgruppe Steuern & Gebühren,  
Ulrike Großgasteiger*

## ABWASSER 2023

<b>BERÜCKSICHTIGTE ABWASSERMENGE</b>	<b>m<sup>3</sup></b>	<b>zuzüglich 10% MwSt.</b>
Kanaldienst	171.318	(2019-2020-2021)
Abwasserbehandlung	175.050	(2019-2020-2021)

<b>TARIF</b>	<b>BETRAG</b>	<b>m<sup>3</sup></b>	<b>TARIF GEMEINDE</b>	<b>TARIF LAND</b>	<b>SUMME</b>
Kanaldienst	131.781,68 €	171.318	0,77	0,06	0,83
Abwasserbehandlung	198.747,08 €	175.050	1,14	0,04	1,18
<b>Tarif</b>	<b>330.528,76 €</b>		<b>1,91</b>	<b>0,10</b>	<b>2,01</b>

### ► GEMEINDEIMMOBILIENSTEUER GIS

## Neuerungen

Mit dem Landesgesetz Nr. 3, vom 20. April 2022, hat der Südtiroler Landtag das Gesetz zur Leerstandregelung und andere Bestimmungen zur Gemeindeimmobiliensteuer genehmigt. Mit diesen Maßnahmen soll der Wohnungsmarkt belebt und die akute Wohnungsnot gemildert werden.

Grundsätzlich wird dabei unterschieden zwischen Gemeinden mit Wohnungsnot und Gemeinden ohne Wohnungsnot. Gais ist laut Definition eine Gemeinde ohne Wohnungsnot. Soweit es die Gemeinde Gais betrifft geht es darum, dass Wohnungen,

die leer stehen und somit dem Wohnungsmarkt nicht zur Verfügung stehen, künftig höher besteuert werden als solche, die an die ansässige Bevölkerung vermietet werden.

Dabei sieht der Gesetzgeber vor, dass Wohnungen, welche vermietet werden oder aufgrund von unentgeltlicher Nutzungsleihe besetzt werden, um mindestens 0,2 Prozent geringer besteuert werden als leerstehende Wohnungen.



Bisher waren in unserer Gemeinde – so wie in vielen anderen Gemeinden auch – keine Steuererleichterungen, aber auch keine Steuererhöhungen und Steuerbefreiungen vorgesehen.

Der Gemeinderat musste also eine Reihe von grundsätzlichen Aspekten zur Regelung der Gemeindeimmobiliensteuer >>

neu entscheiden. Dazu hat die fraktionsübergreifende Arbeitsgruppe Steuern und Gebühren einen Vorschlag ausgearbeitet, den der Gemeinderat wie folgt genehmigt hat:

**NEUFESTLEGUNG ORDENTLICHER HEBESATZ:**

Der ordentliche Hebesatz wird von 0,76 auf 0,96 Prozent erhöht; der Gesetzgeber lässt eine Erhöhung bis zu 1,56 zu.

**STEUERERLEICHTERUNGEN AUFGRUND EINES REGISTRIERTEN MIETVERTRAGES:**

Der Hebesatz bleibt bei 0,76 Prozent. Dies gilt für Wohnungen samt Zubehör der Katasterkategorien C/2, C/6 und C/7 im Ausmaß von höchstens drei Zubehöreinheiten, davon höchstens zwei derselben Kategorie, sofern sie aufgrund eines registrierten Mietvertrages ausschließlich zu Wohnzwecken vermietet sind. Voraussetzung für die Steuererleichterung ist die Vorlage einer Kopie des registrierten Mietvertrages oder der Verlängerung desselben.

**STEUERERLEICHTERUNGEN AUFGRUND EINER UNENTGELTLICHEN NUTZUNGSLEIHE:**

**Die unentgeltliche Nutzungsleihe wird NEU eingeführt.** Auch in diesem Fall bleibt der Hebesatz bei 0,76 Prozent. Dies gilt für Wohnungen samt Zubehör der Katasterkategorien C/2, C/6 und C/7 im Ausmaß von höchstens drei Zubehöreinheiten, davon höchstens zwei derselben Kategorie, die **Verwandten in gerader Linie** zur unentgeltlichen Nutzung überlassen werden, sofern diese dort ihren meldeamtlichen Wohnsitz und ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben. Die Steuererleichterung wird nicht auf Gebäude der Katasterkategorien A/1, A/7, A/8 und A/9 angewandt. Voraussetzung für die Steuererleichterung ist die Vorlage einer entsprechenden Ersatzerklärung über den abgeschlossenen (kostenlosen) Leihvertrag oder, falls vorhanden, die Kopie des schriftlich abgefassten unentgeltlichen Leihvertrages. Wir stellen über das Steueramt rechtzeitig das Muster einer Ersatzerklärung zur Verfügung. Diese Dokumentation muss jedenfalls nach Ablauf des Bezugszeitraumes von drei Jahren erneuert werden.

Für beide Steuererleichterungen gilt, dass die entsprechende Dokumentation im Steueramt der Gemeinde hinterlegt werden muss, damit sie angewendet werden kann. Für einen reibungslosen Ablauf sind zudem Übergangsfristen vorgesehen. Alle weiteren Details können der Verordnung zur Gemeindeimmobiliensteuer entnommen werden, die auf der Homepage der Gemeinde, unter dem Punkt Verordnungen, ersichtlich ist. Für Erstwohnungen und betriebliche Immobilien sind derzeit keine Änderungen vorgesehen.

*// Für die Arbeitsgruppe Steuern und Gebühren, Ulrike Großgasteiger*

► GEMEINDEENTWICKLUNGSKONZEPT

# Zukunft Gais - gemeinsam nach vorne schauen

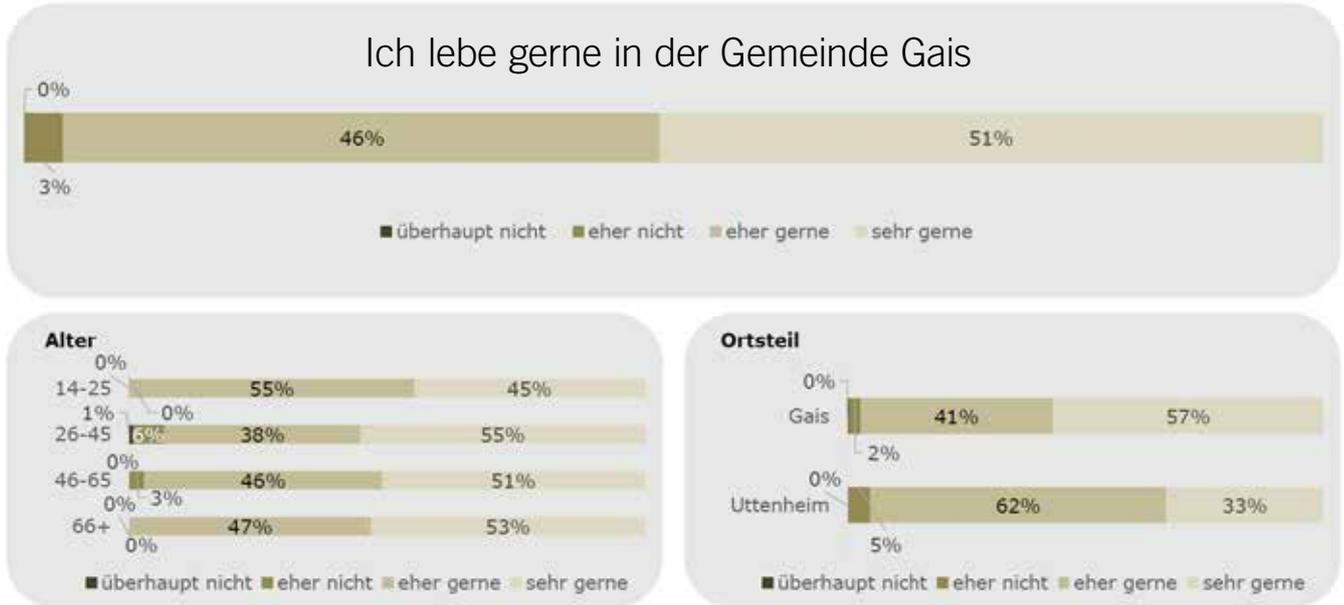
Ganz nach dem Motto „Krisenzeiten sind Zeiten für Visionen“, hat sich die Gemeinde Gais im letzten Jahr mit der Erstellung eines Gemeindeentwicklungskonzeptes unter Einbezug der Bevölkerung beschäftigt. Mit der Arbeitsgruppe Gemeindeentwicklungskonzept, dem Gemeinderat und einer Expertengruppe, bestehend aus Bürgerinnen und Bürgern aller Fraktionen, fand im Frühjahr ein Megatrendvortrag und eine Megatrendübung für die „Zukunft Gais“ statt, auch wurde von diesen eine Emotionsbefragung durchgeführt. Im Anschluss ging das Wort an die gesamte Bevölkerung. Der Fragebogen, welcher gemeinsam mit der Arbeitsgruppe ausgearbeitet wurde, konnte online und in Papierform ausgefüllt werden. So hatte jede:r ab 14 Jahren die Möglichkeit, ihre und seine Ideen und Wünsche für die Zukunft unserer Gemeinde einzubringen. Die Ergebnisse der Bürgerbefragung wurden anschließend der Arbeitsgruppe und dem Gemeinderat vorgestellt und auch diskutiert. Der Gemeindeausschuss befasste sich in Folgetreffen nochmal vertieft mit den Ergebnissen und legte gemeinsam mit der Beraterfirma RCM Consulting die Strategie „Zukunft Gais“ fest, beschloss Umsetzungsmaßnahmen und Verantwortlichkeiten.



Abschließend fand am 20. Jänner die Bürgerversammlung im Saal der Feuerwehrrhalle Gais statt. Dort wurden die Ergebnisse der Bevölkerung vorgestellt und präsentiert. So haben unsere Bürger:innen die Gemeinde Gais bewertet:

Als erfolgreich und wichtig für die Zukunft empfunden wurden vor allem die Themen: **Neo-Ökologie, Mobili-** >>

## Ich lebe gerne in der Gemeinde Gais



### tät, Freizeit und Sport, Silver Society und Gesellschaft und Vereine.

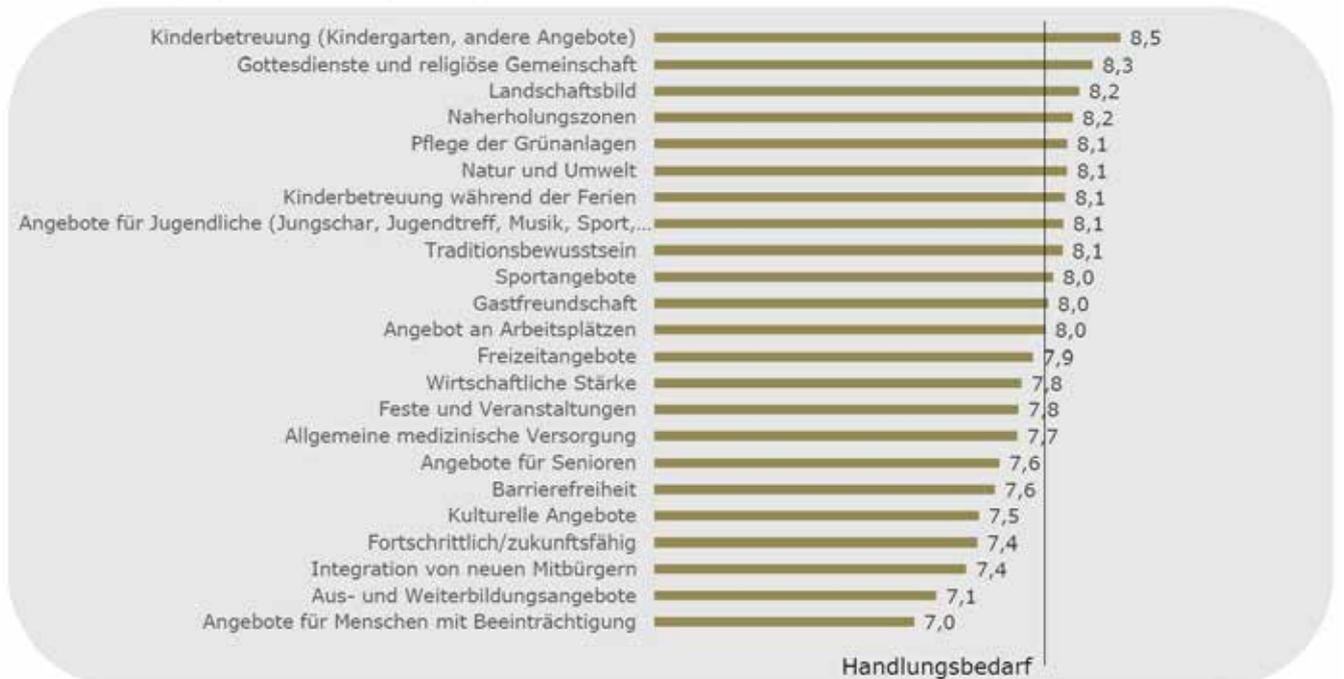
Auf die Frage, ob die Bürger:innen gerne in Gais wohnen, wurde wie folgt geantwortet:

Diese Zahlen sprechen für die gute Lebens- und Wohnqualität in unserer Gemeinde. Auch wissen unsere Bürger:innen zu schätzen, dass es in unserer Gemeinde viele Arbeitsplätze gibt und auch die Nähe zu Bruneck wirkt sich positiv auf dieses Ergebnis aus. Besonders gelobt wurden auch die guten Anbindungen durch den öffentlichen Nahverkehr, die gute Radverbindung nach Bruneck, Kinderbetreuung, die gepflegten Grünanlagen und Naherholungszonen, das vielfältige Sportangebot, das gut funktionierende Vereinswesen, die kirchliche Gemeinschaft und nicht zu vergessen die Baggalocke. Im Bereich der Verkehrssicherheit von Fußgänger:innen

und Radfahrer:innen gibt es hingegen noch einiges zu tun. Dort wurden vor allem die Ulrich-von-Taufers-Straße, der Radweg durch die Industriezone und verschiedene Kreuzungsbereiche in Uttenheim und Gais genannt. An dieser Stelle auch nochmals die Bitte an alle Verkehrsteilnehmer:innen um gegenseitige Rücksichtnahme. Aufholbedarf gibt es auch und vor allem in der Ortschaft Gais beim verfügbaren und leistbaren Wohnraum. Auch der Wunsch nach einer Apotheke, Elektroladestationen sowie einem Tagescafé in Gais wurde häufig geäußert. In Uttenheim bleibt das Problem der Nahversorgung vorerst leider weiterhin bestehen. Auch hier wird nach Lösungen gesucht. Kurzum haben wir durch das Gemeindeentwicklungskonzept ein umfassendes Bild unserer Gemeinde aus verschiedenen Blickwinkeln erhalten und können die Ergebnisse gut in unsere zukünftige politische Arbeit und Entscheidungsfindung mit einbinden. Ausgearbeitet wurde

### Bitte beurteilen Sie die Gemeinde Gais bezüglich folgender Kriterien:

(zwischen 5 = ungenügend und 10 = ausgezeichnet)



aber nicht nur ein Konzept, sondern auch eine konkrete Liste mit Projekten, welche kurz-, mittel- oder eben auch längerfristig in unserer Gemeinde umgesetzt werden sollen.

**Ableitend aus allen Ergebnissen, der Befragung sowie den Workshops, wurde folgendes gemeinsames Ziel für unsere Gemeinde formuliert:**

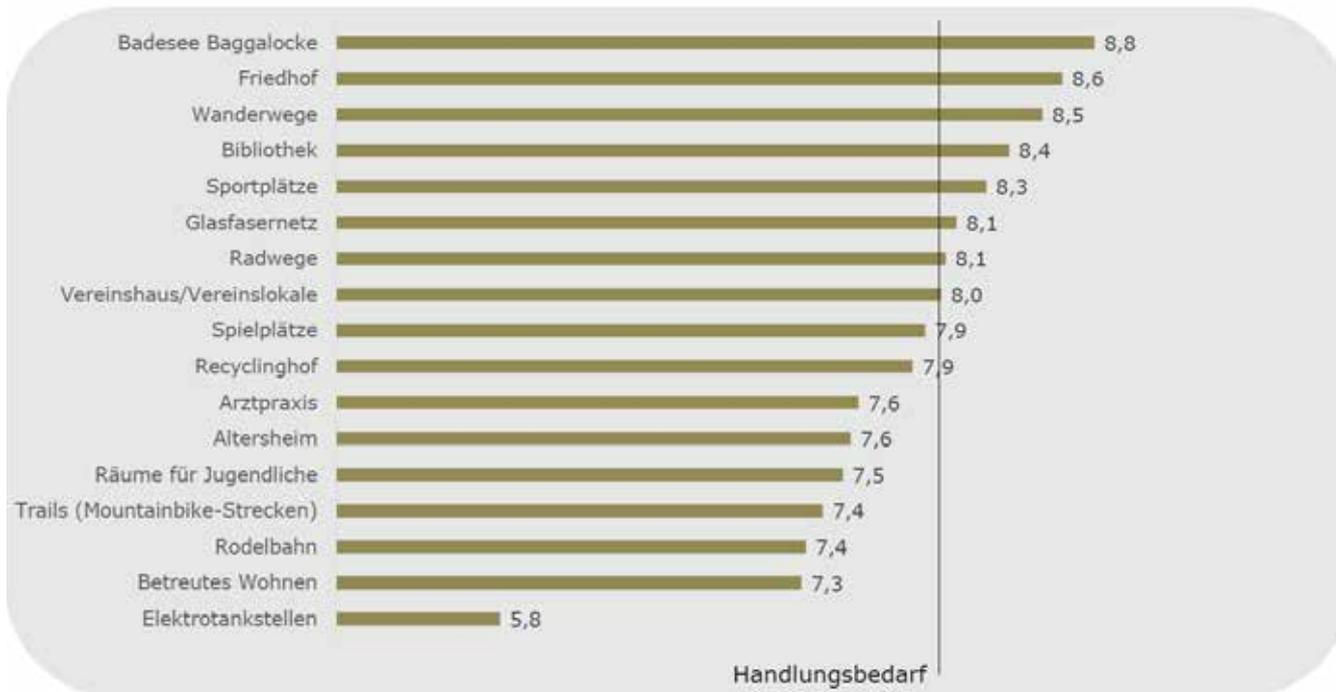
Wir sehen unsere Zukunft im Zusammenwirken der vier Dörfer Gais, Tesselberg, Mühlbach und Uttenheim. Nur über Zusammenhalt und Toleranz können wir die Lebens- und Wohnqualität in unserer Gemeinde halten und weiter ausbauen. Eine Säule für das funktionierende Miteinander ist dabei das starke Vereinsleben und Ehrenamt. Die Zukunft wollen wir führend mitgestalten, indem wir die Bereiche Ökologie, Mobilität, Gesellschaft und Vereine sowie Freizeit und Sport aktiv unterstützen. Auch ein nachhal-

tiges Wachstum der Wirtschaft liegt uns am Herzen, so sichern wir Arbeitsplätze und degradieren uns nicht selbst zu einem Schlafdorf. Unsere besondere Fähigkeit liegt im Fleiß und in der Leistungsbereitschaft unserer Bürger:innen sowie einem vorhandenen Grundoptimismus, quer durch alle Altersgruppen. Dabei vertrauen wir und verlassen wir uns auf unsere Wurzeln und alten Werte, welche ein Fundament sind, auf welches wir und nachfolgende Generationen bauen können. Unser größtes Kapital ist unsere intakte Umwelt und das schöne Landschaftsbild, welches wir mit allen Kräften erhalten wollen. Unsere Bürger:innen begeistern wir, indem wir sie in die Strategien zur Zukunftsplanung unserer Gemeinde aktiv einbinden.

Alle Ergebnisse im Detail sind auf der Homepage der Gemeinde abrufbar. *// Stephanie Auer*

**Bitte beurteilen Sie die Infrastrukturen im Gemeindegebiet von Gais:**

(zwischen 5 = ungenügend und 10 = ausgezeichnet)



**Bitte beurteilen Sie Ihren Ortsteil bezüglich folgender Kriterien:**

(zwischen 5 = ungenügend und 10 = ausgezeichnet)



► AUSWEICHQUARTIER PFARRHEIM

# „Das Gemeindeheim“

**M**it 30. Jänner ist die Gemeinde Gais mit all ihren Ämtern und Büros ins Pfarrheim umgezogen. Grund dafür sind die Umbauarbeiten des mittlerweile in die Jahre gekommenen und damit sanierungsbedürftigen Rathauses. Ursprünglich war als Ausweichquartier eine sogenannte „Containerlösung“ angedacht, ähnlich wie beim Schulneubau, wo im Prinzip die ganze Schulgemeinschaft von Gais während der Bauphase in einem „Containerdorf“ neben dem Kindergarten untergebracht war. Aus Spargründen haben wir uns aber dafür entschieden, die Gemeinde kurzerhand ins Pfarr-



*Die Gemeinde ist seit Ende Jänner im Pfarrheim Gais untergebracht.*



*Die Küche ist das Büro des Bürgermeisters und der Referenten.*

heim zu überstellen. Es war keine einfache Aufgabe, das Foyer und den großen Saal in Büros umzuwandeln. Mit fachkundiger Unterstützung durch Architekt Hansjörg Plattner und durch die tatkräftige Mithilfe unserer Mitarbeiter:innen ist aber alles reibungslos vonstatten gegangen. Dafür möchte ich allen im Namen des Gemeindeausschusses herzlich danken! Für ca. eineinhalb Jahre wird also das Pfarrheim das neue Heim der Gemeinde sein. Es ist sicherlich eine besondere Situation, die man als solche erkennen und annehmen muss. Ich denke



*Im großen Pfarrsaal befinden sich das Steueramt, die Buchhaltung und das Bauamt.*





**Im Foyer wurden das Meldeamt mit den demografischen Diensten und Sekretariat eingerichtet.**

aber, dass wir uns dort recht gut einleben und wohlfühlen werden. Der Dienst am Bürger, an der Bürgerin wird in keiner Weise eingeschränkt. Im Gegenteil. Mit der Umsiedlung haben wir auch wieder die Öffnungszeiten angepasst. Unsere Ämter sind täglich von Montag bis Freitag von 9.00 bis 12.30 Uhr geöffnet. Zudem können auch außerhalb dieser Zeiten Termine vereinbart werden. Übrigens: Auch das Pfarrbüro bleibt zu den gewohnten Zeiten geöffnet, auch wenn es zum Teil als Besprechungsraum für Gemeindeangelegenheiten oder für standesamtliche Hochzeiten verwendet wird und damit zu einem geistlich-weltlichen Reich wird! Vielen Dank für das Entgegenkommen hierfür an Dekan Franz-Josef Campidell und Pfarrer Franz Santer.

// Alex Dariz



**Das Protokollamt befindet sich im Raum des Theatervereins unterhalb der Bühne und jenes des Sekretärs neben der Musikbar.**

► GEGEN GEWALT AN FRAUEN

# Wegschauen ist keine Option!!

Am 25. November, zum internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen, beteiligte sich die Gemeinde Gais auch heuer wieder an den verschiedenen Plakataktionen des Landes Südtirol und dem Beirat für Chancengleichheit. Dieser Aufruf gilt weiterhin für alle:



**Wegschauen ist keine Option!!!**

„Geschlechtsspezifische Gewalt fängt bei Alltagssexismus an und endet mit Femiziden. Diese Gewalt ist allgegenwärtig und fest in unseren patriarchalen Strukturen verankert. Das Schweigen, Tabuisieren, Wegschauen ist nicht mehr hinnehmbar, Gewalt geht alle an“, sagt Ursula Kress, Beauftragte für Chancengleichheit im Oberkirchenrat – evangelische Landeskirche Württemberg.

Wehrt euch. ES GIBT HILFE!

// Ulrike Großgasteiger, Stephanie Auer

AUTONOME PROVINZ BOZEN SÜDTIROL | PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO ALTO ADIGE | PROVINCIA AUTONOMA DE SÜDTIROL

## Gegen Gewalt an Frauen

### Wehrt euch. ES GIBT HILFE!

Notrufnummer  
☎ 112  
☎ 1522

<b>Bozen</b>	GEA Kontaktstelle gegen Gewalt ☎ 800 276 433   <a href="http://www.casadelledonnebz.it">www.casadelledonnebz.it</a> Haus der geschützten Wohnungen ☎ 800 892 828   <a href="http://www.hdgw.it">www.hdgw.it</a>
<b>Meran</b>	Frauen gegen Gewalt ☎ 800 014 008   <a href="http://www.donnecontrolaviolenza.org">www.donnecontrolaviolenza.org</a>
<b>Bruneck</b>	Frauenhausdienst Pustertal ☎ 800 310 303   <a href="http://www.bezirksgemeinschaftpustertal.it">www.bezirksgemeinschaftpustertal.it</a>
<b>Brixen</b>	Frauenhausdienst Eisacktal ☎ 800 601 330   <a href="http://www.bzgeisacktal.it">www.bzgeisacktal.it</a>

Unterstützt von Chancengleichheit für Frauen  
 Landesrat Südtirol | [www.landesrat-suedtirol.it](http://www.landesrat-suedtirol.it)

► UMWELT UND KLIMAPREIS SÜDTIROL

# Gemeinde Gais unter den Nominierten

Die Sensibilität für Umwelt- und Klimafragen ist mit Sicherheit in der Mitte der Gesellschaft angekommen. Dies zeigt vor allem die Ziffer der Projekte, welche im heurigen Jahr für den Umwelt- und Klimapreis des Landes Südtirol eingelangt sind. Bewerben konnte man sich in den Kategorien „Projekte und Ideen“ und „Maßnahmen und Aktivitäten“. Insgesamt wurden 66 Projekte eingereicht. In jeder Kategorie wurden sechs Projekte nominiert, davon haben drei einen Preis erhalten.

Unter den Nominierten war heuer auch die Gemeinde Gais, gemeinsam mit der Stadtgemeinde Bruneck, für das neuartige Beleuchtungskonzept entlang des Radweges zwischen Gais und St. Georgen. Referentin Stephanie Auer durfte gemeinsam mit Roland Griessmair und Hannes Niederkofler die Urkunde entgegennehmen.

Viele Bürger:innen nutzen den Radweg zwischen Bruneck und Gais - vor allem in den Morgen- und Abendstunden ist die Strecke hoch frequentiert. Umso wichtiger ist es für die beiden Gemeindeverwaltungen, dass der beliebte Weg angemessen beleuchtet wird, um für die Sicherheit aller zu sorgen. Gleichzeitig liegt der Fokus auch auf den Themen Nachhaltigkeit und Umweltschutz. Deswegen haben die Gemeinden Bruneck und Gais auf ein Beleuchtungskonzept gesetzt, das diesen Thematiken gerecht wird. Die Bürger:innen steigen auch in ihrem Alltag verstärkt auf das Fahrrad um und nutzen Radwege nicht mehr nur bei hellichem Tag und schönem Wetter in der Freizeit, sondern auch auf dem Weg zur Arbeit oder zur Schule und für andere Erledigungen. Die Sicherheit ist durch die neue Beleuchtung gewährleistet und macht den Radweg zu einer willkommenen Alternative um dem Berufsverkehr auszuweichen.

Es wurden Solarleuchten installiert, die autonom ohne Stromanschluss funktionieren, keine Energie verbrauchen und somit keine CO<sup>2</sup>-Emissionen verursachen. Damit wird ein wesentlicher Beitrag zum Klimaschutz erbracht. Um nicht unnötige Lichtverschmutzung zu verursachen, reagieren die Solarleuchten auf Bewegung.

Bei diesem Beleuchtungskonzept ist auch die Wirtschaftlichkeit sichergestellt, da für autarke Lösungen keine Infrastrukturen für die Stromversorgung errichtet werden müssen und keine Stromkosten aus dem öffentlichen Netz anfallen. Auch die Nachhaltigkeit ist sichergestellt, da durch die Eigenproduktion der elektrischen Energie aus Photovoltaik die CO<sup>2</sup> Emissionen deutlich reduziert werden.



**v.l. Roland Griessmair, Stephanie Auer, Hannes Niederkofler und Florian Zerzer**

Ein weiterer Punkt im Sinne des Umweltschutzes ist das bedarfsorientierte Licht. Das Licht der Solarleuchte wird nur dann eingeschaltet, wenn es auch tatsächlich gebraucht wird. Durch diese Maßnahme wird der zunehmenden Lichtverschmutzung und Energieverschwendung vollends Rechnung getragen. Je nach Gegebenheit und Wunsch wird das Licht ausgeschaltet oder eine Dimmung zu einem frei wählbaren Prozentsatz eingestellt.

Kommt ein:e Bürger:in zur ersten Leuchte, wird diese Leuchte und zwei weitere Nachbarleuchten (zweite und dritte Leuchte) auf 100% erleuchtet. Ist die zweite Leuchte erreicht, wird die vierte Leuchte erhellt. Beim Erreichen der dritten Leuchte, wird die fünfte Leuchte hochgefahren und so weiter. Die Anzahl der Nachbarleuchten und die Leuchtzeit können dabei individuell programmiert werden. Der Abstand der einzelnen Leuchten beträgt 45 – 50 m. Dieser Abstand wurde durch eine Lichtberechnung festgestellt und gewährt eine sehr gute Ausleuchtung des Radwegs. Man spricht in diesem Fall auch von einem dynamischen Licht, weil sich das Licht mit den Nutzerinnen



**Feierliche Urkundenübergabe im Rahmen des Umwelt- und Klimapreises des Landes Südtirol.**

und Nutzern bewegt. In jeder Leuchte sind ein PIR-Sensor oder ein Radar, ein Controller und eine Antenne eingebaut. Dadurch sind die Leuchten in der Lage miteinander zu kommunizieren und dadurch wird das bedarfsorientierte Licht gesteuert.

Bei der Preisverleihung im Konferenzsaal des Bozner Krankenhauses fand Generaldirektor Florian Zerzer anerkennende Worte für die vielen Vereine, Gruppierungen und Schulgemeinschaften, die ihre Ideen und Projekte für einen wirksameren Umwelt- und Klimaschutz eingereicht haben.

Um eine Vorstellung darüber zu bekommen, was in Südtirol im Kleinen alles für den Umwelt – und Klimaschutz getan wird, eine kurze Zusammenfassung der Siegerprojekte (Quelle Transkom):

## **KATEGORIE 1: PROJEKTE UND IDEEN**

### **1. Preis: Schulverbund Pustertal Begabungsförderung: „1.000 Bäume – Entwurzelt? Verwurzelt und vernetzt“**

Um Kinder und Jugendliche auf die Bedeutung eines Schutzwaldes in den Bergen aufmerksam zu machen, wurde in Zusammenarbeit mit dem Forstinspektorat Welsberg ein Mal- und Schreibprojekt entwickelt. Für jedes eingereichte Bild und jeden eingereichten Text wird ein Baum für den neuen Schutzwald gepflanzt werden. Durch die digitale Verbreitung zog das Begabungsprojekt unerwarteterweise große Kreise. Insgesamt beteiligten sich 142 Kindergärten und Schulen aus Südtirol, Österreich, Deutschland und Polen mit 1.829 eingereichten Bildern und Texten am Projekt.

### **2. Preis: Omentafood OHG Bozen: „Plant-based food delivery in glasslunchboxes on bike“**

Seit Herbst 2019 produziert das in Bozen ansässige Unternehmen vegane Gerichte und transportiert sie mit einem E-Bike Lastenfahrrad und das alles in wiederverwendbaren Glaslunchboxen. Seit den Anfängen wurden schon rund 150.000 vegane Mahlzeiten ausgeliefert.

### **3. Preis: POLITIS Politische Bildung und Studien in Südtirol: Publikation „Klimaland Südtirol? Regionale Wege zu konsequentem Klimaschutz“**

Roter Faden der Publikation ist die Überlegung, wie Klimaneutralität in Südtirol wirklich erreicht werden könnte und wie der Klimaschutz konsequenter gefasst werden müsste, wenn wir bis 2050 in einer emissionsarmen oder gar CO2-freien Gesellschaft leben wollen. Mehr als 20 Fachleute befassen sich in 16 Einzelbeiträgen mit einzelnen Politikfeldern.

## **KATEGORIE 2: MASSNAHMEN UND AKTIVITÄTEN**

### **1. Preis: Gleichgestellte Mittelschule Maria Hueber Mühlbach: „Auf dem Weg zur Green School“**

Die Mittelschule zeichnet sich durch eine Vielzahl an Umwelt- und Klimaschutzmaßnahmen aus: Berechnung des persönlichen CO2 Fußabdrucks, Workshops zum Thema Upcycling, Menüplan für vegetarische und vegane Wochen, Aufforstungsprojekt,... Zudem erhielt die Lehranstalt im Juni 2021 als erste Südtiroler Schule die Auszeichnung KlimaSchule.

### **2. Preis: Bildungsausschuss Olang: „Olang goes green“**

Mit dem mehrjährig angelegten Projekt „Olang goes green“ ist es dem Bildungsausschuss als Initiator und Ideengeber in Zusammenarbeit mit der Bibliothek Olang und dem Umweltring Pustertal gelungen, Vereine und die Bevölkerung in Olang zu einem umweltbewussteren Lebensstil zu bewegen. Im Rahmen der Initiative fanden bzw. finden Workshops, Vorträge, interaktive Veranstaltungen oder verschiedene Sensibilisierungsaktionen statt: Festkultur ohne Plastik, Insektenweiden, Aktionstag, Umwelt-Gewinnspiel, Bienen-Erlebnismittag, Workshop Grüne Kosmetik und vieles mehr.

### **3. Preis: Dachverband für Natur- und Umweltschutz Bozen: „Südtirol REFILL Alto Adige“**

Lange Transportwege, Abgase, Plastikmüll, Ressourcen- und Geldverschwendung: Wer in Südtirol Trinkwasser in Einweg-Plastikflaschen kauft, hat all dies zu verantworten. Und das auch noch völlig umsonst, fließt bei uns doch fast überall bestes Trinkwasser aus dem Hahn. Deshalb hat der Dachverband für Natur- und Umweltschutz im Jahr 2020 die Website [www.refill.bz.it](http://www.refill.bz.it) online gestellt, auf der man Trinkwasserstellen in ganz Südtirol findet. Allen gemeinsam ist: Sie sind öffentlich zugänglich und man kann dort die eigene Wasserflasche kostenlos nachfüllen.

// Elisabeth Moser (Gemeinde Bruneck)

► 50-JÄHRIGES JUBILÄUM DER STÄDTEPARTNERSCHAFT

# Besuch in Lützelbuch und Coburg

Vom zweiten bis vierten Dezember machte sich eine Gruppe aus Gais auf den Weg, die Partnergemeinde Lützelbuch-Coburg zu besuchen, um das 50-jährige Jubiläum der Partnerschaft gemeinsam zu feiern. Begleitet wurde die Reisegruppe von Bürgermeister Christian Gartner und Gemeindefereferentin Stephanie Auer. Die Stadt Coburg hatte anlässlich des Besuches einiges für uns geplant: eine Stadtführung, Besuch der Veste und von Schloss Ehrenburg, Einkehr in einer Schnapsbrennerei, Empfang im Rathaus sowie gemeinsame Abendessen. Auch war es uns mit Hilfe des Städtepartnerschaftsvereins wieder möglich, einen Stand am Weihnachtsmarkt zu betreiben und Produkte aus Gais und Südtirol an die Coburger:innen zu bringen.



*Ansprache der Bürgermeister im Rathaus*



*Gaudimusik auf dem Weihnachtsmarkt*



*Eintrag im goldenen Buch*



*Alte Freundschaften Winkler Lois und Hartmann Polt mit Heidi*



*Klösekokkurs im Restaurant Kräutergarten*

Wir können auf ein gemeinsames Wochenende mit unserer Partnergemeinde zurückblicken, welches uns einen tollen Austausch, viele interessante Gespräche, geprägt von schönen Momenten, beschert hat. Alte Freundschaften und Geschichten wurden neu entdeckt und ausgegraben und neue Bekanntschaften gemacht!  
Danke an die Stadt Coburg und allen, die das möglich gemacht haben, allen voran Jürgen Heeb, dem Partner-

schaftsbeauftragten und Michael Selzer vom Stadtmarketing, sowie ihrem Oberbürgermeister Dominik Sauerteig. Ein großes Danke auch an den Städtepartnerschaftsverein unter der Leitung von Maria Krumm, dem Bürgerverein Lützelbuch und allen Lützelbucher:innen und Coburger:innen, die die Tage mit uns verbracht haben! Es war wirklich schön bei und vor allem MIT euch!

// Stephanie Auer



**Mit unserer Reiseleiterin im Riesenaal**



**Schloss Ehrenburg**



**Mit unserer Reiseleiterin im Riesenaal**



**Veste Coburg**



**Unsere Musikgruppe war ständig im Einsatz und sorgte für Stimmung und gute Laune.**



**Weihnachtsmarkt Coburg**

► **ORTSPOLIZEI BRUNECK**

# Verwaltungsstrafen 2022

Die Ortschaftspolizei Bruneck hat im Jahr 2022 insg. 556 Verwaltungsstrafen ausgestellt. Insg. 463 Strafen wurden bisher bezahlt. Das sind Einnahmen von 33.094,90 €. 12,5% davon werden laut Art. 208 St.V.O. einbehalten. Das entspricht einer Summe von 4.136,86 €.

Von den oben genannten Verwaltungsstrafen entsprechen die Geschwindigkeitsübertretungen (Art. 142 St.V.O.) auf Staats- bzw. Landesstraßen einem Geldwert von 27.806,80 €.

Die Hälfte dieser Einnahmen stehen laut Straßenverkehrsordnung dem Straßeneigentümer zu.

Die Gemeinde Gais hat bei der Ortschaftspolizei Bruneck ein Stundenkontingent von insg. 450 Stunden. Im Jahr 2022 wurden vor Ort 369,5 Stunden geleistet. Verwaltungsstunden (25 Min/h) waren insg. 152. Daraus ergeben sich 71,5 Mehrstunden, die



**Stefan Haidacher**

mit einem Preiszuschlag von 25% auf den geltenden Stundensatz von 59,92 € berechnet werden.

Insgesamt kostete der Polizeidienst somit der Gemeinde Gais im vergangenen Jahr 32.319,35 €. // Alex Dariz

► **26 JAHRE SCHÜLERLOTSE**

# Dank an Schülerlotse Josef Mair am Tinkhof

Unermüdlich war Josef Mair am Tinkhof in den letzten 26 Jahren mehrmals täglich im Einsatz, um die Schülerinnen und Schüler aus Uttenheim, bei jeder Wetterlage, sicher über die Straße zu begleiten. Die Tätigkeit ist ein großer Dienst an der Dorfbevölkerung, denn sie trägt zu einer erhöhten Sicherheit der jüngsten Verkehrsteilnehmer:innen unserer Dörfer bei.

Diese 26 Jahre waren uns als Gemeinde und der Schulleitung Anlass, Josef bei einer kleinen Feier in der Grundschule Uttenheim nochmals ein großes „Vergelt’s Gott“ auszusprechen. Die Kinder sangen Josef Lieder vor und überreichten ihm ein Bild als Erinnerung. Ein großes Danke sprach auch die Gemeindeverwaltung aus und überreichte Josef einen Geschenkkorb. Zum Abschied gab es noch ein Foto mit seinen Schülern, die er bis zuletzt über die Straße begleitet hat, denn so sagt Josef: „Seina erstn dowischta leido nima olla.“

// Stephanie Auer



**26 Jahre Schülerlotse - Josef Mair am Tinkhof mit den Schülern, die er bis zuletzt begleitete.**

► GEMEINDE GAIS

# Daten aus dem Meldeamt



GEBURTEN	TODESFÄLLE	EINWANDERUNGEN	AUSWANDERUNGEN
23	31	83	106

BEVÖLKERUNGSSTAND ZUM 31.12.2021				
	MÄNNER	FRAUEN	GESAMT	FAMILIEN
Gais	1034	980	2014	846
Uttenheim	559	524	1083	424
Mühlbach	50	38	88	36
Tesselberg	23	21	44	21
Lanebach	2	1	3	2
	<b>1668</b>	<b>1564</b>	<b>3232</b>	<b>1329</b>

BEVÖLKERUNGSSTRUKTUR AM 31.12.2022			
ALTER	MÄNNER	FRAUEN	GESAMT
Bis 3 Jahre (01.01.2020 – 31.12.2022)	35	39	74
Von 3-6 Jahre (01.01.2017 – 31.12.2019)	46	37	83
Von 6-15 Jahre (01.01.2008 bis 31.12.2016)	180	138	318
Von 16-30 Jahre (01.01.1993 – 31.12.2007)	298	269	567
Von 30-60 Jahre (01.01.1963 – 31.12.1992)	703	664	1367
Von 60-70 Jahre (01.01.1953 – 31.12.1962)	178	176	354
Von 70-80 Jahre (01.01.1943 – 31.12.1952)	140	142	282
Von 80-90 Jahre (01.01.1933 - 31.12.1942)	79	86	165
Über 90 Jahre (>01.01.1933)	9	13	22
	<b>1668</b>	<b>1564</b>	<b>3232</b>

KIRCHLICHE TRAUUNGEN 2022	STANDESAMTLICHE TRAUUNGEN 2022
5	10

BÜRGER AUS EU STAATEN	BÜRGER AUS NICHT EU STAATEN
68	72

BÜRGER DER GEMEINDE GAIS MIT WOHNSITZ IM AUSLAND
307



► FRAKTIONSVERWALTUNG GAIS

# Leitfaden über unsere Verwaltungstätigkeit



**L**iebe Gaisinger:innen, immer wieder erreichen uns Anfragen, welche den Verkauf von Grundstücken der Eigenverwaltung bürgerlicher Nutzungsgüter, kurzum der Fraktion Gais, zum Inhalt haben. Entgegen der gängigen Meinung, dass die Fraktionsverwaltung

nach Belieben Grundstücke veräußern kann, soll der Auszug aus dem „Leitfaden über die Verwaltungstätigkeit der Eigenverwaltungen Bürgerlicher Nutzungsgüter“ (Autonome Provinz Bozen / Südtirol - Aufsichtsamt 7.1, 2010, <https://www.provinz.bz.it/land-forstwirtschaft/landwirtschaft/konsortien-gemeinschaften/gemeinnutzungsgueter.asp> - Zugriff am 06.01.2023) für mehr Transparenz und Klarheit bei allen Bürgern sorgen. In der aktuellen sowie in einer der nächsten Ausgaben des Gemeindejournal greifen wir daher die genannte Thematik im Detail auf.

Es ist ein Grundsatz für alle öffentlichen Verwaltungen, dass deren Vermögen in der Regel keine Verminderung erfahren darf. Gemäß Urteil des Rechnungshofes vom 22. April 1986, Nr. 1860 sind die Einkünfte aus Veräußerungen von unbeweglichen Gütern erneut zu investieren und nicht für laufende Ausgaben zu verwenden. Auch das Rundschreiben des Landeshauptmannes und des Landesrates Berger vom 12.10.2005, hält unmissverständlich fest, dass angesichts der aktuellen Rechtslage (Landesgesetz Nr. 16/1980, Staatsgesetz Nr. 1766/1927, Königliche Dekret Nr. 332/1928) die unentgeltliche Veräußerung von Gemeinnutzungsgütern untersagt ist. Dies gilt auch für die Zuführung von Gemeinnutzungsgütern in das verfügbare oder nicht-verfügbare Vermögen der Gemeinde, ohne Entrichtung eines angemessenen

Gegenwertes. Außerdem ist es im Sinne des genannten Rundschreibens nicht zulässig, dass Gemeinnutzungsgüter für Zwecke verwendet werden, die in den Aufgabenbereich der Gemeinde fallen.

Grundsätzlich wird zwischen zwei Arten von Gütern, welche mit Nutzungsrechten belastet sind, unterschieden: a) die gemeinschaftlichen Nutzungsrechte auf Privatgrund, ein Überbleibsel der Feudalherrschaft b) Demanialgüter der Allgemeinheit im Eigentum von Fraktionen, Gemeinden, Universitäten oder anderer Agrarvereinigungen (Art. 11 Gesetz Nr. 1766/1927).

Bei Demanialgütern handelt es sich um Gemeinschaftsgründe, welche von einer Allgemeinheit besetzt wurden, ohne dass diese ursprünglich in einer Körperschaft jedweder Art organisiert war. Jedes Gemeinschaftsmitglied kann das Gut gebrauchen, ohne aber das Recht veräußern zu können, da es nicht Eigentümer einer Quote ist, sondern Eigentümer in der Gesamtheit, aber in Gemeinschaft mit den anderen Mitgliedern der Gemeinschaft. Die Folge davon ist, dass nach der Umwandlung der ursprünglichen Gemeinschaften in die aktuellen örtlichen Körperschaften, an diese Körperschaften nicht das Eigentum der Güter übertragen wurde, sondern nur deren Verwaltung und die Vertretung der Gemeinschaft durch die eigenen Organe, als Interessensvertretung

(ente esponenziale) der genannten Gemeinschaft.

Das Gemeinschaftseigentum wurde somit nicht zum Individualeigentum der Interessensvertretung der Gemeinschaft. Diesbezüglich konsultiere man auch die Kassationsurteile vom 18. Dezember 1952, Nr. 3233 und vom 5. Jänner 1950, Nr. 51, gemäß denen die Demanialgründe der Allgemeinheit Eigentum der Allgemeinheit sind und nicht der öffentlichen Körperschaft. Somit ist nicht die Fraktion oder die Gemeinde Eigentümer des Rechtes, sondern immer die einzelnen Fraktionistinnen und Fraktionisten oder Ansässigen der Gemeinde. Die Gemeinde oder die Fraktion stellt nur die territoriale Eingrenzung der Rechtsinhaber dar. Ein weiterer Beweis dafür, dass es sich bei den genannten Gütern um das Eigentum einer Allgemeinheit handelt und nicht um das Individualeigentum einer Gemeinde, liegt in der Handhabe des Übergangs von Eigentum einer Gemeinde, welche mit einer größeren Gemeinde zusammengelegt wird. Das Individualeigentum der aufgelösten Gemeinde geht nämlich ausnahmslos in das Eigentum der neuen größeren Gemeinde über, die Gründe, welche jedoch mit Nutzungsrechten belastet sind, verbleiben im Eigentum der Bevölkerung der ursprünglichen Gemeinde, welche nun eine Fraktion der neuen Gemeinde geworden ist. Bei der Eigenverwaltung B.N.R. handelt es sich also um eine eigene Körperschaft.

// Stefan Hellweger

► FREIHEITLICHE RATSFRAKTION

# Haushalt 2023



Der Gemeindehaushalt für das Jahr 2023 sowie der Mehrjahreshaushalt 2023-2025 entsprach im Wesentlichen dem freiheitlichen Ansatz, die Investitionen vor allem den Infrastrukturen zukommen zu lassen, welche von allen Bürgerinnen und Bürgern genutzt werden. Dennoch gab es zwei gewichtige Kritikpunkte am Haushalt, die gegen eine Zustimmung sprachen.

Aus freiheitlicher Sicht ist und bleibt das Pflegerhaus ein Objekt, das mit erheblichen Kosten und derzeit keinem Nutzen verbunden ist. Deshalb erging der Vorschlag, die materiellen Anteile, welche sich im Eigentum der Gemeinde Gais befinden, zu veräußern. Ersten Hochrechnungen zufolge sollen die Kosten für eine Adaptierung circa 250.000 € betragen. Finanzielle Mittel wurden allerdings noch keine bereitgestellt.

Ein weiterer Kritikpunkt ist der Neubau eines Bezirksamts in Pfalzen, an welchem sich die Gemeinde Gais beteiligen möchte, um Pflegeplätze zu sichern. Zwar ist das Ansinnen nicht zuletzt wegen der demographischen Entwicklung nachvollziehbar, aber in Zeiten der akuten Personalnot

macht es wenig Sinn, neue Gebäude zu errichten, die schlussendlich nicht mit Leben gefüllt werden können. Bereits für die bestehenden Altenheime ist es alles andere als einfach, das notwendige Personal zu finden, um die Dienste abdecken zu können. Bereits in der Sitzung des Gemeinderates vom 21. Juli 2022 stimmte die freiheitliche Fraktion gegen den Beschlussvorschlag zur Durchführung eines Planungswettbewerbes für den Bau des übergemeindlichen Seniorenwohnheims in Pfalzen, da es die derzeitige Personalsituation an Pflegekräften nicht hergebe.

## PERSONALNOT FÜHRT ZU MEHRAUSGABEN

Wohin der Personalnotstand führt, hat sich im vergangenen Jahr auch eindrucksvoll in unserer Gemeinde gezeigt. Im Jahr 2022 wurde eine Reihe von Aufträgen zur Unterstützung der Demographischen Dienste vergeben. Die Aufträge waren mit den folgenden Vergütungen verbunden, welche auf der Gemeindehomepage veröffentlicht wurden: Februar 2022: 4.633,80 €, März 2022: 5.321,19 €, April 2022: 4.896,21 €, Mai 2022: 7.333,49 €, Juni 2022: 7.566,29 €, Juli 2022: 4.820,53 €, August

2022: 5.493,70 €, September 2022: 4.781,94 € und Oktober 2022: 1.663,93 €. Diese Beträge erforderten eine Intervention mittels einer Anfrage im Gemeinderat, um die Hintergründe dieser Ausgaben in Erfahrung zu bringen. Gemäß der Auskunft des Bürgermeisters sei aufgrund des Personalnotstandes die Beauftragung einer Person notwendig gewesen, um den ordnungsgemäßen Betrieb der Ämter garantieren zu können. Da auch hier, wie in vielen anderen Bereichen, die Verfügbarkeit überschaubar ist, wurde auf eine Person zurückgegriffen, die kürzlich in den Ruhestand getreten war und 40 Dienstjahre in diesem spezifischen Bereich aufweisen konnte. Der monatliche Aufwand wurde mit etwa 5.400 € an Honorarspesen vergütet. Dazu hält der Bürgermeister in der Antwort auf die freiheitliche Anfrage Folgendes fest: „Für uns bewerten wir die Angemessenheit der Vergütung auch aufgrund der Vorgabe, dass der Auftragnehmer mit einem wöchentlichen Zeitaufwand von veranschlagten 20 Stunden jenes Pensum abzuwickeln hatte, für die der zu ersetzende Mitarbeiter für 38 Wochenstunden Gehalt bezog.“ Die beiden höheren Ausgaben von 7.333,49 € und 7.566,29 € werden vom Bürgermeister wie folgt begründet: „Dass letztendlich die monatlichen Aufwände variieren, ergibt sich durch die notwendigen Mehrleistungen, die beispielsweise durch zwei nicht vorhersehbare Wahlgänge auf Landes- bzw. Staatsebene oder durch zweimaligen zwischenzeitlichen Personalwechsel notwendig wurden.“

Wie aus der Antwort auf die Anfrage hervorgeht, hätte im Vergleich dazu das monatliche Bruttogehalt eines regulären Mitarbeiters 4.985,60 € betragen. // Simon Auer



► SVP ORTSGRUPPE GAIS

# Mitgliederfestl

Nachdem die Coronazeit, wie bei allen Veranstaltungen, auch unser Mitgliederfestl zum Erliegen gebracht hatte, freuten wir uns, diese Tradition heuer wiederzubeleben. Anfangs stellten sich der neue Ortsausschuss und der neue Ortsobmann vor. Dabei wurden vom Ortsobmann Markus Knapp kurz die neuen Informationsmöglichkeiten über Facebook und Instagram aufgezeigt. Für den Obmann ein weiterer, wichtiger Punkt: Der Ortsausschuss soll Ansprechpartner für die Personen im Dorf sein, um Anregungen und Wünsche direkt an handlungsfähige Personen weiterzuleiten. Durch das gute Netzwerk der Ortsgruppe kann diese sozusagen als Türöffner weiterhelfen. Anschließend bedankte sich der Obmann für die langjährige Treue vieler Mitglieder. Diese ist in Gais besonders stark und durch die hohe Mitgliederzahl hat Gais im Bezirksausschuss eine gewichtige Stimme. Dies ist vor allem in Zeiten der Skandale wichtig, da so immer wieder scharf kritisiert werden kann. Zum Abschluss dankte Markus den Mitgliedern für die Bereitschaft, etwas zu verändern. Denn ohne Veränderung könnten keine neuen Wege gesucht werden. Bevor die Veranstaltung mit Speis, Trank und Watten ausklang, berich-



tete Senator Meinhard Durnwalder noch kurz von Rom. Die wichtigste Aussage des Abends war jedoch sicher jene des Obmannes: „Ohne den Einsatz von jedem Einzelnen wird sich nichts ändern, und dies ist in diesen Zeiten besonders wichtig.“ Ein guter Neujahrsvorsatz! In diesem Sinne wünscht der Ausschuss ein gutes Jahr 2023!

// Bernhard Kronbichler



► SVP ORTSGRUPPE UTTENHEIM

# Gemeinsam vor Ort mit Parteioobmann Philipp Achammer

Am 24. August 2022 hat die SVP-Ortsgruppe Uttenheim zum gemeinsamen Austausch mit Obmann Philipp Achammer eingeladen.

// Reinhilde Mair Seeber

**v.l.n.r. Petra Mairl, Gerd Reichegger, Philipp Achammer, Florian Seeber, Reinhilde Mair, Cilly Hopfgartner**



AUS DER PARTEI

► SVP BEZIRKSTREFFEN PUSTERTAL

## Der „Wolf“ geht uns alle an

Der Saal im Vereinshaus Uttenheim war brechend voll, so viele Interessierte waren der Einladung zum Be-

zirkstreffen „Der Wolf“ gefolgt. Unter den Anwesenden im Publikum waren am 21. Oktober 2022 viele Ver-

treter:innen von Bauernjugend, Jagd, Tourismus, Handwerk, Wirtschaft, Lokal- und Landespolitik. tiative der SVP-Ortsgruppen Uttenheim und Mühlwald sowie einiger Bauernvertreter. Gemeinsam war es ihnen gelungen, hochkarätige Gäste am Podium begrüßen zu dürfen.



„Zomholtn, zomhelfn und mitnondo onpockn“ ermöglicht vieles, beweist die gemeinsame Ini-

Es ist auch gelungen, das heikle Thema „Wolf“ anzusprechen und kultiviert zu diskutieren. Die Veranstaltung hat gezeigt: Das Thema bewegt die Bevölkerung und die Podiumsgäste haben bewiesen, dass das bei ihnen angekommen ist.

// Reinhilde Mair Seeber



**Im Bild v.l.n.r.: Herbert Dorfmann (EU-Parlamentarier), Arnold Schuler (Landesrat für Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Tourismus, Bevölkerungsschutz), Anna Lisa Preindl (HGV-Obfrau Rasen Antholz für die Tourismusbranche des Pustertals), Leo Tiefenthaler (Landesobmann SBB), Meinhard Durnwalder (Senator) und Alberich Hofer (Landesvertreter der Südtiroler Bergbauern im SBB)**

► BÜRGERLISTE

# Fruchtbare Zusammenarbeit

## Wo sich Gemeinde- und Landtagsarbeit treffen

Zwei Frauen mit Profil, zwei Gesichter mit Erkennungswert: mutig, kompetent und keineswegs verlegen. Beide haben sich in die Politik gewagt, beide haben bewiesen: „Frauen können Politik.“ Obwohl sie in zwei unterschiedlichen Positionen arbeiten, verbindet sie doch vieles. Sie tauschen sich über politische Themen aus und stützen sich gegenseitig. Die eine, Steffi Auer, sitzt für die Bürgerliste Gais seit 2020

im Ausschuss der Gemeinde. Die andere, Maria Elisabeth Rieder, hat 2018 den Sprung in den Südtiroler Landtag geschafft. Besonders die sozialen Themen und die öffentliche Gesundheitsversorgung gehören zu ihren Schwerpunkten. Beide wohnen in Gais und fühlen sich dort daheim. „Die Umgebung im Dorf ist angenehm, ruhig, die Menschen sind offen und freundlich“, stellen beide eingangs fest.



Landtagsabgeordnete Maria Elisabeth Rieder mit Gemeindereferentin Stephanie Auer

In einem Gespräch nehmen sie uns mit in ihre politische Arbeit und erzählen über den politischen Alltag und was sie motiviert, sich die Politik „anzutun“.

**Steffi Auer:** Maria, hast du es schon einmal bereut, dass du in die Politik eingestiegen bist?

**Maria Elisabeth Rieder:** Nein, für mich war eigentlich von Anfang an klar, dass ich nicht nur kritisieren will, ich wollte mich immer schon aktiv einbringen: zunächst als Sanitätsangestellte in Bruneck und in der Gewerkschaft ASGB, jetzt im Südtiroler Landtag. Das Gerede von: „müssten...sollten...die da oben machen alles falsch...“, ist für mich keine Option. Tun und nicht nur reden und kritisieren, ist mein Motto.

**Die politische Arbeit und die Entscheidungen in einer Gemeinde decken sich ja vielfach mit den Entscheidungen im Südtiroler Landtag. Zudem müssen sie im Konsens mit den gesetzlichen Vorgaben des Landes bei uns angewandt werden. Gibt es diesbezüglich bei dir Anfragen um Hilfestellungen aus den verschiedenen Gemeinden?**

Ja, diese Fragen gibt es sehr oft. Meistens sind es einfach Anfragen um Informationen, die die jeweiligen Gemeinden betreffen. Es sind aber auch

verschiedene Verwaltungsvorgänge, die wir vom Team K den Gemeinderätinnen und Gemeinderäten oder einfach den Bürger:innen liefern. Ich beantworte alle schriftlichen, telefonischen oder auch privaten Anfragen, weil es mir ungemein wichtig ist, dass die Leute eine Antwort bekommen.

**Sind es vor allem die Bürgerlisten in den jeweiligen Gemeinden mit denen du in Kontakt stehst? Dem Team K wird ja immer nachgesagt, dass Bürgerlisten vom Programm und von der Arbeitsweise eng mit euch zusammenarbeiten.**

Bürgerlisten in den Gemeinden sind in den letzten Jahren vorwiegend deshalb entstanden, weil Leute das Gefühl hatten, dass tiefgreifende Entscheidungen oftmals ohne Einbindung der Bevölkerung gefallen sind. Diese Bewegungen definieren sich meist als parteipolitisch unabhängig. Sie kümmern sich um das Wohl der Bevölkerung und um ihre Gemeinde. Das finde ich sehr wichtig, denn darum geht es. Parteipolitik sollte in den Gemeindestuben keine Rolle spielen. Es stimmt, wir haben gute Kontakte zu vielen Bürgerlisten. Wie schon gesagt, wir stehen zur Verfügung, wenn sie Fragen haben, Unterstützung brauchen oder um Anfragen in den Landtag einzubringen. Besonders im Pustertal haben wir sehr gute Kontakte mit den Bürgerlisten, ich kenne viele Mitglieder der Bürgerlisten persönlich und verfolge, mit wieviel Einsatz und Engagement sie arbeiten. Davor habe ich sehr großen Respekt. Auch auf unserer Liste zu den Landtagswahlen werden Kandidatinnen und Kandidaten aus verschiedenen Bürgerlisten Südtirols dabei sein.

**Wer in der Politik arbeitet, setzt sich auch der Kritik aus. Manchmal ist es nicht angenehm, mit pauschalen Aussagen und Anschuldigungen umzugehen, vor allem, wenn sie total ungerechtfertigt sind. So geht es zumindest mir. Ist das bei dir anders?**

Kritik ist nie angenehm, ich habe mir aber von Anfang an vorgenommen, gerechtfertigte Kritik ernst zu nehmen und verstehe sie für mich als positive Anregung. Relativ schnell merke ich, wo es ausschließlich um ungerechte Anprangerungen geht. Da bin ich dann schon auch empfindlich. Leider trägt auch die Politik selber dazu bei, denn was manche Leute in den letzten Jahren als Mitglieder des Südtiroler Landtages abgeliefert haben, fällt dann leider nicht nur auf sie, sondern auf die gesamte Politik zurück. Das ist sehr schade, weil gerade in den Gemeinden, im Rat und auch im Ausschuss sehr viel ehrenamtliche Arbeit geleistet wird. Ich kann für mich allerdings auch sagen, dass ich von ganz vielen Menschen positiv auf meine Arbeit angesprochen werde, oft auch auf der Straße. Viele danken mir für meine Arbeit und sprechen mir Mut zu weiterzuarbeiten, gerade, weil es derzeit so schwierig ist. Ich bin ganz sicher, dass es dir, Steffi, ebenfalls so geht.

**Gemeindearbeit ist immer auch Kleinstarbeit, Information und Hilfestellung, wo Leute mit allen möglichen Anliegen kommen. Für mich sind die Erledigung dieser Aufträge und die Antworten darauf sehr wichtig. Wo siehst du da den Unterschied zwischen Gemeinde- und Landtagsarbeit?**

Eigentlich ist es dieselbe Arbeit, nur auf einer etwas ande-

ren Ebene. Aber es sind immer die gleichen Anliegen, die die Menschen bewegen. Vor allem in den letzten Jahren, wo unvorhergesehene Ereignisse auch unser Land massiv beeinträchtigt haben, standen viele Fragen, vor allem aber viele Unsicherheiten, im Raum. Ich erhielt und erhalte sehr viele Anfragen, manchmal kann ich helfen, oftmals kann ich auch mit bestem Willen ein Problem nicht lösen. Ich stelle aber fest, wie wichtig es den Menschen ist, gehört und ernst genommen zu werden. In letzter Zeit aber kontaktieren mich immer mehr Menschen, die nicht mehr wissen, wie sie Heizung, Strom oder Miete, ihre Kredite und manche gar die Lebensmittel bezahlen sollen, das bereitet mir große Sorgen.

**Als Spitzenkandidatin beim Team K für die nächsten Landtagswahlen, steht 2023 viel Arbeit an. Belastet dich das?**

Es wird sicher viel Arbeit auf mich zukommen, ich nehme diese Herausforderung aber gerne an. Ich freue mich sehr über das Vertrauen, das mir meine Kollegen und die Parteimitglieder des Team K schenken. Ich werde authentisch bleiben, klar meine Meinung sagen und unaufgeregt im Landtag weiter arbeiten. Die Südtiroler:innen wissen mittlerweile wofür ich stehe und dass ich viel arbeite. Ich werde viel draußen bei den Menschen sein, damit ich ihre Anliegen und ihre Sorgen kenne. Diese Rückmeldungen werden dann weiterhin in meine Landtagsarbeit einfließen. Im Herbst werden die Wählerinnen und Wähler entscheiden, ob meine, unsere Arbeit, honoriert wird.

**Herzlichen Dank für das Gespräch, Maria.**

// Interview Stephanie Auer

Hier erfährst Du mehr!

**Erfahren Sie mehr über unsere Erfolgsfaktoren für den Verkauf Ihrer Immobilie!**

**ENGEL & VÖLKERS**

Engel & Völkers Bruneck  
 Real Estate International GmbH  
 Licence Partner Engel & Völkers Italia Srl  
 Kapuzinerplatz 9, 39031 Bruneck  
 Tel. +39 0474 77 29 11 • [Bruneck@engelvoelkers.com](mailto:Bruneck@engelvoelkers.com)

► BERGSCHULE LANEBACH

# Betreuung der Bergschule Lanebach - Tätigkeitsbericht 2022

Die Gemeinde Gais schloss mit mir, Josef Hochgruber, 2012 eine Vereinbarung zur Betreuung der Bergschule Lanebach ab. In diesem Zusammenhang hier ein kurzer Bericht über die diesbezüglichen Tätigkeiten im Jahr 2022:

Das alte Schulgebäude wurde ständig sauber gehalten: Fussboden, Wände, Schulbänke, Fenster und Türen wurden geputzt. Im Außenbereich wurde mehrmals das Gras gemäht sowie Sträucher zurückgeschnitten und zwar nur in unmittelbarer Umgebung des Gebäudes. Für drei Blumenkästen wurden Geranien gekauft, eingesetzt und am kleinen Balkon angebracht sowie ständig gegossen. An der Bergseite, an welcher bei den Sanierungsarbeiten zum Entfeuchten ein Aushub gemacht wurde, ist das nachgerutschte Erdreich entfernt worden, damit eventuelles Sickerwasser besser abfließen kann.

Das Interesse an der Besichtigung der Bergschule von verschiedensten Gruppen, Schülern, Lehrern, Gästen, und unzähligen Familien aus dem ganzen Land ist sehr groß. Im Sommer war ein Team des Nationalen Senders RAI-3 zwei Tage mit Dreharbeiten im Pustertal unterwegs, wobei unter anderem auch Aufnahmen von der Bergschule in Lane-



bach und vom Schulweg vom Plankensteiner Hof gemacht wurden. Die Ausstrahlung war für November 2022 unter dem Namen „Cacciatoredipaesaggi“ mit Fabio Toncelli geplant. Da der Tourismusverein Gais die Wanderung nach Lanebach und Besichtigung der Bergschule in den Monaten Juli, August, September und Oktober im Wanderprogramm angeführt hatte, kamen unter anderem auch viele Urlaubsgäste zur Besichtigung. Wöchentlich am Mittwoch wurde so den Wanderern und Besuchern der Zugang zur Schule ermöglicht.

Wie aus den Besucherzahlen ersichtlich, erfreut sich die Bergschule großer Beliebtheit und ist sicher eine große Bereicherung und einmalige Werbung für das Tal, die Gemeinde und die Tourismustreibenden. Alle Besucher werden bei einer Führung meinerseits durch die Räume geführt, wobei die Geschichte der Schule, der Lehrer-/Schüleralltag und verschiedene Anekdoten der Schule und des Weilers Lanebach erzählt werden. Jede Führung dauert zirka 45 Minuten bis zu einer Stunde. Unter anderem waren auch mehrere Schulklassen im Frühjahr und Herbst sowie andere Gruppen zur Besichtigung gekommen. Über den ganzen Sommer wurde ich mehrmals in der Woche kontaktiert,

um die Schule aufzusperren und eine Führung zu machen. Alle Führungen wurden von mir **unentgeltlich durchgeführt**. Vielfach meldeten sich Besucher telefonisch bei mir, da ihnen meine Telefonnummer von Gemeinde / Tourismusverein mitgeteilt wurde und so fuhr ich auch eigens zur Schule um Einlass zu gewähren und Führungen zu machen. Es ist mir ein großes Anliegen, diese einmalige Bergschule auch weiterhin betreuen zu dürfen, Instand zu halten und den Besuchern dieses kleine Denkmal zu zeigen.

Abschließend noch eine Idee: Da in der Umgebung von der Schule keine Rast- bzw. Sitzgelegenheit besteht, wäre es vielleicht eine Überlegung wert, unterm Balkon der Schule eine Sitzbank aufzustellen, damit sich Besucher dort kurz ausruhen können. Da durch das Anbringen der neuen Schautafeln die Wanderwege 17 vom Gasthof Bauhof zur Schule in Lanebach und 16 zum Plankensteiner Hof mit Abstieg zum Schlössl und der Rundweg mehr bewandert werden, wäre zu überlegen, auch dort zwei bis drei Rastbänke aufzustellen. Ich wäre bereit, mich um die Suche von möglichen Standorten und die Verhandlungen mit den Grundeigentümern zu kümmern.

// Josef Hochgruber



► VERDIENTE ANERKENNUNG

# Erbhofurkunde für „Huiba“



Bei der Bauernbund Bezirksversammlung des Pustertales wurde kürzlich der Familie Karl Wolfsgruber vom „Huiba-Hof“ in Mühlbach die Erbhofurkunde verliehen. Seit 1685 bewirtschaftet die Familie Wolfsgruber nachweislich und ununterbrochen den Hof. Nach einem verheerenden Brand im angrenzenden Viertlerhof im Jahre 1930 wurde die Gasthauslizenz von diesem abgebrannten Hof auf den Huberhof übertragen.



Im Laufe der Zeit und durch besonderen Fleiß der heutigen Gastgeber Karl und Annelies, entwickelte sich der „Huiba“ zu einem stattlichen und weitem beliebten traditionellen Dorfgasthof.

Mittlerweile stehen schon die Kinder Hannes, Katrin und Stephan, jeweils mit ihren Familien, im Betrieb und arbeiten in allen Bereichen mit.



Fotos: Willy Pöder und Gasthof Huber



Die Erbhofurkunde wurde von Landesrat Arnold Schuler, Bezirksobmann Anton Tschurtschenthaler und Bezirkssekretär Walter Hintner überreicht.

Herzlichen Glückwunsch und alles Gute weiterhin!

// Alex Dariz

► GRUNDSCHULE GAIS

# So viele tolle Projekte!

## Eine Begegnung der besonderen Art

Am 21. November 2022 durften wir Schüler der Klasse 5a die Kunstwerkstatt Akzent Galerie in Bruneck besuchen. Julian Messner, ein Künstler der Werkstatt, begrüßte uns mit seiner herzlichen und offenen Art und hieß uns alle willkommen. Uns wurde erklärt, wie der Tagesablauf der Künstler:innen dort gestaltet wird, und auf welche Art sie in der Werkstatt kreativ arbeiten können und gefördert werden. Gemeinsam machten wir uns dann auch selber an die Arbeit: Wir durften verschiedene Malfarben und Maltechniken ausprobieren, besonders das Gestalten und Anmalen von Glasanhängern gefiel uns sehr. Wir durften unsere „Kunstwerke“ sogar mit nach Hause nehmen. Zum Schluss schauten wir noch im unteren Stock in der Galerie vorbei, ka-



**Eine nette Begegnung**

men dort mit den zwei Künstlern ins Gespräch und kauften einige schöne Erinnerungsstücke. „Das war richtig toll“, meinten wir nach dem Besuch alle einstimmig, und waren von der

Fröhlichkeit und Lebensfreude dieser Menschen angesteckt. Diese besondere Begegnung wird uns noch lange in Erinnerung bleiben. // Heidi Steger



**Gemeinsames kreatives Schaffen**



**Julian Messner mit seiner Frau**

## Besuch beim Bürgermeister



**Besuch der Klasse 5 A am 08.11.2022**



**Besuch der Klasse 5 B am 16.11.2022**

## SCHAFSCHUR MIT DEN DRITTEN KLASSEN DER GRUNDSCHULE GAIS

### Altes Handwerk neu entdeckt ...

Ein ganz besonderes Projekt durften die beiden dritten Klassen der Grundschule Gais im Oktober 2022 erleben: Schafe scheren und Wolle verarbeiten. Im Rahmen des GGN-Unterrichts wurden die Kinder auf das Projekt vorbereitet und durften im Anschluss den Sägemüllerhof der Bezirksgemeinschaft Pustertal besuchen, wo die Schafe von Luis Valentins Opa untergebracht sind. Reinhold aus Mühlwald war an den Sägemüllerhof gekommen, um den Kindern das alte Handwerk des Schafe Scherens zu zeigen. Dabei gab er auch viele wertvolle Informationen über die



**Reinhold aus Mühlwald beim Scheren**

Schafe, über die Wolle und die Lanolin-Schicht. Geschoren wurde für die Kinder das Schulschaf Tina, welchem

das Geburtstagskind Leo seinen Namen gab – die Wolle durften die Kinder dann mitnehmen.

Frau Irma, die Oma von Luis Valentin, besuchte die dritten Klassen dann Ende Oktober mit ihrem Spinnrad. Sie erklärte anschaulich die Geschichte des Spinnens und die Teile eines Spinnrades. Dass das Spinnen gar nicht so einfach ist, wie es bei gekonnten Spinnerinnen aussieht, das durften einige der Kinder dann auch selbst erfahren, als sie sich an das Spinnrad setzten: viel Übung und viel Geduld sind dazu nötig.

// Carmen Ploner



**Wow, so sieht also ein Schaf nach dem Scheren aus.**



**Die Drittklässler hören gespannt zu, wie Reinhold am Sägemüllerhof über die Schafschur berichtet.**



**Luis Oma Irma zeigt wie das Spinnen mit dem Spinnrad funktioniert**

## Mit der Schule auf die Piste

Mitte Dezember war es wieder soweit. Die vierte und die beiden fünften Klassen der Grundschule Gais beteiligten sich auch im heurigen Schuljahr am Projekt „Mit der Schule auf die Skipiste“, das von der Speikboden AG angeboten wurde. Die Schüler:innen bekamen die Möglichkeit, zu einem familienfreundlichen Preis die Grundfertigkeiten im Skilaufen zu erlernen bzw. zu verbessern. Alle waren mit Begeisterung dabei und genossen die



**Was für eine tolle Aktion.**

drei Tage auf der Skipiste. Die Grundschule Gais bedankt sich bei den Organisatoren für die gute Planung

und Durchführung des Projektes und bei der Skischule Speikboden für die kompetente Begleitung der Kinder. //



**Alle lauschen den Tipps vom Profi.**



**So viele begeisterte Gesichter**



**Mit der Gondel hoch hinaus**

>>

## DIE GRUNDSCHULE GAIS IN DER DRAUSSENSCHULE AHRNTAL

### Schule früher – Schule heute

Die zweiten und dritten Klassen der Grundschule Gais machten im Monat November 2022 eine Erfahrung der ganz besonderen Art: sie besuchten in der Draußenschule Ahrntal ein altes Klassenzimmer von anno dazumal.



**Neugierig und aufmerksam lauschten die Kinder den Worten von Lehrer Paul aus St. Johann.**



**Lehrer Paul aus St. Johann spricht über alte Zeiten.**

Lehrer Paul aus St. Johann öffnete die Tore und ließ die Kinder erleben, wie es Schülerinnen und Schülern in früheren Zeiten in der Schule ging. Dabei durften die Kinder alles selbst ausprobieren und anfassen. Natürlich musste vor Beginn des Unterrichts



**Jause wie früher.**

der Ofen eingeheizt und auch Holz nachgelegt werden. Schreiben mit Griffel und Feder und das Erlernen der alten Schrift waren neben vielen interessanten Dingen die Highlights des Besuchs. // Carmen Ploner

## WAHLANGEBOT AN DER GRUNDSCHULE GAIS

### Die Kraft und der Wert des Wassers

Ein ganz besonderes Wahlangebot stand im Oktober 2022 für die vierten und fünften Klassen der Grundschule Gais auf dem Programm: Der Wert und die Kraft des Wassers!

Gemeinsam mit ihren Lehrerinnen besuchten 18 Schüler:innen die Wasserstuben, die Speicherbecken, die Stromturbine, die Wasserfassung und das alte E-Werk. Begleitet und sehr kompetent durch die Anlagen geführt



wurden sie von Christoph Niederbacher aus Uttenheim. Er erklärte alles genau, ließ die Kinder und Lehrpersonen die Anlagen mit eigenen Augen sehen und informierte gekonnt über die Wichtigkeit und den großen Wert des Wassers für das Dorf, das Leben und für alle Menschen. Die Grundschüler:innen bedanken sich ganz herzlich für die spannenden Einblicke



und Einsichten! Anschließend stand noch der Besuch des Schutzheiligen der Brücken, Johannes von Nepomuk, auf dem Programm. Die Gruppe wanderte über den Waalweg zurück, wo sie auch noch interessante Dinge über das Wasser, die Bewässerung der Felder und das alte Handwerk eines Waalers erfuhr. // Für die GS Gais,

Rosi Klammer und Carmen Ploner

# SCHÜLER:INNEN DER GRUNDSCHULE GAIS UNTERWEGS AUF DEN SPUREN DES HEILIGEN FRANZISKUS UND DES HEILIGEN JOSEF FREINADEMETZ

## Wenn Schule auf Wallfahrt geht...

Der Monat Oktober 2022 stand an der Grundschule Gais auch im Zeichen von zwei religiösen Angeboten. Die Schüler:innen der dritten Klassen waren im Wahlangewinn auf dem Franziskusweg in Sand in Taufers unterwegs, um diesen zu erleben und zu bedenken – und so auf den Spuren des Heiligen Franziskus zu wandern. Unterwegs machten sie Halt an den einzelnen Stationen des Sonnengesangs, sangen dort Lieder und sprachen Gebete und brachten dann in einer gemeinsamen Feier in der Tobl Kapelle ihre Freude und ihren Dank, aber auch ihre Bitten zum Ausdruck. Bereichert kehrten alle über den Klara Weg wieder nach Hause zurück. Die Schüler:innen der fünften Klassen hingegen begaben sich in einem Lehrausflug gemeinsam mit den fünften Klassen der Grundschulen Lütach und St. Jakob im Ahrntal auf den Weg nach Oies, den Geburtsort des Heiligen Pater Josef Freinademetz. In Führungen durch zwei Steyler Missionare durften sie das Geburtshaus



und die neue Kirche kennenlernen und dem Heiligen in Erzählungen und Gegenständen aus seinem Leben und Wirken näherkommen. Mit Gebeten, Liedern und Texten gestalteten die Schüler:innen und Lehrerinnen gemeinsam mit den Missionaren eine

Andacht in der Kapelle. Natürlich wurden auch Erinnerungs- und Andachtsgegenstände für die Familien eingekauft – und der Tag in der schönen Kirche und dem Friedhof von St. Leonhard abgerundet. Zu Hause gab es viel zu erzählen! // Carmen Ploner



► GRUNDSCHULE UTTENHEIM

# Lebendig und fit für die Zukunft

In der Grundschule werden grundlegende Lern-, Arbeits- und Sozialformen sowie mathematische, sprachliche und sachunterrichtliche Kompetenzen vermittelt. Daneben sind auch ästhetische, kulturelle, sportliche sowie religiöse Themen Gegenstände des Unterrichts. Schon im Grundschulalter sollen Kinder lernen, wie sie Neues selbst entdecken und sich Wissen aneignen können. Hierfür bietet die Grundschule Uttenheim vielfältige unterrichtliche und außerunterrichtliche Möglichkeiten, auch nach dem Motto: Das Leben in die Schule holen und öfter raus ins Leben gehen.

## WAHLFACH BESUCH UTTENHEIMER SCHLÖSSL

Im Rahmen eines Wahlangebotes wanderte eine Gruppe von Schülerinnen und Schülern aus verschiedenen Klassen am 5. Oktober 2022 zum "Schlössl" in Uttenheim. Florian Ebert, der Besitzer der Burganlage, erzählte den Kindern viel Interessantes über die Geschichte der verschiedenen Gebäude und beantwortete geduldig alle Fragen der Kinder.

// Petra Mairl

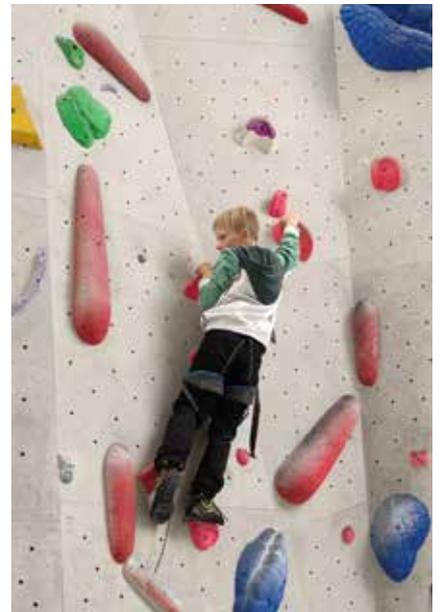


**Wahlfach Schlössl**

## WAHLFACH KLETTERN

Beim Wahlfach im Oktober fuhren wir in die Kletterhalle nach Bruneck. Die Kletterlehrerin spielte mit uns ein paar Spiele. Wir hatten viel Spaß. Das Klettern mit Seil war toll, ich traute mich aber nicht ganz hinauf. Am besten gefiel mir das Bouldern. Es war richtig cool und klettern gefällt mir sehr.

// Elina Niederkofler



**Wahlfach Klettern**

gemessen und uns gezeigt, wie wir jemanden in die stabile Seitenlage bringen. Man muss ein Bein anwinkeln und den Oberkörper und den Kopf auf die andere Seite legen. Wenn man sich verbrennt, sollte man die betroffene Stelle ca. zehn Minuten unter lauwarmes Wasser halten, nicht unter kaltes. Wenn man sich beim Gemüseschneiden vorne in die Fingerkuppe schneidet, nimmt man ein Pflaster und schneidet auf beiden Seiten ein Dreieck heraus. Jetzt klebt man das Pflaster am besten vorne auf den Finger und klappt den anderen Teil darüber.



**Erste Hilfe für Kinder**

## ERSTE HILFE FÜR KINDER

Am 6. Oktober 2022 war Petra, Leonards Mama, bei uns in der fünften Klasse und hat uns viel über Erste Hilfe erzählt. Sie hat uns Blutdruck



**Autorenlesung mit Jochen Till**

Danke Petra, es war sehr interessant und wir haben viel von dir gelernt!

// Leonard Astner und Jakob Walcher

### AUTORENLESDUNG MIT JOCHEN TILL

Der Autor Jochen Till begeisterte die Kinder der ersten und zweiten Klasse bei der Autorenlesung am 11. Oktober 2022 in der Bibliothek von Gais mit seinen unterhaltsamen und lustigen Geschichten. // Petra Mairl

### SCHULWEGBEGEHUNG MIT DER STADTPOLIZEI

Bei der Schulwegbegehung am 14. Oktober 2022 wurden die Kinder der ersten und zweiten Klasse von der Stadtpolizistin Sandra auf das richtige Verhalten und die Gefahren im Straßenverkehr hingewiesen. // Petra Mairl

### HELMUTH AUER BESUCHT UNS

Am 18. Oktober 2022 ist Helmuth Auer zu uns in die fünfte Klasse gekommen. Er erzählte uns sehr viel über die Steinzeit. Helmuth zeigte uns Feuersteine, die er selbst gefunden hat. Wir durften auch seine selbst gebauten Werkzeuge in die Hand nehmen. Einen selbst gebastelten Pfeil schenkte er uns sogar für die Klasse. Er erklärte uns viel und jetzt wissen wir auch, dass Birkenharz zwar ein bisschen stinkt, aber sehr gut klebt. Es war wirklich spannend und zum Schluss machten wir mit ihm noch ein Foto. Danke Helmuth für deine interessanten Erzählungen!

Bei GGN bastelten wir einmal auch selber wie in der Steinzeit: Schmuck, Pfeil und Bogen, Fotorahmen und Windlichter.

// Eva Marie Tasser



Schulbegehung mit der Stadtpolizei



Schulbesuch Helmuth Auer

### BESUCH IM ÖTZI-MUSEUM

Auf den 10. November 2022 freuten wir Schüler:innen der fünften Klasse uns ganz besonders. Wir fuhren mit dem Zug nach Bozen und besuchten das Ötzi-Museum. In diesem Museum konnten wir gut erhaltene Kleidungsstücke und Ausrüstungsgegenstände von Ötzi sehen. Das Beste war natürlich die Leiche. Sie anzuschauen war zwar ein bisschen gruselig und ekelhaft, aber doch sehr interessant. Die Leiche war wirklich noch sehr gut erhalten, wenn man bedenkt, dass sie

über 5.300 Jahre alt ist. Dieser Ausflug war ein richtig tolles Erlebnis für uns alle. // Romina Kreuzer

### BUCHVORSTELLUNG MIT JOSEF DUREGGER

Spannend und interessant war der Besuch von Josef Duregger, der uns am 16. Dezember sein neues Buch „Von Feuerameisen, Eisfröschen und den Akrobaten der Lüfte“ vorstellte. Gutes Zuhören, genaues Aufpassen und Mitraten war gefragt.

// Petra Mairl



Besuch im Ötzi-Museum



Buchvorstellung mit Josef Duregger

► KINDERGARTEN GAIS

# Viel tolles bei uns im Kindergarten

Zitat von Astrid Lindgren: „Wenn man genügend spielt, solange man klein ist, trägt man Schätze mit sich herum, aus denen man später sein ganzes Leben lang schöpfen kann.“

**S**pielen und Lernen gehören untrennbar zusammen. Das Spielen beeinflusst die kindliche Entwicklung so ganzheitlich (geistig, seelisch, körperlich) wie kaum etwas anderes.

Auch der Kindergarten von Gais ist ein Ort, an dem die Kinder gerne, viel und mit reichlich Spaß dem Spiel in den verschiedenen Bereichen nachgehen. Während der Freispielzeit entscheiden die Kinder autonom wo, was und mit wem sie spielen... *// Marlies Rastner*



**Lese- und Schreibwerkstatt**



**Lese- und Schreibwerkstatt**



**Rollenspielraum**



**Rollenspielraum**



**Werk- und Kreativraum**



**Bewegungsraum**



*Im Bewegungsraum findet einmal wöchentlich auch die musikalische Frühförderung mit Elfi Burger statt.*



*Bauraum*



*Mathematik- und Forscherraum*



*Mathematik- und Forscherraum*



*Garten*



*Der Kindergarten ist ein Ort, an dem die Interessen der Kinder aufgegriffen und ausgehend von diesen, Aktivitäten geplant und angeboten werden, wie z.B. der Besuch vom Weißen Kreuz.*



*Einen hohen Stellenwert hat auch das Feiern der Feste im Jahreskreis. So feierten wir den Namens- tag vom Hl. Martin und es besuchte uns im Dezember der Hl. Nikolaus.*

► KINDERGARTEN UTTENHEIM

# Mit Vorurteilen aufräumen – ein Tag mit Fred Ohenhen

Im Oktober bekamen wir im Kindergarten Uttenheim Besuch von Fred Ohenhen aus Österreich. Er ist Entwickler und Projektleiter der Initiative „IKU-Spielend erleben“, interkulturelle Bildungsarbeit in verschiedenen Bildungseinrichtungen und ist schon seit mehreren Jahren immer wieder zu Gast in verschiedenen Kindergärten im Pustertal. Für Erwachsene hält er Vorträge und Fortbildungen zum Thema „Vorurteilsbewusste Bildung“ und begleitet Einrichtungen, die sich zu diesem aktuellen Thema auf den Weg gemacht haben. Und er weiß, wovon er spricht. Er ist in Benin City, Nigeria, geboren, schloss das „College of Education“ ab, um Lehrer zu werden. Aufgrund politischer Unruhen musste er sein Geschichtsstudium abbrechen und emigrierte nach Österreich. Dort lebt er seit 1989,

zurzeit in Graz. Sein Anliegen ist es, verschiedene Kulturkreise einander näher zu bringen und mit Vorurteilen aufzuräumen. Dies geschieht im gemeinsamen Spiel, in Gesprächen und Erzählungen. So wächst das gegenseitige Verständnis und die Kinder und Erwachsenen erfahren viel Neues. Manches, was Kinder und Erwachsene wissen, stellt sich oft nur als Halbwissen heraus oder als gar nicht der Realität entsprechend.

Bei uns im Kindergarten erzählte Fred vom Klima in Afrika, von den Tieren dort, den Menschen, die auf diesem Kontinent leben und von den Häusern, in denen sie wohnen. Fred spielte mit den Kindern während der Freispielzeit. Er trommelte und tanzte mit den Buben und Mädchen und diese lauschten gespannt seinen Ausführungen, bestaunten die Bilder

und erfuhren ganz viel Neues, von Mensch und Natur.

Menschen aus anderen Ländern und/oder Kulturkreisen sind ein fester Bestandteil unserer Gesellschaft geworden. Mit dieser Vielfalt umzugehen ist für viele Menschen eine besondere Herausforderung. Eine andere Hautfarbe, andere Sprachen, eine andere Religion – das können Gründe sein, warum Menschen ausgegrenzt oder benachteiligt werden. Fred Ohenhen versucht dem Entstehen von Vorurteilen durch positive Begegnung entgegenzuwirken. Das gemeinsame Tun, miteinander arbeiten und zusammen lachen bilden den Grundstein für ein respektvolles Zusammenleben in unserer Gesellschaft. Austausch macht Fremde zu Freunden!

// Barbara Niederwieser,  
Renate Unterhuber



Dem Rythmus folgen, den Fred vorgibt - echt toll!



Fred Ohenhen erzählt aus seinem Leben.



Gespannt lauschen wir den Erzählungen von Fred.



Hm, wo liegt eigentlich Afrika?



*Hoch die Hände...*



*Lasst uns tanzen, lasst uns tanzen!*



*Tanzen macht Spaß!*



*So viel Spaß haben wir beim gemeinsamen Trommeln.*

► BIBLIOTHEK GAIS

# Hort schöner Geschichten und soziales Bindeglied!

## Tiere zeichnen mit Simon Mayr

Ende November machten sich rund 20 Grundschüler:innen an einem Vormittag auf den Weg in die Bibliothek Uttenheim. Dort erwartete sie ein Zeichenprojekt, das in Zusammenarbeit zwischen Bibliothek und Grundschule organisiert wurde. In diesem Zeichenkurs lernten die Schüler:innen bedrohte Tiere aus aller Welt zu zeichnen. Anhand von Tierfotos machten sie die wichtigsten Merkmale der Tiere ausfindig und folgten aufmerksam den Zeichentipps von Simon Mayr, der auf einer großen Tafel, Schritt für Schritt, vorzeichnete. Neben dem Zeichnen, schlüpfen die Kinder auch in die Rolle eines Vogels, der

die Tiere beschützte. So retteten die Schüler:innen einen Wal vor dem Zusammenstoß mit einem schweren Dampfer oder verhinderten einen Straßenbau, der wohl den Lebensraum der Pandabären zunichte gemacht hätte. Nach etwa drei Stunden endete das Abenteuer auch für die Lehrpersonen, die hervorragende Aufsicht geleistet und manchen Schülern beim Zeichnen assistiert hatten. Ab sofort gibt es Mayrs Zeichenbuch mit 100 Tieren in der Bibliothek ausleihen oder unter 339 394 33 86 zu erwerben.

// Paula Seeber

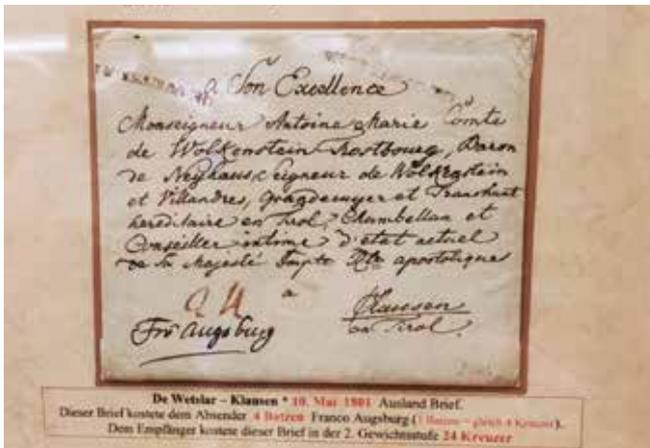
## Ausstellung „Postgeschichtliche Zeit von (Süd)Tirol 1722-1850“

Im Oktober des letzten Jahres fand in der Bibliothek Gais eine interessante Ausstellung statt. Hermann Plankensteiner präsentierte dort mit großer Freude seine Sammlung an Briefen aus vergangener Zeit, erklärte bei der Eröffnung den Anwesenden wie Post früher funktionierte und

stand für Fragen der Interessierten zur Verfügung.

Vielen Dank Hermann, dass du die Dorfbevölkerung an deiner Sammlung zeitgeschichtlicher Zeugnisse teilhaben hast lassen!

// Stephanie Auer



Post von Früher in Südtirol.



Hermann Plankensteiner mit seiner Sammlung

## 20 Jahre Bibliothek Gais - Aufbruch zu neuen Ufern - Was tun?

Am Donnerstag, 27.10.2022 fand die 20-Jahr-Feier der Öffentlichen Bibliothek Gais statt. Nach der Begrüßung durch die Bibliothekarin Paula Seeber, überbrachte Bürgermeister Christian Gartner seine Grußworte an das Publikum. Er unterstrich die Wichtigkeit der Bibliothek, welche den Bibliotheksbesuchern weit über 10.000 Medien kostenfrei zur Verfügung stellt und mehr als 18.000 Besucherinnen und Besucher jährlich zählt. Ottilia Wierer, Bibliotheksratsvorsitzende, richtete im Anschluss einige Worte an das Publikum, die den Mehrwert einer Bibliothek und die vielfältigen

Aufgaben und Tätigkeiten der Bibliothek untermauerten. Durch den Abend führte Stephanie Auer, die zuständige Gemeindereferentin.

Die Bibliothek wollte an diesem Abend gezielt nicht in die Vergangenheit schauen, sondern einen Blick in die Zukunft werfen. Da Bibliothekarin Paula in den letzten Jahren durch verschiedenste Aktionen versuchte, die 17 Nachhaltigkeitssziele an die Bürgerinnen und Bürger und Kinder des Dorfes weiterzugeben, stand auch dieser Abend ganz unter diesem Motto. „Nachhaltigkeit“ ist ein Thema, das

uns alle angeht und betrifft und uns vor immer größere Herausforderungen stellt, wenn wir unseren Nachkommen eine intakte Welt hinterlassen wollen.

Sepp Hackhofer lieferte am Abend mit seinen wunderbaren Bildern aus der Natur eine schöne Stimmung. Passende Musik und Gedanken über eine Welt im Gleichgewicht, umrahmten seine ausdrucksstarken Bilder.

Im zweiten Teil gab Frau Claudia Plaickner, Vorsitzende des Heimatpflegeverbandes Südtirol, ihre Gedanken zum Thema Nachhaltigkeit wieder. Ihr Aufruf ging an jede und jeden einzelnen von uns: Wir alle sollten und dürften nicht schicksalhaft und hilflos zuschauen, sondern versuchen die Welt, im Kleinen beginnend, bei uns selbst in unserem Lebensumfeld, zu verändern.

Als dritter Referent wurde Michil Costa eingeladen, der leider kurzfristig krankheitsbedingt absagte. Spontan eingesprungen ist Lois Kronbichler, der als Tourismusberater tätig ist. Er berichtete über seine Ansichten zum Südtiroler Tourismus und inwiefern Nachhaltigkeit auch für den Tou-

rismus eine Rolle spielt. Seine Sichtweise unterstrich er durch Zahlen und Fakten aus dem Tourismus in Südtirol. Die Ansichten der Referentinnen und Referenten standen sich durchaus konträr gegenüber, deshalb wurde beim anschließenden Buffet auch rege weiterdiskutiert und reflektiert.



**Blumen für Paula**

Bibliothekarin Paula gab der Politik zum Abschluss noch ihre Gedanken und Überlegungen zur Zukunft der Bibliothek mit auf den Weg und überreichte ihren 17 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und ihrem Mitarbeiter eine Rose. „Ohne all diese Freiwilligen wäre die Bibliothek nicht das, was sie heute ist“, unterstrich sie in ihrer Rede.

20 Jahre Bibliothek bedeuten in Gais auch 19 Jahre Bibliothekarin Paula! Mit einem lachenden und einem weinenden Auge, ist sie mit Ende des Jahres in ihren wohlverdienten Ruhestand getreten und diese Veranstaltung war somit auch ihre letzte größere als Bibliothekarin der Gemeinde. Die zuständige Referentin Stephanie Auer sprach Paula im Namen der Gemeinde ihren Dank für die gute Zusammenarbeit mit dem Bibliotheksrat, dem Bildungsausschuss und den vielen Vereinen sowie auch der Gemeinde selbst aus. Somit befindet sich auch die Bibliothek im Aufbruch zu neuen Ufern!

// Stephanie Auer



**Vollbesetztes Foyer bei der 20-Jahr-Feier**

## Abschiedsfeier für Bibliothekarin Paula

Ganz ohne offizielle Abschiedsfeier konnten wir Bibliothekarin Paula Seeber nach fast 20 Jahren in der Bibliothek Gais nicht in den Ruhestand schicken, deshalb wurde für sie eifrig an einer Überraschungsfeier geplant. Paula wur-



**Paula bedankte sich bei allen ganz herzlich für die nette Feier.**



**Das Kindergartenteam bedankte sich mit einem Gedicht.**

de in den Kindergarten Gais eingeladen und dort von den Kindergartenkindern und Schülerinnen und Schülern der Grundschulen Gais und Uttenheim ordentlich be- >>

glückwünscht. Mit dabei waren auch die vielen ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen - „Paulas Team“, die Bibliotheksratsvorsitzende Ottilia Wierer, der Gemeindegeschäftsführer Eugen Volgger, die zuständige Gemeindegeschäftsführerin Stephanie Auer und der Bürgermeister Christian Gartner. Alle fanden viele

lobende Wort für Paula, es wurde gesungen, getanzt, gedichtet und auch die ein und andere Träne des Abschieds ist geflossen. Paula freute sich sehr über ihre Feier. Im Anschluss lud der Gemeindegeschäftsführer Paula und ihr Team zum gemeinsamen Mittagessen ein. // Stephanie Auer



**Der Bürgermeister mit Bibliothekarin Paula Seeber.**



**Die Referenten des Abends mit Paula und ihren ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen, Bürgermeister Christian Gartner und Bibliotheksreferentin Stephanie Auer.**

## Öffentliche Bibliothek – Quo vadis?

Wie soll es mit der öffentlichen Bibliothek Gais weitergehen nach der Pensionierung der Bibliothekarin Paula Seeber, die die Bibliothek kompetent und engagiert über viele Jahre geleitet hat? Soll es weiterhin eine Bibliothekarin geben, die, ganz auf sich allein gestellt, das Bibliothekssystem der Gemeinde Gais weiterentwickelt? Oder könnte eine Zusammenarbeit mit einer anderen Bibliothek fruchtbringend sein?

Gemeindegeschäftsführerin Stephanie Auer hat sich umgehört und informiert. Die Bibliothekslandschaft hat sich rasant verändert, viele zusätzliche Aufgaben sind im Lauf der Jahre dazu gekommen. Schnell wurde die Idee geboren, mit der Stadtbibliothek Bruneck zu kooperieren. Die Amtsdirektorin der Stadtbibliothek, Sonja Hartner, zeigte sich gleich aufgeschlossen. Auch von politischer Seite wurde die Idee begrüßt. Das Amt für Bibliotheken und Lesen wurde hinzugezogen, und gemeinsam erarbeitete man den Entwurf der Vereinbarung zur zwischengemeindlichen Zusammenarbeit, der im Dezember 2022 von den Gemeinderäten der Gemeinden Gais und Bruneck jeweils einstimmig genehmigt wurde.

Im Wesentlichen sieht er vor, dass die Stadtbibliothek Bruneck Dienstleistungen für die öffentliche Bibliothek Gais erbringt und umgekehrt. So lernen beide Bibliotheken voneinander und inspirieren sich gegenseitig. Zudem werden Ressourcen effizient eingesetzt. Auch für die Leser:innen bringt die Zusammenarbeit Vorteile: mehr Auswahl bei den Medien, interessante Veranstaltungen, ein größeres Team im Hintergrund mit vielen Ideen und viel Wissen in verschiedenen Bereichen. Ermöglicht wurde die Zusammenarbeit, die zunächst als Projekt mit einer Dauer von drei Jahren angelegt ist, durch die Unterstützung des Amtes für Bibliotheken und Lesen, so dass in der öffentlichen Bibliothek Gais nun mit zwei Bibliothekarinnen (beide in Teilzeit) gestartet wird.

### DIE ÖFFENTLICHE BIBLIOTHEK BESTEHT DAS AUDIT MIT BRAVOUR!

Kurz vor ihrer Pensionierung hat Bibliotheksleiterin Paula Seeber mit ihrem motivierten Team noch das Wiederholungsaudit des Amtes für Bibliotheken und Lesen geschafft. In neun Bereichen konnten die Mitarbeiter:innen Übererfüllungen erzielen. In der Begründung für das bestandene Audit hieß es:

„Der Bibliotheksleiterin und ihrem ehrenamtlichen Team gelingt es, die Bibliothek zu einem kulturellen Mittelpunkt der Gemeinde zu machen. Zahlreiche Veranstaltungen für alle Altersgruppen mit diversen Partnern und Vereinen zeigen, wie aktiv dieses Team und wie gut vernetzt die Bibliothek in der Gemeinde ist. Lobenswert hervorzuheben ist die gute Zusammenarbeit mit Kindergarten und Schule sowie die regelmäßigen Bookstart-Veranstaltungen. Damit ist die Bibliothek ein wichtiger Partner der Bildungsinstitutionen der Gemeinde und fördert Lesefreude und Sprachbildung bereits von Anfang an. Durch zahlreiche Artikel und Anzeigen in diversen Printmedien ist die Bibliothek mit ihren Veranstaltungen sehr präsent. Leider sind die Räumlichkeiten des Hauptsitzes für diese rege Veranstaltungsarbeit und für eine geeignete Präsentation der Medien zu klein. Anders in der Zweigstelle Uttenheim – dort können Medien gut präsentiert werden und auch passende Räumlichkeiten für Veranstaltungen sind vorhanden.“

Die Ehrenamtlichen sind es auch, die die Bibliothek momentan am Laufen halten – und zwar alleine! Dafür gebührt ihnen Lob und Anerkennung und ein großes Danke. Im Zuge der Zusammenarbeit der Bibliothek Gais mit der Stadtbibliothek Bruneck wird im Hintergrund schon fleißig gearbeitet. Und bald wird die Bibliothek zwei neue hauptamtliche Mitarbeiterinnen haben: Julia Kronbichler – viele kennen sie schon – und Stefanie Schönegger! Herzlich willkommen! Wir sind sehr gespannt!

**4 FRAGEN AN...**

**> STEFANIE SCHÖNEGGER**

**Woher kommst du?**

Ich komme aus St. Georgen bei Bruneck

**Warum Bibliothek?**

Ich arbeite in der Bibliothek, weil das Bibliothekswesen ein sehr spannender und vielfältiger Bereich ist, der sich stetig weiterentwickelt. Bibliotheken schaffen dabei Möglichkeiten zum lebenslangen Lernen und fördern durch Aktionen und einen immer wieder aktualisierten Bestand an verschiedensten Medien sowohl die Lesekompetenz als auch die Freude am Lesen. Fähigkeiten, die für unser Leben sehr wichtig sind und die ich gerne fördern möchte.

**Was sind deine Lieblingsbücher?**

„Der Herr der Ringe“ und die Welt von Mittel Erde, die Scheibenwelt-Bücher von Terry Pratchett und der wunderschöne Klassiker „Jane Eyre“

**Worauf freust du dich bei deiner neuen Aufgabe am meisten?**

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit neuen und bekannten Gesichtern; ich freue mich darauf, Jung und Alt mit interessantem Lesestoff versorgen zu können und die Bibliothek weiterhin als einladenden Ort zu gestalten.



*Stefanie Schönegger*

**> JULIA KRONBICHLER**

**Woher kommst du?**

Ich wohne in Gais

**Warum Bibliothek?**

Ich arbeite in der Bibliothek, weil ich gerne mit Menschen zusammenarbeite und die Arbeit dort auch sehr abwechslungsreich ist. Es geht nicht allein um Bücher: Die Bibliothek Gais ist Treffpunkt für Kinder und Erwachsene, vermittelt Kompetenzen und ist Ort vielfältiger Veranstaltungen. Es gibt Raum für alle und alle sind willkommen. Ich möchte, dass das so bleibt.

**Was sind deine Lieblingsbücher?**

„Zusammen ist man weniger allein“ von Anna Gavalda und „Der Blätterdieb“ von Alice Hemming

**Worauf freust du dich bei deiner neuen Aufgabe am meisten?**

Ich freue mich auf die Arbeit in einem tollen Team, auf Herausforderungen und Erfahrungen, Viellesende und Gelegenheitsbesucher:innen und auf große Entdecker:innen und kleine Neugierige.



*Julia Kronbichler*

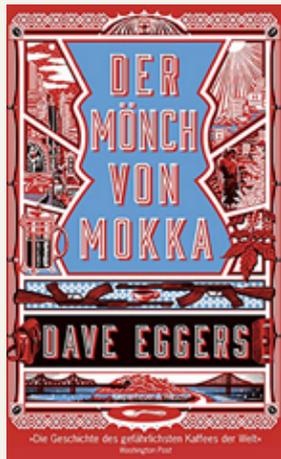
*// Michaela Grüner*

*für die Öffentliche Bibliothek Gais / Stadtbibliothek Bruneck*

**Buchtipps**

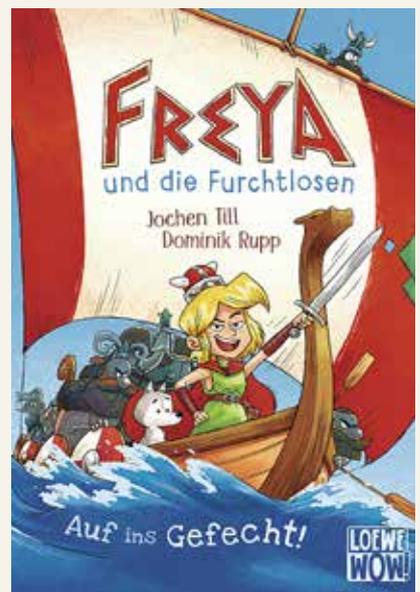
**DER MÖNCH VON MOKKA VON DAVE EGGERS**

Nach einer wahren Geschichte: Mokhtar Alkhanshali ist Amerikaner jemenitischer Herkunft und gelangt über Umwege in seinem Lebenslauf zum Kaffee, der in seiner Heimat, dem Jemen, eine lange Tradition hat. Leider haben viele Bauern zum lukrativeren Khatanbau gewechselt. Die Qualität des jemenitischen Kaffees ist mangelhaft, da das Wissen der Vergangenheit bei den meisten Bauern in Vergessenheit geraten ist. Mit aufwändigen Recherchen gelingt es ihm, Bauern mit hochwertigem Kaffee ausfindig zu machen. Er zeigt Ihnen, dass nur die roten Früchte zu ernten sind und nicht alle wahllos zusammengewürfelt werden dürfen. Trotz Lebensgefahr durch den Krieg schafft es Mokhtar mit den Kaffeebohnen außer Landes, um diese in Amerika rösten und verkosten zu können. Durch seine Firma „Port of Mokha“ handelt er hochwertigen, fairen Kaffee, der den Bauern im Jemen zu einem besseren Leben verhilft.



**FREYA UND DIE FURCHTLOSEN VON JOCHEN TILL**

„Auf ins Gefecht!“ Die furchtlosen Männer rund um Wikingerchef Heinar wollen genau das tun, was Wikinger eben so tun: rauben, plündern, brandschatzen. Aber Halt. Stop! Wie geht das eigentlich? Und das mit dem „Furchtlos-Sein“ ist auch gar nicht so einfach... Welch ein Glück für die Wikinger, dass das kleine Mädchen Freya zur Stelle ist, das ihnen alles beibringen will. Oder etwa nicht? Ein fröhliches Buch über wahre Werte.



► STADTBIBLIOTHEK BRUNECK

# Die Bibliothek als historisches Gedächtnis – Sammlung von Publikationen



In jeder Gemeinde gibt es eine haupt- oder ehrenamtlich geführte öffentliche Bibliothek. Diese ist für die örtliche Gemeinschaft ein Ort der Kultur, der Bildung und des Sozialen. Als Ort der Kultur und Bildung ist die Bibliothek auch historisches Gedächtnis des Dorfes. Zu ihren Aufgaben gehört es, Publikationen, die im Dorf erscheinen, zu katalogisieren und zu archivieren und damit der Nachwelt zu erhalten. Das wären beispielsweise die Dorfzeitung, verschiedene Festschriften, Diplomarbeiten und Dissertationen von Ortsansässigen, einfach alles, was in schriftlicher oder digitaler Form in der eigenen Ortschaft erscheint.

Die Stadtbibliothek Bruneck ist als Mittelpunktbibliothek des Pustertales damit beauftragt, dieses lokale Schrifttum zentral zu sammeln. Dazu braucht sie die Mithilfe aller. Die Bi-

bliotheken geben zwar fleißig Belegexemplare weiter, oft geben Vereine und Verbände ihre Publikationen aber gar nicht bzw. nicht dort, sondern in der Gemeinde ab, und dann sind sie für die Stadtbibliothek nicht mehr erreichbar.

Bis zum heutigen Tag hat die Stadtbibliothek knapp 4.000 Veröffentlichungen zusammengetragen. Zum Großteil handelt es sich um Bücher, aber auch digitale Medien, Spiele und Karten finden sich im wohl sortierten Bestand. Die Mittelpunktbibliothek sorgt auch dafür, dass, wie vom Pflichtexemplarrecht vorgesehen, die Landesbibliothek Teßmann bzw. bei Publikationen in italienischer Sprache die italienische Landesbibliothek Claudia Augusta Belegexemplare erhalten. Ein Exemplar wird auch an die Bibliothek des Innsbrucker Ferdinands weiter geleitet. Jede Publika-

tion ist durch die Katalogisierung und Archivierung weltweit ausleihbar und bleibt der Nachwelt erhalten. Alle, die einen Beitrag zur Lokalgeschichte oder zu welchem Thema auch immer verfasst haben (Dissertation, Diplomarbeit, Dorfbuch, Festschrift ...) oder Menschen, die Personen kennen, die einen solchen verfasst haben, sind daher aufgerufen, ein Exemplar der Bibliothek zur Veröffentlichung zu überlassen.

Entsprechende Publikationen können entweder in der Dorfbibliothek oder direkt in der Stadtbibliothek Bruneck (bitte vier Exemplare) abgegeben werden. Informationen gibt es in der Stadtbibliothek Bruneck unter Telefon 0474/54 54 00 oder E-Mail [bibliothek@gemeinde.bruneck.bz.it](mailto:bibliothek@gemeinde.bruneck.bz.it). Ansprechpartnerin ist Dr. Michaela Grüner.

// Michaela Grüner

► PFADFINDER GAIS

# Rückblick auf so viele tolle Erlebnisse und Momente

Im vorigen Gemeindejournal haben wir das Programm für 2022/2023 vorgestellt. Jetzt in dieser Ausgabe zeigen wir, welche tollen Aktionen wir umgesetzt haben.

## LAMATREKKING AM 09.10.2022

mit den Wölfingen in Olang – das nennt man Natur erleben.



## JOTA/JOTI (JAMBOREE ON AIR) IN GAIS AM 15.10.2022

Mit den Funkern von Bruneck, die uns bei dieser Aktion immer gerne unterstützen, konnten wir heuer wieder mit einigen Pfadfindern von der Welt funken. Teilnehmer:in-

nen aus Lubjana, Spanien, Damaskus, Italien, Österreich und Deutschland waren dabei. Die Kinder und Jugendlichen waren mit voller Begeisterung dabei.



## LEITERWOCHELENDE TRIEST UND SLOWENIEN - INDIANA JONES 21.10.2022

Auch wir Leiter:innen müssen uns motivieren und wieder einmal Kind sein.

Bilder sagen mehr als Worte.

Der Versuch als Höhlenforscher in den Grotten von Postojna. >>



### SPILETAGE IN TOBLACH ENDE OKTOBER 2022

Alle Jahre ein MUSS. Alle voll Begeisterung dabei, auch wenn die Teilnehmer:innen das Handy abgeben mussten (sie gaben es sogar freiwillig ab).



Der Morgenspaziergang durfte nicht fehlen, und wir spielten Verstecken. Immer wieder ein tolles Spiel.



Später kamen die Wölflinge dazu.

### NACHTWANDERUNG – MARTINSUMZUG MIT DEN PFADFindERN AM 11.11.2022

Wir starteten mit den Laternen im Gruppenraum, gingen Richtung Neuhaus und wieder retour. Während des Weges

wurde auch Müll eingesammelt. Die Leiterin wurde in TikTok unterrichtet.



### ADVENTSKRANZ IN HOLZ MIT GEORG UND GIUSEPPE

Gruppenstunde mit den Wölflingen



### CURLING IN BRUNECK 26.11.2022 – JUPFIS UND PFADIS

Das konnten die Pfadis selbst ausprobieren.



### KEKSE BACKEN IN DER FEUERWEHRHALLE

Das war ein super Erfolg. Die Kinder und Jugendlichen waren sehr fleißig und es konnten sehr viele Kekse gebacken werden.



### KEKSEAKTION BEI DER KUNSTWERKSTATT AKZENT 10.12.2022



### FRIEDENSLICHT ABHOLEN AM BRENNER 23.12.2022

Abholen mit anschließender Feier in der Feuerwehrrhalle



### HÜTTENLAGER UNTER DEM MOTTO „ICE ACE“ VOM 03.01.2023 BIS 05.01.2023

Mit Begeisterung dabei waren 17 Kinder



Ohne euch Leiter und Leiterinnen wären viele Aktionen nicht möglich. Euch gebührt dieses Danke. // Sonja Nones





► JUGENDVEREIN SLASH

# Keine Zeit für Langeweile

Auch die Herbst- und Wintermonate im Slash wurden gefüllt mit vielen tollen Aktivitäten und Momenten. Hier ein kurzer Rückblick über die letzte Zeit:

Nach den Sommermonaten öffneten wieder die Treffs in beiden Dörfern. Seit Beginn der Herbstöffnungszeiten gibt es in den Jugendtreffs, neben den zahlreichen bekannten Gesichtern, auch viele neue Besucher:innen. Zum Angebot der Jugendräume wurden ebenso mehrere Ausflüge und Programmpunkte organisiert.

Im Oktober fand eine Fahrt nach Innsbruck statt, bei der die heurigen Echo-Teilnehmer:innen die Möglichkeit hatten, ihre Punkte gegen einen Ausflug in den Escape Room und anschließendes Shoppen einzutauschen. Ebenso begann in Gais ein vom Verein Slash organisierter Krippenbaukurs (in Zusammenarbeit mit den Ministranten und dem katholischen Familienverband Gais). Mit einem Referenten wurden über einige Einheiten Krippen für die Weihnachtszeit gebaut. Dabei arbeiteten Kinder bzw. Jugendliche mit einer Begleitperson ihrer Wahl gemeinsam an ihrem Projekt. Auch das beliebte „Uitnoma Kino“ fand heuer wieder statt. Ende Oktober stimmten wir uns mit unseren „Gitschn“ auf Halloween ein. Beim Kürbis schnitzen kreierte wir gruselige und lustige Halloweenkürbisse. Da viele unserer Jugendlichen sehr große HCP-Fans sind, organisierten wir Fahrten nach Innsbruck und Bozen ins Eishockeystadion, um



**15. Spielenachmittag Sand i. Taufers**

die Pustertaler Wölfe anzufeuern. Im November bastelten wir Dosenlaternen für das Zimmer, den Garten oder St. Martin. Es wurden verschiedene Muster in die Dosen gehämmert, dabei entstanden schöne Laternen und das Beste daran: Müll wird wiederverwendet.

Ein Pflichttermin im Herbst für Familien, Kinder und Jugendliche ist der alljährliche Spielenachmittag in Sand in Taufers, welcher heuer bereits zum 15. Mal stattfand. Den Besucherinnen und Besuchern wurden an die 150 verschiedene Brett- und Kartenspiele geboten. Diesjährige Specials waren: ein Calcetto, ein Schätzspiel,

eine Zirkusecke, eine Bastelecke, eine Schminkecke, Spiele im Freien sowie Bogenschießen im Freien. Die heurige Ausgabe wurde sehr gut besucht und die Verlosung der tollen Sachpreise war ein großer Erfolg. Bei Kaffee, Getränken und leckerem Kuchen genossen die Besucher:innen den Tag. Aufgrund der großen Beliebtheit dieser Veranstaltung wird der Spielenachmittag mit Sicherheit diesen November wieder stattfinden. Beim diesjährigen „Uttenheimer Adventskalender“ bekam der Verein Slash erneut die Möglichkeit, ein „Adventsfenster“ zu gestalten. Gemeinsam mit den Jugendlichen wurde ein



**Gruselige Halloweenkürbisse**



**Dosenlaternen selbst gemacht**

schönes, buntes Fenster für den Jugendraum bei der Sportzone gebastelt, welches ab dem 14. Dezember leuchtete. Ebenso das Backen leckerer Weihnachtskekse und das Weihnachtsshopping in Innsbruck ließen Adventsstimmung aufkommen.

Auch für die nächsten Monate sind bereits spannende Aktivitäten in Planung. Damit ihr nichts verpasst, könnt ihr wie immer auf unseren Sozialen Medien auf dem Laufenden bleiben.

### BLICK AUF DEN SOMMER

Aufgrund der Erfahrungen sowie Rückmeldungen der vergangenen Jahre, der Notwendigkeit in den Dörfern und der starken Nachfrage, hat sich der Verein Slash, trotz der Schwierigkeiten im letzten Sommer, dazu entschlossen, den SLASHIGEN SOMMER auch dieses Jahr wieder anzubieten. Die Planungen sind bereits in vollem Gange. Wir sind wie immer bestrebt, ein vielfältiges Programm für Kinder und Jugendliche



#### In der Weihnachtsbäckerei

anzubieten. Die Broschüren werden gegen Anfang März in den Schulen verteilt und an verschiedenen Orten aufliegen.

Die Anmeldungen für den Slashigen Sommer finden heuer erneut über unser Online-Anmeldeportal statt. Den Link hierfür findet ihr in der Broschüre und auf unserer Webseite. Zusätzlich zur Broschüre und den Plakaten werden die Sommerwochen auf unserer Homepage und online im Anmeldeportal einsehbar sein. Die Anmeldung für die Sommerwochen findet gegen Mitte März statt. Der genaue Termin wird noch bekannt gegeben.

### PROJEKT ECHO

Jugendliche können auch diesen Sommer am Projekt „Echo“ teilnehmen. Die Anmeldungen werden bei uns im Treff oder im Büro entgegen genommen. Infos zum Anmelde- und Einsatzzeitraum werden noch veröffentlicht.

Weitere Informationen und kommende Updates gibt es auf unseren Sozialen Medien: Homepage: [www.jugendverein-slash.com](http://www.jugendverein-slash.com), Facebook: *Jugendverein SLASH Gais Uttenheim*, Instagram: *jugendtreffslash*.  
// Jasmin Seeber



Das tolle Ergebnis vom Krippenbaukurs



Beim Krippenbaukurs



Unser Adventsfenster Nr. 14

### ÄNDERUNGEN BEI DEN TREFFÖFFNUNGSZEITEN

Mit Jänner öffneten wir endlich wieder die Turnhallen für euch. Unsere Öffnungszeiten:

Montag	16:00-19:00 Uhr	Turnhalle Gais
Dienstag	15:00-19:00 Uhr	Treff Uttenheim
Mittwoch	15:00-16:00 Uhr	Treff Uttenheim
	16:00-18:00 Uhr	Turnhalle Uttenheim
	18:00-19:00 Uhr	Treff Uttenheim
Donnerstag	15:00-19:00 Uhr	Treff Gais
Freitag	15:00-19:00 Uhr	Treff Gais
	15:00-19:00 Uhr	Treff Uttenheim
	19:00-22:00 Uhr	

Jeden 1. und 3. Freitag im Monat in Gais sowie jeden 2. und 4. Freitag im Monat in Uttenheim

(Momentan ist in Uttenheim der alte Treff beim Haus der Dorfgemeinschaft geöffnet)

► MUSIKKAPELLE GAIS

# Es gibt viel Neues zu berichten

Zwei Jahre wussten wir nicht, wann wir wieder gemeinsam musizieren dürfen, im Jahr 2022 konnte die Musikkapelle dann ihre Tätigkeiten wieder fast wie vor Corona aufnehmen. Leider mit fast zehn Musikantinnen und Musikanten weniger, da einige aus Alters- oder anderen Beweggründen die Musikkapelle verließen. Trotz allem waren wir froh, unser Jahresprogramm wieder wie in gewohnter Weise musikalisch auszufüllen.

Der Auftakt in das Musikjahr 2022 war das traditionelle Frühjahrskonzert am 14. Mai 2022. Vor einem vollbesetzten Saal spielten wir nach zwei Jahren unter der Leitung unseres



*Wir sind stolz auf unsere Jugendkapelle.*



*Musikkapelle Gais auf dem Herbstfest in Rosenheim*

## PROGRAMM DER MK GAIS 2022

<b>So. 16. Jan. 2022</b>	Sebastiani Prozession		
<b>So. 20. Feb. 2022</b>	Andreas Hofer - Blechbläser	<b>Fr. 26. Aug. 2022</b>	Uttenheim in Uttenheim
<b>Sa. 26. Feb. 2022</b>	Faschingsumzug		Konzert in Gais - Aufmarsch mit
<b>So. 10. Apr. 2022</b>	Palmprozession		Jugendkapelle zum Festzelt,
<b>Di. 12. Apr. 2022</b>	Beerdigung Untergasser Josef		anschließend Konzert der Ju-
<b>So. 01. Mai 2022</b>	Floriani		gendkapelle Gais/Uttenheim und
<b>Sa. 14. Mai 2022</b>	Frühjahrskonzert 2022	<b>So. 28. Aug. 2022</b>	der Musikkapelle Gais
<b>So. 22. Mai 2022</b>	Erstkommunion		Kirchtag in Vintl - Aufmarsch und
<b>Sa. 04. Juni 2022</b>	Beerdigung Gatterer Franz (Vater	<b>03.-04. Sept. 2022</b>	Konzert
	vom Kapellmeister Erhard) - Ab-		Ausflug zum Herbstfest in
	ordnung		Rosenheim
<b>So. 26. Juni 2022</b>	Herz-Jesu Prozession	<b>So. 25. Sep. 2022</b>	Erntedank Prozession
<b>So. 17. Juli 2022</b>	Bezirksmusikfest Sand in Taufers	<b>So. 02. Okt. 2022</b>	Kirchtag in Gais
	- Umzug	<b>Di. 01. Nov. 2022</b>	Allerheiligen
<b>Do. 28. Juli 2022</b>	Konzert in Bruneck	<b>So. 13. Nov. 2022</b>	Taufeier Hellweger Manuel -
<b>Fr. 05. Aug. 2022</b>	Konzert in Gais		Saxofon Ensemble
<b>Sa. 06. Aug. 2022</b>	Konzert der Jugendkapelle Gais/	<b>Sa. 19. Nov. 2022</b>	Cäcilien Messe und Feier //



**Kirschtakonzert in Gais**

Kapellmeisters Erhard Gatterer das Frühjahrskonzert. Über den Sommer wurde dann fleißig mit den Jungmusikantinnen und Jungmusikanten von Gais und Uttenheim geübt. Die Jugendkapellen haben sich für zwei Konzerte vorbereitet. Unter dem Thema Filmmusik spielten sie am 06. August in Uttenheim und am 26. August in Gais. Belohnt wurde der Fleiß dann mit einem Ausflug nach Olang zum Bogenschießen und Trampolin hüpfen. Die Jugendkapelle Gais zählt zurzeit 33 Kinder und Jugendliche. Um die musikalische Tätigkeit der Mitglieder der Musikkapelle zu belohnen, machten wir am 3. und 4. September einen Ausflug nach Rosenheim zum Herbstfest. Am 2. Oktober konnten wir dann wie gewohnt den Kirchtag in Gais abhalten. Am 19. November feierte die Musikkapelle mit einer gemeinsamen Messe ihre Schutzpatronin, die heilige Cäcilia. Beim anschließenden Abendessen im Bistro Montana wurden >>



**Guasinga Kirscha**

**NEUE MITGLIEDER**

- |                   |             |
|-------------------|-------------|
| Maurberger Nadine | Querflöte   |
| Stauder Johanna   | Altsaxophon |
| Thomaser Georg    | Schlagzeug  |



**Die geehrten Musikantinnen und Musikanten**



**Wir wünschen unserer neuen Kapellmeisterin Sarah Brunner viel Erfolg bei uns.**

verdiente Mitglieder geehrt und neue Mitglieder in die Kapelle aufgenommen:

Unser Kapellmeister Erhard Gatterer wurde feierlich verabschiedet. Nach zehn gemeinsamen Jahren, in denen wir voneinander viel gelernt haben, möchte sich Erhard mehr seiner Familie widmen. Es war nicht einfach, einen Ersatz zu finden. Doch wir hat-

### EHRUNGEN BEI CÄCILIA

15 Jahre	Winkler Verena	40 Jahre	Kirchler Alfred
15 Jahre	Hellweger Matthias		
40 Jahre	Agstner Wolfgang		
40 Jahre	Bacher Sebastian		
40 Jahre	Engl Martin		
40 Jahre	Hofer Siegfried		

**Aufnahme als Ehrenmitglied:**

Engl Martin  
Untergasser Josef (Brunner)  
Lercher Werner //

ten Glück. Das Musikjahr 2023 wird unsere neue Kapellmeisterin Sarah Brunner aus Niederrasen bereichern.



**Wir vermissen dich, Martin!**

Sie studiert am Konservatorium in Bozen das Fach Klarinette. Im Dezember hatten wir schon zwei Leseproben mit ihr und seit Januar proben wir fleißig für das Frühjahrskonzert, das im April stattfinden wird.

Leider musste sie ihre Tätigkeit bei uns mit einem traurigen Ereignis beginnen. Am 11. Januar mussten wir zur Beerdigung unseres geschätzten ersten Flügelhornisten Martin Stauder ausrücken.

Nun noch vorläufig einige Termine für das Jahr 2023 der Musik- und Jugendkapelle Gais, zu welchen ihr alle herzlich eingeladen seid.

// Ulrike Stifter

### PROGRAMM 2023

<b>So. 15. Jan. 2023</b>	Sebastiani Prozession	<b>18. Aug 23</b>	Aufmarsch + Konzert in Niederrasen
<b>Sa. 18. Feb. 2023</b>	Faschingsumzug	<b>So. 27. Aug. 2023</b>	20-Jahr-Jubiläum der JuGais Messgestaltung JuGais anschließend Konzert der MKGais und der Jugendkapelle
<b>So. 19. Feb. 2023</b>	Andreas Hofer	<b>So. 24. Sept. 2023</b>	Erntedankprozession
<b>So. 02. Apr. 2023</b>	Palmprozession	<b>Mi. 1. Nov. 2023</b>	Allerheiligen
<b>Sa. 15. Apr. 2023</b>	Frühjahrskonzert 2023	<b>Sa. 18. Nov. 2023</b>	Cäcilien Messe und Feier
<b>So. 7. Mai 2023</b>	Floriani	<b>So. 26. Nov. 2023</b>	Vollversammlung mit Neuwahlen
<b>So. 21. Mai 2023</b>	Erstkommunion		//
<b>So. 11. Juni 2023</b>	Fronleichnamsprozession		
<b>Mi. 26. Juli 2023</b>	Konzert in Bruneck		
<b>Fr. 5. Aug. 2023</b>	Konzert in Gais		
<b>So. 13. Aug. 2023</b>	Aufmarsch + Konzert in St. Johann		

► **BILDUNGSAUSSCHUSS GAIS**

# Die Jahreshauptversammlung liegt hinter uns!

Es gab viele gute Gründe, den Vorständen der ehrenamtlich tätigen Vereine zu danken. Als kleines Dankeschön und Zeichen der Wertschätzung lud der Bildungsausschuss Gais am 30. Januar im Gasthof Bauhof im Anschluss an die Vollversammlung zu Gerstesuppe mit Tirtlan ein. Nach den „unpersönlichen“ virtuellen Versammlungen der letzten beiden Jahre waren 26 Vorstände der Einladung zum persönlichen Austausch gefolgt. Es war erfreulich, wie gut gelaunt in der voll besetzten Bauhof-Stube diskutiert und gelacht wurde.

Zunächst erfolgten die Genehmigung des Rechenschaftsberichtes, die Erstellung des Veranstaltungskalenders, sowie die Ratifizierung des Nicht-Beitrittes zum Dritten Sektor. Wie die allermeisten Südtiroler Bildungsausschüsse haben auch wir so die automatisch von Amtswegen in Rom ausgehende Eintragung in den Dritten Sektor unterbunden. Damit soll bürokratischer und fiskalischer Mehraufwand vermieden werden. Der etwaige spätere Eintritt in den Dritten Sektor gestaltet sich einfacher, als ein Austritt nach der am 31.12.2021 abgelaufenen Frist. Es wurde auf die bestehende Haftpflichtpolizze hingewiesen, welche den Mitgliedsvereinen umfangreichen Schutz bei der Ausübung ihrer Tätigkeit bietet.

Der Vorsitzende, Manuel Raffin, bat alle, bei Neuwahlen die Kontaktinformationen der neuen Vereinsvorsitzenden mitzuteilen.

Es erging die Einladung zur Nutzung

der Facebook-Seite des Bildungsausschusses zur Bewerbung von Veranstaltungen, Veröffentlichung von Flyern, Einladungen oder Mitteilungen. Die Daten und Unterlagen können gerne an [ba.gais@rolmail](mailto:ba.gais@rolmail) geschickt werden.

Danke allen die teilgenommen haben und ein herzliches Willkommen den neuen Vereinsvorständen. Wir freuen uns auf ein spannendes Jahr mit viel Programm.

// Reinhilde Mair Seeber



**Für alle Fragen und Hilfestellungen stehen die Mitglieder des Arbeitsausschusses gerne zu eurer Verfügung: v.l.n.r. - vorne: Stephanie Auer, Gerd Reichegger, Reinhilde Mair Seeber, hinten: Roland Plank, Elisabeth Laner, Vorsitzender Manuel Raffin.**



**Schnappschüsse der Vollversammlung**



► FREIWILLIGE FEUERWEHR MÜHLBACH-TESELBERG

# Übung mit Dorfgemeinschaft

Am Sonntag, den 18. September 2022, wurde von der FF Mühlbach – Tesselberg im Anschluss an den Sonntagsgottesdienst eine Feuerwehrrübung zusammen mit der Dorfgemeinschaft der Dörfer Mühlbach und Tesselberg organisiert.

Alle interessierten Dorfbewohner hatten die Möglichkeit, den Umgang mit einfachen Hilfsmitteln, wie Feuerlöcher und Löschdecke, zu erproben.



**Löschübungen mit der Dorfgemeinschaft**



**Tipps vom Profi zum richtigen Löschen von Bränden**

Weiters wurden von den Mitgliedern der FF Mühlbach – Tesselberg verschiedene Brandszenarien, wie zum Beispiel ein Fettbrand, vorgeführt und die korrekten Verhaltensweisen bzw. Löschmethoden erklärt. Zudem wurde auch vorgeführt, wie derartige Brände NICHT zu löschen sind und welche fatalen Auswirkungen falsche



**Auch die Kleinen waren mit Neugierde und Begeisterung dabei.**

Löschmaßnahmen mit sich bringen. Auch die Kinder konnten erste Feuerwehrluft schnuppern und ihre Geschicklichkeit bei den eigens für sie erstellten Übungsstationen unter Beweis stellen. Der Nachwuchs durfte sich nach erfolgreicher Teilnahme über ein Diplom, welches vom Kommandanten Markus Wolfsgruber verliehen wurde, freuen.

Die Veranstaltung wurde mit einer kleinen Stärkung für die Teilnehmer:innen im Vereinsaal abgerundet.

## Pustertaler Meisterschaft in Preiswatten

Am 07.01.2023 konnte heuer wieder die traditionelle Pustertaler Meisterschaft in Preiswatten stattfinden. Der Einladung der FF Mühlbach-Tesselberg folgten Watter aus Nah und Fern, sodass wiederum ein spannendes Turnier durchgeführt werden konnte. Schlussendlich konnten sich die beiden Ahrntaler Christof Stolzlechner und Martin Lechner den Titel „Pustertaler Meister 2023“ holen. Der Zweite Platz ging ins Ultental an Leo Pilser und Friedl Rieper.

// Fabian Niederbacher



**FF Mühlbach Tesselberg Preiswatten: v.l.n.r. Kommandant Markus Wolfsgruber, Friedl Rieper, Christof Stolzlechner, Martin Lechner, Leo Pilser, Schiedsrichter Hanskarl Wolfsgruber**

► FREIWILLIGE FEUERWEHR UTTENHEIM

# Ein bewegtes Jahr

Am Samstag, den 28. Jänner, fand nach zweijähriger corona-bedingter Zwangspause unsere Jahreshauptversammlung endlich wieder in gewohnter Form im Vereinshaus von Uttenheim statt.

Im Rahmen des Tätigkeitsberichtes blickten wir auf ein tätigkeitsreiches vergangenes Jahr 2022 zurück. Es wurden insgesamt 1.737 Stunden bei Proben, Einsätzen und Ordnungsdiensten geleistet. Zusätzlich wurden noch unzählige Stunden in die Wartung der Fahrzeuge und des Gerätehauses sowie für Proben und Wettbewerbe der Jugendfeuerwehr investiert.

Einen Höhepunkt bildete die 125-Jahr-Feier und Einweihung des Tanklöschfahrzeuges im Juni.

Im vergangenen Jahr haben 16 Mitglieder der Feuerwehr Uttenheim einen Lehrgang an der Landesfeuerweherschule in Vilpian besucht.

Jugendbetreuer Kurt Eppacher konnte in seinem Tätigkeitsbericht auf einige Erfolge der Jugendfeuerwehr bei den Wettkämpfen im vergangenen Jahr zurückblicken, wobei der dritte Rang beim Vorbereitungsbewerb in Prags sicherlich der größte Erfolg war. Beim Wissenstest im Oktober in Mareit absolvierte das Mitglied Philipp Putz die Jugendleistungsprüfung in



der Stufe Gold mit Bravour und erhielt bei der Jahreshauptversammlung das Abzeichen in Gold.

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung leisteten sieben neue Wehrmänner, allesamt von der Jugendfeuerwehr übergetreten, ihren Schwur: Konrad Eppacher, Valentin Forer, Julian Leitner, Philip Mairantinkhof, Elia Wasserer, Tobias Willeit und Michael Zimmerhofer. Somit zählt die Feuerwehr Uttenheim 56 aktive Feuerwehrmitglieder.

Einige Ehrungen durften auch heuer wieder durchgeführt werden. Das Verdienstkreuz in Bronze für die 15-jährige Tätigkeit erhielten Daniel Reichegger und Günther Willeit, das Verdienstkreuz in Silber für die 25-jährige Tätigkeit erhielten Klaus Astner und Roland Plankensteiner. Beim Bezirksfeuerwehrtag im April in Pretttau wird unserem Kamerad Hansjörg Wasserer das Verdienstkreuz in

Gold für seine 40-jährige Tätigkeit bei der Feuerwehr Uttenheim verliehen.

Unser Kassier Herbert Plankensteiner wurde als Ehrenmitglied der Freiwilligen Feuerwehr Uttenheim ernannt. Der Kommandant dankte Herbert für die jahrelange verlässliche Arbeit in verschiedensten Positionen, unter anderem war Herbert jahrelang Atemschutzwart. Als Zeichen der Dankbarkeit wurde ihm eine Florianistatue überreicht.

In den Grußworten der Ehrengäste dankten Bürgermeister Christian Gartner, Bezirksfeuerwehriinspektor Elmar Irsara und Fraktionsvorsteher Manfred Seeber für das gute Miteinander. Kommandant Reinhard Kugler schloss die Versammlung mit dem Leitspruch der Feuerwehr "Gott zur Ehr, dem nächsten zur Wehr" und lud zu einem Abendessen und einigen geselligen Stunden ein. // Evelyn Forer



► KATHOLISCHE FRAUENBEWEGUNG SÜDTIROL  
**Weihnachtsaktionen  
 der *kfb* Uttenheim**

**A**m ersten Adventwochenende 2022 konnte der Weihnachtsmarkt im Vereinshaus wieder in gewohnter Form abgehalten werden. Durch die fleißige und ehrenamtliche Mithilfe von rund 80 Einzelpersonen aller Altersgruppen, von Familien, Betrieben und Sponsoren, war es unserem Ausschuss möglich, diese zwei Tage ein buntes Angebot an selbstgemachten Adventkränzen aus einheimischen Tannenzweigen, Adventgestecken aus Holz, hausgemachten Bauernbroten, Zelten, Keksen und aufwändig hergestellten Handarbeiten anzubieten. An beiden Tagen gab es zudem Kaffee, Kuchen und Getränke, und am Sonntagmittag bot unser bewährtes Köcheteam, bestehend aus Fritz, Martin, Manni und Sigi, sieben verschiedene Nudelgerichte an. Um in dieser kurzen Zeit weit über hundert Portionen Nudeln ausgeben zu können,



der Reinerlös des Weihnachtsmarktes kommt einmal unserer Pfarrkirche für die Anschaffung sämtlicher Kirchenkerzen für ein Jahr zugute, weiters wird unser gewesener Koope-



**Ausschuss *kfb* Uttenheim**

braucht es schon viel Vorarbeit, Organisationstalent, Können und Freude. Alle Beteiligten haben für diese Veranstaltung viel von ihrer Freizeit zugunsten des Ehrenamtes und für die gute Sache geopfert. Der große Zusammenhalt und Zuspruch haben uns als Ausschuss sehr gefreut und bestärkt. Ein großer Dank geht auch an die Gemeindeverwaltung von Gais. Sie hat uns die geheizten Räumlichkeiten und die Einrichtung wie immer unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

Der Reinerlös des Weihnachtsmarktes kommt einmal unserer Pfarrkirche für die Anschaffung sämtlicher Kirchenkerzen für ein Jahr zugute, weiters wird unser gewesener Koope-



**Angefertigt von Sandra Palmieri**



**(H)eilige Zeiten mit Alfred E. Mair  
 am 4. Dezember 2022**



**Beim Adventkränze binden**

rator und jetziger Pfarrer von Maria Himmelfahrt Meran für das Projekt „Essensausgabe für Bedürftige“ in Zusammenarbeit mit dem Vinzibus unterstützt.

### VORWEIHNACHTLICHER ABEND

Eine Woche später fand im Haus der Dorfgemeinschaft ein heiter besinnlicher, vorweihnachtlicher Abend mit Alfred E. Mair mit dem Titel „(H)eilige Zeiten“ statt. Alfred begeisterte das zahlreiche Publikum mit passenden

Liedern und Geschichten. Als Organisatorinnen luden die kfb Uttenheim gemeinsam mit dem Bildungsausschuss Gais dazu ein. Die freiwilligen Spenden kommen der Allgemeinheit unseres Dorfes zugute.

Und während wir die gelungenen Veranstaltungen Revue passieren lassen, erblühen im Garten in der dunkelsten Zeit des Jahres die Christrosen als Zeichen der Hoffnung.

// Michaela Zössmair



**Die leckeren Nudelgerichte unseres Köcheteams**

## ► KATHOLISCHER FAMILIENVERBAND SÜDTIROL - ZWEIGSTELLE GAIS

# Rück- und Ausblick

**Wir von der KFS Zweigstelle Gais nutzen die Gelegenheit, um in dieser Ausgabe des Gemeindejournals auf Vergangenes zurückzublicken und über Geplantes zu sprechen:**

### MEINE GEDANKEN ÜBER STERBEN UND TRAUER: WIE GEHE ICH DAMIT UM?

Zu Allerheiligen spüren wir mehr denn je, dass auch unser Leben irgendwann ein Ende nehmen wird. In der Zeit, wo man sich besonders mit dem Thema Tod und Sterben beschäftigt, luden wir Evelyn Anderle zu einem Vortrag im Foyer in Gais ein. Die langjährige Erfahrung als Sterbebegleiterin, Krankenschwester und Betreuerin von Schwerkranken ermöglichten es Evelyn, uns behutsam an das Thema heranzuführen. Ein reger Austausch mit der Referentin rundeten den Abend ab. Vor allem das Zitat von Alexis Carrel bleibt uns allen in Erinnerung: „Es kommt nicht

darauf an, dem Leben mehr Jahr zu geben, sondern den Jahren mehr Leben.“

### ADVENTFEIER FÜR SENIOREN UND ALLEINSTEHENDE

Nach zwei Jahren Pause organisierten wir am 10. Dezember wieder die Adventfeier für Senioren und Alleinstehende. Unser Pfarrer Franz Santer führte uns mit einigen besinnlichen Gedanken in die Adventszeit ein. Mit seinen adventlichen Klängen umrahmte der Dreigesang „Vierklang“ die Feier.

### FASCHINGSUMZUG

Gemeinsam mit der Musikkapelle laden wir am Samstag, 18. Februar zu einem Faschingsumzug und einer kleinen Feier ein.

### SCHNELL UND EINFACH GEKOCHT

Im Kochkurs erlernen wir in fröhlicher Runde die Zubereitung von Fisch und Meeresfrüchten. Anschließend ver-



**Sterbebegleiterin Evelyn Anderle spricht über den Tod und das Sterben**

kosten wir gemeinsam die Gerichte. Der Kochkurs findet am 23.02. statt.

### ZYKLUSSHOW

Die Zyklusshow ist ein Workshop für Mädchen zwischen zehn und zwölf Jahren, bei dem sie Interessantes zum weiblichen Körper und über die Menstruation erfahren. Vorab sind die Eltern zu einem Elterninfoabend eingeladen.

Der Elternabend findet am 03.03., der Workshop am 11.03. statt.

// Rosmarie Trenkwaller



**Für das leibliche Wohl auf der Adventfeier war bestens gesorgt.**



**Der Dreigesang Vierklang im Einsatz**

► **KFS UTTENHEIM**

# Bilder sagen mehr als tausend Worte

> **FAMILIENSONNTAG AM 12. JUNI 2022**

Wortgottesfeier und anschließend Buffet sowie Bäumchen setzen für die Neugeborenen 2021 in der Sportzone Uttenheim

> **SCHULBEGINN AM 05. SEPTEMBER 2022**

Schultüten für unsere Erstklässler liebevoll gestaltet von Edith und Monika

> **HERBST-TAUSCHMARKT AM 23. UND 24. SEPTEMBER 2022**

Auf zur Schnäppchenjagd oder besser 2, 3, 1 – Meins

> **BENEFIZ-KOCHKURS MIT HUBI NIEDERBRUNNER AM 12. OKTOBER 2022:**

Südtiroler Spezialitäten „Tirschlan – Kropfn – Niggilan“ – traditionell und modern – Aktion mit FREIWILLIGER SPENDE

Der Reinerlös von 500 € ging an Peter Pan - Vereinigung für krebskranke Kinder Südtirol EO. Ein Dank nochmals an unsere Lebensmittel-Sponsoren Meraner Mühle - Lana, Despar Martin Pircher - Sand in Taufers und WEWA Markt Weger Walter - Mühlen in Taufers für die freundliche Unterstützung!

> **HÄKELKURS 14.+21.+28. OKTOBER 2022 - HÄKLE DIR DEIN STYLISCHES STIRNBAND**

Handarbeit kann auch hip sein

> **VORTRAG AM 25. OKTOBER 2022 MIT SABINE BAMPI**

Die Finger als Quelle der Gesundheit und Harmonie - Jin Shin Jyutsu, eine Jahrtausend alte Harmonisierungskunst, die uns körperlich, geistig und seelisch ins Gleichgewicht bringt

> **FRÜHSTÜCK FÜR UNSERE MITGLIEDSFAMILIEN AM 13. NOVEMBER 2022**

Das Buffet 2022 ist eröffnet und dieses Jahr gab es Räuchersäckchen als Dankeschön-Geschenk

> **NIKOLAUSHAUSBESUCHE AM 06. DEZEMBER 2022**

Bei Familie Terni mit freudigen Gesichtern, Ausnahmen sind erlaubt...

> **FAMILIENKINO AM 04. JÄNNER 2023 -**

Ein Abend, zwei Filme und gratis Popcorn – Wiederholung für Sommer 2023 in Planung

So möchten wir uns bei allen bedanken, die uns in diesen Monaten in irgendeiner Weise helfend unterstützt haben. Gemeinsam konnten wir viel bewegen und bitten weiterhin um Unterstützung.

Freut euch auf die neuen Aktionen, die wir im Laufe des Jahres 2023 geplant haben! Euer KFS Uttenheim.

// Tamara Dorfmann

**Familiensonntag**



### Schulbeginn



### Herbst-Tauschmarkt



### Benefiz-Kochkurs



### Häkelkurs



### Vortrag Jin Shin Jyutsu



### Frühstück für unsere Mitgliedsfamilien



### Nikolausbesuche



### Familienkino



► KIRCHENCHOR GAIS

# Ehrung langjähriger Mitglieder

Im Rahmen der Cäcilienfeier des Kirchenchores Gais wurden Rosi Klammer für 15 Jahre Mitgliedschaft im Kirchenchor und Untergasser Anton für 25 Jahre aktive Sängertätigkeit geehrt. Obfrau Ulrike Großgasteiger und Chorleiter Michael Schwärzer dankten Rosi und Tondl für ihren Einsatz und die Treue zum Verein. Die gesamte Chorgemeinschaft freut sich mit ihnen und wir hoffen auf noch viele gemeinsame Jahre im Zeichen der Musik und des Gesangs zur Ehre Gottes und zur Freude von uns allen.

// Ulrike Großgasteiger

**Anton Untergasser und Rosi Klammer freuen sich über die Ehrung.**



► KINDERCHOR UND KIRCHENCHOR GAIS

## „This little light of mine...“

Mit Rhythmus, coolen Melodien, englischen Texten und tollen Stimmen begeisterten der Kinderchor Gais gemeinsam mit dem Kirchenchor beim Festgottesdienst am 06. Jänner die Besucher des Gottesdienstes.

Der Kinderchor wurde auf Initiative des Kirchenchores für dieses Projekt formiert und unter der Leitung von Kathrin Oberhofer konnte nach wenigen Proben ein gefälliges Programm zusammengestellt werden, das sowohl den Kindern als auch den erwachsenen Sängerinnen und Sängern viel Freude bereitet hat. Ein besonderer Dank geht an Kathrin und an Barbara für ihre Arbeit mit den Kindern. Die positiven



**Der Kirchenchor gestaltete gemeinsam mit dem Kinderchor Gais die Messe um Dreikönig.**

Rückmeldungen spornen uns an, das Projekt weiterzuführen. Neue Sängerinnen und Sänger können natür-

lich gerne mitmachen, wir werden es rechtzeitig kommunizieren.

// Ulrike Großgasteiger

► FOTOGROPPE GAIS

# 35 Jahre Fotogruppe Gais

Im November feierte die Fotogruppe Gais ihr 35-jähriges Jubiläum. Gerhard Elzenbaumer, Vorsitzender der Fotogruppe, hielt in einer kurzen Ansprache Rückblick über die vergangene Tätigkeit und Ausschau in die Zukunft des Vereins. Geplant ist eine Zusammenarbeit mit der Jugend, um auch die Weichen für die nächsten 35 Jahre „Fotogruppe Gais“ zu legen.

Ein großer Dank ging an Bibliothekarin Paula für die langjährige gute Zusammenarbeit, an den Gemeindesekretär und den Gemeindevorstand für die Unterstützung und auch an alle Mitglieder des Vereins selbst.

Ausgeklungen ist der Abend in gemütlicher Runde bei einem guten Buffet, so wie es sich für ein Jubiläum gehört!

Die Ausstellung der Fotogruppe konnte für längere Zeit in der Bibliothek besichtigt werden. Alle Besucherinnen und Besucher waren gebeten, ihre drei persönlich schönsten/ansprechendsten Bilder auszuwählen. // *Stephanie Auer*



**Fotoausstellung**



**Gerhard Elzenbaumer, Vorsitzender der Fotogruppe**



**Ausklang in geselliger Runde**

## Die Besucher haben gewählt:



**1. Platz: Landschaftsfoto vom Lago Santo - Gerhard Elzenbaumer**



**2. Platz: Gefrorene Seifenblase - Klaudia Hofer**



**3. Platz: Gipfelkreuz am Schafflarnock - Siegfried Oberlechner**

► KVV ORTSGRUPPE MÜHLBACH-TESELBERG

# Tätigkeitsbericht 2022

Im vergangenen Jahr konnten wir vieles von dem, was wir die letzten Jahre aufschieben mussten, durchführen. Gestartet wurde im Februar mit dem Faschingsumzug für Kinder.

Im März wurden die Neugetauften von 2021 durch Kooperator Peter Kocivar gesegnet und ein kleines Präsent überreicht.

In der Zeit vor Ostern haben wir bei der Halle der Freiwilligen Feuerwehr einen Osterbaum aufgestellt und jeder konnte ihn nach Lust und Laune schmücken. Am Gründonnerstag hatten alle Interessierten die Möglichkeit, unter Anleitung von Lissi und Annelies, Ostereier zu färben.

Zum Muttertag wurde allen Müttern Kräutersalz überreicht.

Julia hat uns im Juni unsere Kräuter nähergebracht und Tipps für Verwendung und Verarbeitung gegeben. Der Kurs war gut besucht.

Die Seniorenfahrt im Oktober führte uns nach Hl. Geist. Pfarrer Franz Santer zelebrierte eine Hl. Messe und auch das fröhliche Zusammensitzen nachher bei einer kleinen Marend hat unseren Senioren und Junggebliebenen sehr gefallen.

Sehr viel Spaß und Freude hatten die Kleinen beim Martinsumzug. Auch 2022 ist wieder einige Male das Kinderkino angeboten und auch gut besucht worden.

Mit Eifer banden die Frauen im November beim angebotenen Kurs mit Martina Adventkränze und Gestecke, welche am ersten Adventsonntag vor dem Schulhaus verkauft wurden. Der



**Adventkranzbinden**



**Kräuterkunde**



**Kinderfasching**

Reinerlös wurde Fam. Lechtaler in Mals gespendet. Bei der Feuerwehalle wurde wieder ein Christbaum aufgestellt, der dann von allen geschmückt wurde und am ersten Adventsonntag wurde die erste Kerze im Fenster der Feuerwehalle feierlich mit Texten und Musik gemeinsam mit dem Pfarrgemeinderat entzündet.

Am 18. Dezember konnten wir heuer wieder die Weihnachtsfeier für die gesamte Bevölkerung beider Dörfer ab-

halten, welche großen Anklang fand. Die freiwilligen Spenden gingen heuer an unsere fleißigen Ministrantinnen und Ministranten.

Auf diesem Wege allen, die durch ihre Mithilfe diese ganzen Vorhaben ermöglicht haben, ein herzliches Vergelt's Gott! Ein großer Dank auch der Gemeindeverwaltung von Gais für die finanzielle Unterstützung.

*// Annelies Lahner, Schriftführerin*



**Kinderkino**



**Seniorenausflug**

► SCHÜTZENKOMPANIE GAIS

# Vollversammlung mit Ehrungen und Neuwahlen

Nachdem seit den letzten Wahlen schon wieder drei Jahre vergangen waren, stand die heurige Jahresvollversammlung ganz im Zeichen der Neuwahlen.

Am Sebastiani-Sonntag, heuer der 15.01. wurde im Anschluss an die Prozession traditionsgemäß die Jahreshauptversammlung der Schützenkompanie Gais abgehalten. Dies passend, nachdem der Hl. Sebastian auch der Schutzpatron der Schützen ist. Geladen waren die 48 Mitglieder der Schützenkompanie Gais und die Ehrengäste. Als Ehrengäste begrüßen konnte der Hauptmann Stephanie Auer als Vertreterin der Gemeinde Gais, Günther Sieder als Vertreter der Fraktionsverwaltung von Gais und Christian Steger als Vertreter des Schützenbezirkes Pustertal.

Erster Höhepunkt war die Ehrung mehrerer Mitglieder:innen für ihre langjährige Mitgliedschaft. Es waren dies:

- für 10 Jahre Mitgliedschaft bei der Schützenkompanie Gais: Tanja Told



**Die Geehrten mit dem Bezirksvertreter Christian Steger (es fehlt Angela Laner)**

- und Angela Laner
- für 15 Jahre Mitgliedschaft bei der Schützenkompanie Gais: Ramona Niederkofler, Benjamin Sieder, Lukas Clement und Markus Agstner.

Der zweite Höhepunkt war die Neuwahl der Kommandantschaft. Es galt, die Weichen für die kommenden drei Jahre zu stellen. Die Kommandantschaft setzt sich nun wie folgt zusammen: Als Hauptmann bestätigt wurde Benjamin Sieder. Auch der Oberleutnant und der Fahnenleutnant wurden wiedergewählt. Es sind dies

Renè Unteregelsbacher und Armin Auer. Neu in die Kommandantschaft berufen wurde Alexander Hofer als Zugleutnant. Weiters in der Kommandantschaft sind der „altbewährte“ Zugleutnant Werner Obergasteiger und der erste Fähnrich Karl Plankensteiner.

Wir wünschen der neuen Führungsspitze viel Freude und Einsatzbereitschaft in den kommenden Jahren und viel Erfolg bei den Vorhaben und Herausforderungen der Zukunft.

// Andreas Leiter

► SBO ORTGRUPPE GAIS-UTTENHEIM

# Neuwahl Vorstand Bäuerinnen

Am Samstag, 14. Jänner fand die Jahreshauptversammlung der Ortsgruppe Gais-Uttenheim der Südtiroler Bäuerinnenorganisation statt. Ortsbäuerin Notburga Knapp und ihr Ausschuss durften Bezirksbäuerin Renate Steinwandter und Ausschussmitglied Martina Zimmerhofer begrüßen sowie Anton Plankensteiner vom Bauernbund Ortsgruppe Gais-Uttenheim und die Bezirkspräsidentin der bäuerlichen Senioren und Vorsitzende der Ortsgruppe Gais Anna Obergasser. Die Grußworte der Gemeinde überbrachte Referentin Ulrike Großgasteiger. Im Rahmen der Versammlung wurde auch der Vorstand neu gewählt. Alle bisherigen Ausschussmitglieder stellten sich wiederum zur Verfügung und Zilli Hopfgartner, Elisabeth Laner und Ingrid Schwär-



zer konnten für die Mitarbeit im Ausschuss neu gewonnen werden. Als Ortsbäuerin wurde Notburga Knapp bestätigt, als Stellvertreterin wurde

Zilli Hopfgartner namhaft gemacht. Wir wünschen dem Ausschuss viel Freude und ein gutes Gelingen bei seiner Tätigkeit. // Ulrike Großgasteiger

► SENIORENVEREINIGUNG IM SÜDTIROLER BAUERNBUND – ORTSGRUPPE GAIS

# Miteinander und füreinander arbeiten – Rückblick

**W**ir als Ortsgruppe Gais der Seniorenvereinigung im Südtiroler Bauernbund blicken auf ein erfolgreiches und gelungenes Jahr 2022 zurück.

Die Jahreshauptversammlung mussten wir im Jänner 2022 zwar noch einmal ausfallen lassen, wegen der einschlägigen Corona-Regelungen; im Februar konnte dann aber der Vortrag über die Patientenverfügung mit Dr. Aichner stattfinden.

Am 3. April haben wir eine Kreuzwegandacht gebetet und im Mai haben wir, wie alle Jahre, eine Maiandacht veranstaltet.

Unsere Mitglieder werden gerne zu Hause besucht, ganz besonders zu einem runden Geburtstag.

## 25-JÄHRIGES JUBILÄUM

Die Seniorenvereinigung im Südtiroler Bauernbund des Bezirkes Pustertal feierte am 03.07.2022 ihren fünfundzwanzigsten Geburtstag! Zu diesem Anlass organisierte der Bezirksausschuss und die Ortsgruppe Gais mit der Hilfe der Bauernjuden Gais eine Jubiläumsfeier. Mit einem Festgottesdienst, zelebriert von Dekan Franz-Josef Campidell und musikalisch umrahmt von der Musikkapelle Gais, wurde das Fest eröffnet. Wir konnten auch viele Ehrengäste willkommen heißen, unter anderem Landesehrenpräsident Gottfried Oberstaller, Landespräsidentin Theresia Agreiter



**Volgger Franz aus Uttenheim feierte seinen 80iger – Herzlichen Glückwunsch!**



**Mair Agnes und Friedrich Reichegger feierten ihren 90iger – Alles Gute!**

Larcher und Landespräsidentin Rita Vergina, sowie unsere Bezirkspräsidentin Herta Ploner und Landesfahnenträger Viktor Peintner. Außerdem konnte die Bezirkspräsidentin

Anna Hofbauer Obergasser unsere Landeshauptmannstellvertreterin Waltraud Deeg, Landesrätin Maria Hochgruber Kuenzer und unseren Bürgermeister Christian Gartner begrüßen. Die Ehre gaben uns auch der Bezirksbauernbundobmann Anton Tschurtschenthaler, die Bezirksbäuerin Renate Steinwandter und Bezirksbauernjugendobmann Hansjörg Lanz. In den verschiedenen Grußworten der Ehrengäste wurde der Seniorenvereinigung große Wertschätzung zuteil. Frau Hochgruber Kuenzer betonte stark die Dankbarkeit den Gründungsmitgliedern gegenüber, aber auch allen Senioren, Bäuerinnen und Bauern für den Erhalt der Höfe und das Weitergeben von Tradition und Brauchtum. Weiters kamen auch net-



**Gruppenfoto vom Ortsausschuss: v. l. Astner Johann, Marcher Peppe, Wolfsgruber Anton, Trebo Heini, Renzler Josef, Anna Hofbauer Obergasser und Hilde Gräber Hellweger**



**Runde Geburtstage der Mitglieder der Seniorenvereinigung im Südtiroler Bauernbund: v.l. Anna Kirchler aus Mühlbach, Franz Egger aus Gais, Maria Oberleiter aus Uttenheim**



**Tolle Stimmung und viele Ehrengäste bei unserem Jubiläumsfest**



**Anna Hofbauer Obergasser begrüßt alle Anwesenden bei der Jubiläumsfeier**



**Die hohe Geistlichkeit beim Festgottesdienst zum fünfundsingzigsten Geburtstag der Seniorenvereinigung im SBB**

te Worte von Herta Ploner, welche die Vereinigung des Bezirkes Pustertal seit der Gründung 1996 geleitet hat. Ihr gilt ein besonderer Dank! Mit viel Fleiß und Ausdauer haben alle Gründungsmitglieder es geschafft, eine starke Vereinigung zu bilden.

### ALMAUSFLUG

Unser Almausflug ging heuer am 25. September nach Matrei in Osttirol. Für Gehtüchtige ging es zu Fuß vom Tauernhaus aus über einen angenehmen Weg zum Venedigerhaus. Für alle anderen gab es eine Fahrgelegenheit mit einem Traktorzug. Auf dem Wanderweg konnten wir die Felsenkapelle bestaunen. Auch bewundernswert war die schöne Landschaft

mit Bergen und Almhütten. Trotz der schlechten Wetterverhältnisse konnte man den Großvenediger sehen. Nach unserem gemeinsamen Mittagessen im Venedigerhaus und einem "Karschtales" ging es mit dem Bus Richtung Pustertal nach Hause. Es war wieder eine sehr gelungene Almwanderung.



**Singgruppe**

### SINGEN MACHT SPASS, SINGEN TUT GUT

Einmal im Monat trifft sich unsere Singgruppe in der Stube des Sozialzentrums. Mit viel Freude singen die Mitglieder frei und auch aus Singbüchern - vor allem aus dem Singbuch der Südtiroler Seniorenvereinigung, welches heuer erschienen ist und mit Begeisterung angenommen wurde. Die Seniorensinggruppe wurde von der damaligen Seniorenobfrau Margareth Regensberger, welche 2015 leider verstorben ist, gegründet. Seitdem hat Margareth Eppacher die Führung der Singgruppe übernommen und führt diese mit Hingabe weiter. Wer sich fürs Singen begeistert, ist bei uns herzlich willkommen!

die Landeskegelmeisterschaft geübt. Anna Hofbauer hat etliche Leute angesprochen und motiviert, teilzunehmen. Wir freuen uns immer auf diesen Nachmittag. Da die Landeskegelmeisterschaft einmal wegen Sturm Vaia und danach wegen Corona ausfiel, hofften wir, dass es 2022 stattfinden würde. Und so war's! Am 09. November fuhren wir mit acht Personen nach Bozen in die Sportanlage Pfarrhof, um unser Können unter Beweis zu stellen. Die Anspannung war groß, aber wir konnten uns im Mittelfeld behaupten. Es hat uns allen großen Spaß gemacht und so wurde es ein schöner Tag. Wir freuen uns schon, in zwei Jahren wieder dabei sein zu können. Wir in der Seniorenvereinigung im Südtiroler Bauernbund wünschen uns weiterhin für die Zukunft, dass unser Einsatz und unser Mitdenken zum Wohle der älteren Gesellschaft wertvoll bleibt und viele gute Menschen, die uns dabei unterstützen. Ein großes Vergelt's Gott allen!



**Kegelgruppe – Hinten: Wagger Peter und Eppacher Reinhardt; Mitte: Hofer Peppi, Albert Rabensteiner, Maria Rabensteiner und Eppacher Margaret; Vorne: Emma Lechner und Anna Hofbauer Obergasser**

### SPORTLICHE BETÄTIGUNG

Auch unser Kegelteam ist immer im Einsatz. Einmal in der Woche wird mit viel Einsatz, Ehrgeiz und Freude in St. Georgen in der Bar Alping fleißig für

// Anna Hofbauer Obergasser

► MINIS GAIS

# Jahresrückblick 2022

## KREUZWEGANDACHT

Unter dem Motto „Folge mir nach...“ begann unser Mini-Jahr 2022. Gemeinsam mit dem Arbeitskreis Ehe, Familie und Jugend gestalteten die Minis Gais die Kreuzwegandacht nach Mühlbach. Ausgehend vom Nepomuk Stöckl pilgerten wir am Sonntag, 27.04.2022 gemeinsam entlang der Stationen bis zur Kirche der hll. 14 Nothelfer in Mühlbach.

## MINIS-AUFNAHME

Zehn neue Ministarntinnen und Ministranten wurden am 1. Mai 2022 in unsere Gemeinschaft aufgenommen. Unter dem Motto „Mit dem Stamm verbunden bleiben“ wurde der Gottesdienst von Dekan Franz-Josef Campidell abgehalten und von Xandy gemeinsam mit einem Teil der Dekanatsband musikalisch umrahmt. Nachdem die ersten Proben für diesen Tag bereits im Jänner begonnen und wöchentlich stattgefunden hatten, freuten sich alle über die gelungene Messe und selbstverständlich auch das anschließende Buffet, welches von den Eltern vorbereitet wurde. Wir wünschen unseren neuen Minis viel Freude an ihrem Dienst und tolle Erlebnisse in unserer Gemeinschaft.

## HÜTTENLAGER

Am 02. Juni 2022 machten sich 27 Ministrantinnen und Ministranten und 9 Betreuer:innen voller Vorfriede auf den Weg zum Hüttenlager. Nachdem alle Autos bis obenhin mit Minis, Schlafsäcken und Proviant gefüllt waren, ging es auch schon los. Nächster Stopp: San Lugano!

Was früher mal ein Bahnhof war, sollte den Minis aus Gais für die nächsten zwei Tage als Unterkunft, Ort für Spiel und Spaß und Platz der Gemeinschaft dienen. Die zu Schlafwagen umgebauten Zugwagons waren schnell bezogen und alle versammelten sich zum ersten Mal im Speisesaal, der als Mittelpunkt des Hauses genutzt werden sollte. Jetzt konnte es also richtig los gehen! Rund um den großen Tisch versammelt mussten vorab ein paar Regeln und die Aufga-



**Aufnahme der Ministrantinnen und Ministranten am 1. Mai 2022.**



**Abstieg in die Blätterbachschlucht.**



**Ausgerüstet mit Helm geht es durch die Blätterbachschlucht.**

beneinteilung festgelegt werden. Das Tischdecken und -abräumen und die Vorbereitung der Lunchpakete für den geplanten Ausflug sollten Aufgabe der Minis werden. Als eines der Highlights des Hüttenlagers war die traditionelle Mini-Olympiade geplant, für welche ebenfalls die Gruppeneinteilung stattfand. Team Rot, Gelb, Grün, Blau und Orange sollten in den kommenden Tagen an Spielen teilnehmen, welche Teamfähigkeit, Geschick, Adleraugen, Schnelligkeit und Merkfähigkeit verlangten. Neben den Olympiadespielen wurden auch spannende Fußballspiele und Völkerball-Matches ausgetragen, welche wieder einmal zeigten, wie viel Rücksicht die Kinder aufeinander nehmen. Jede:r sollte mitspielen und mit ganz persönlichen Fähigkeiten strahlen können. Auch zu erwähnen ist, dass Tondl gemerkt

hat, dass er in puncto Ausdauer mit unseren Profi-Fußballern nicht mehr mithalten kann.

Zum Abendessen gab es von unseren Grillmeistern Bratwürste am Lagerfeuer mit Marshmallows als Nachspeise, welche von den Minis auf Stöcken über dem Feuer geschmolzen wurden.

Sobald es langsam dunkel wurde und der Mond über dem Jungscharhaus aufging, war es Zeit, sich im Haus zu versammeln. Im Sitzkreis am Boden des Speisesaals begann die erste von vielen Partien „Werwolf“. Die Aufregung über das gemeinsame Übernachten und die vielen Dinge, die bequatscht werden mussten, sollten im Anschluss nur eine kurze Nacht versprechen.

Am zweiten Tag ging es in die Blätterbachschlucht, wo sich die Minis



**Gruppenfoto beim Hüttenlager 2022 in der Blätterbachschlucht.**

(alle mit Helm) auf die Suche nach den Spuren der Dinosaurier begaben. Nach der geführten Wanderung durch ein einmaliges Naturspektakel und Mittagessen im Bachbett folgte der sportliche Aufstieg wieder hinaus aus der Schlucht, nachdem sich alle ein Eis verdient hatten. Zurück im Jungschlarhaus machte sich der wenige Schlaf langsam bemerkbar, was aber kein Hindernis sein sollte, mit der Olympiade in die nächste Runde zu starten.

Vor dem Abendessen versammelten sich alle im Sitzkreis, um die traditionelle Wortgottesfeier abzuhalten. Es sollte innegehalten werden und für die gemeinsame Zeit gedankt werden. Nach einer weiteren Nacht, dieses Mal mit genauso vielen „Werwolf“-Runden, aber etwas mehr Schlaf, wurde das Finale der Mini-Olympiade ausgetragen und Team Rot konnte zum Sieger 2022 gekürt werden. Mit vielen schönen neuen Erinnerungen, aber auch ziemlich müde und mit zu vielen Süßigkeiten im Bauch, ging es nach dem Mittagessen zurück nach Gais.

### KRÄUTER- UND BLUMENAKTION

Für das Fest „Maria Himmelfahrt“ am 15. August wurden, wie jedes Jahr, fleißig Blumen und Kräuter aus der Natur und den Gärten der Minis gesammelt, um sie anschließend gemeinsam im Garten des Pfarrheims zu Sträußchen zu binden. Im Rahmen des Gottesdienstes wurden sie dann gesegnet und im Anschluss gegen eine freiwillige Spende angeboten.

### MINI-VERABSCHIEDUNG

Aufgrund der Umstände der letzten Jahre wurde am Freitag, 09. September, die Mini-Verabschiedung für die Jahre 2020, 2021 und 2022 abgehalten. Gemeinsam mit Seelsorger Franz Santer feierten wir Messe, musikalisch umrahmt von Xandy und Eva. Mit Dankbarkeit und Wertschätzung

für den jahrelangen Dienst am Altar wurden die Minis verabschiedet und geehrt. Im Anschluss wurde im Pfarrsaal gegrillt, zusammengesessen und in Erinnerungen geschwelgt.

### TÖRGGELEN

Am Samstag, 12. November 2022 fand im Pfarrgarten unser erstes Törggelen mit Kastanien braten, warmen Getränken und natürlich viel Spiel und Spaß statt.

### KEKS-AKTION

Dank unserer Eltern, die fleißig Kekse und anderes Weihnachtsgebäck für uns gebacken hatten, konnte am Samstag, 3. Dezember und Sonntag, 4. Dezember 2022 wieder unsere alljährliche Kekse-Aktion zustande kommen. Gemeinsam wurden Kekse- und Kuchenplateaus zusammengestellt

und an beiden Tagen nach der Messe verkauft. Die Hälfte der Einnahmen floss dabei in unsere Mini-Kasse, die andere Hälfte konnten wir einer Familie in Not zukommen lassen.

Im Rückblick auf das Jahr 2022 möchten wir ein herzliches Dankeschön aussprechen: Danke an alle Ministrantinnen und Ministranten, an das Betreuer:innen-Team, an alle Helfer:innen bei unseren Aktionen und Ausflügen und Danke für die vielen freiwilligen Spenden, dank denen wir für das kommende Jahr wieder gemeinsame Ausflüge und Erlebnisse planen können. Ein Vergelt's Gott für die tolle Zusammenarbeit auch an Dekan Franz-Josef Campidell, die Seelsorger Franz Santer und Gottfried Oberleiter und an Ottilia und Johann Oberbichler. // Lisa Julia Pipperger

Daham isch daham - mochmos ins gschickt!

## HERZENSSACHE PFLEGE

**Infonachmittag**  
Die Anlaufstelle für Pflege und Betreuung und die Hauspflege Bruneck geben in Dörfern des Einzugsgebiets, Infos rund um: Pflegegeld, finanzielle Zuwendungen, Hauspflege, Hilfestellung in der hauslichen Pflege

Im Anschluss daran werden **Übungsnachmittage** mit Pfleger:innen angeboten, in denen die Teilnehmenden selbst praktisch üben können und Tipps und Hilfestellung bei verschiedenen Pflegesituationen erhalten

Genauere Termine werden noch bekannt gegeben

 Bevölkerungsschulung Pustertal  
Comunità Cateprensuarie Valle Pusteria  
Comunità Cateprensuarie Val de Puster

Hauspflege Bruneck  
Anlaufstelle für Pflege und Betreuung Bruneck  
hpbruneck@bzgpust.it • Tel. 0474 554128



► TOTENKAPELLE GAIS

# Die alte Totenkapelle von Gais erstrahlt nun als kleines Museum

Gut Ding braucht gut Weil, so lautet eine bekannte Volksweisheit. Dieser Ausspruch trifft auch auf unsere alte Totenkapelle zu, die nach einer gelungenen Generalsanierung nun als kleines aber feines Museum in neuem Glanz erstrahlt.

## ZUR ENTSTEHUNGSGESCHICHTE

Als vor rund zehn Jahren in Gais der Friedhof erweitert und die neue Friedhofskapelle gebaut wurde, geriet die alte Totenkapelle, das sogenannte Beinhaus, verständlicherweise in Vergessenheit. Es ist einem glücklichen Zufall zu danken, dass die Kunstexpertin Johanna Bampi ihre Diplomarbeit an der Uni Wien über die Fresken der Totenkapelle Gais geschrieben hatte. Der Arbeitskreis Erwachsenenbildung im Pfarrgemeinderat lud sie 2017 zu einem Vortrag zu diesem Thema nach Gais ein. Von ihren Ausführungen war das zahlreich erschienene Publikum begeistert, und wohl einige Anwesende dürften damals erkannt haben, welch herausragenden kulturellen Schatz Gais im Stillen bewahrte. Als Koordinator dieses Arbeitskreises setzte ich mir zum Ziele, einen Kunstführer herauszugeben, der dieses Ju-

wel ins rechte Licht rücken und ansprechend präsentieren sollte. Wenn der richtige Zeitpunkt gekommen ist, ergeben sich die Dinge oft von allein. In enger Zusammenarbeit mit der verantwortlichen Gemeindereferentin für die EU-Förderprogramme, Ulrike Großgasteiger, gelang es schließlich, einen Finanzierungsbeitrag aus dem Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum (Leader) zugesprochen zu bekommen und damit eine Generalsanierung des gesamten Ensembles auf den Weg zu bringen. Das Entfeuchten des Mauerwerks, die Sicherung und Auffrischung der Fresken (ein einmaliges Jüngstes Gericht) und die Herausgabe eines Kunstführers standen auf der Tagesordnung. Im Verlaufe des Genehmigungsverfahrens und der Realisierung dieser ersten Bausteine einigte man sich in Absprache mit dem damaligen Dekan Martin Kammerer, im Inneren der Kapelle neben dem vortrefflich restaurierten Freskenzyklus auch den wertvollen Sonnenburger Ornat sowie den Reliquienschrein des der Bevölkerung völlig unbekanntes Gaisinger Katakombenheiligen KONSTANTINUS II ganzjährig auszustellen, zwei zusätzliche Kunstobjekte von besonderer Strahlkraft und kulturhistorischer Bedeutung.

## IN GAIS ENTSTEHT EIN KLEINES MUSEUM

Nun machte sich der neu gewählte Verwaltungsrat der Pfarrei mit Dekan Josef Campidell an die Arbeit, auch dieses Vorhaben in die Tat umzusetzen und damit den unschätzbaren Kunstschatz, das kulturelle Erbe unserer Vorfahren, vom Verfall



zu retten, zu erhalten und aufwändig saniert einer breiten Öffentlichkeit dauerhaft zugänglich zu machen. Die größte Herausforderung stellte dabei die Finanzierung dar, die mit einem Kostenaufwand von zirka 70.000 € zu Buche schlug. Das sollte den Verwaltungsrat aber nicht abschrecken, eröffnete sich doch über den offiziellen Beitritt zum Museumsverein Taufers die Möglichkeit, eine Finanzierung durch das Amt für Innovation, Forschung, Universität und Museen zu erhalten. Nach ausführlichen Gesprächen genehmigte das Amt einen Betrag von 23.400 €. Der erste und wichtigste Schritt war getan. Einen weiteren Beitrag von 20.000 € gewährte dankenswerterweise die Stiftung Südtiroler Sparkasse, die Fraktion Gais einen Betrag von 12.000 € und die Gemeinde Gais schließlich einen Betrag von 10.017,42 €. Allen



oben genannten Unterstützern und Förderern möchten wir auf diesem Wege herzlich danken. Vergelt's Gott!

**WIE GEHT ES WEITER?**

Damit bietet der äußerlich eher unscheinbare sakrale Bau nun gleich Platz für mehrere Kunstschätze, die es verdienen, ins Schaufenster der Öffentlichkeit gestellt zu werden. Neben den einmaligen Fresken können die Besucher:innen in einer Vitrine den Sonnenburger Ornat (vier kostbare Messgewänder) sowie in einem Reliquienschrein den Katakombenheiligen KONSTANTINUS II, ein Ganzkörperskelett, welches in filigran bestickte Textilien gehüllt ist, bewundern. Auch die Beleuchtung und die Sicherheitsinstallationen werden bis zur offiziellen Eröffnung im Frühjahr 2023 abgeschlossen sein, so dass Gais um einen kleinen kulturellen Leuchtturm reicher sein wird. Geplant sind für die Zukunft folgende Öffnungszeiten in der warmen Jahreszeit (der Raum wird nicht geheizt und bleibt außerhalb dieser Öffnungszeiten auch geschlossen):



**01. MAI BIS 31. OKTOBER**

Sonntag: 09.00 bis 12.00 Uhr  
 Dienstag: 09.00 bis 12.00 Uhr  
 Donnerstag: 14.00 bis 17.00 Uhr  
 PS: Besichtigung/en mit Führung

auf Anfrage über den Tourismusverein Gais

Wir werden uns in den kommenden Monaten bemühen, einen Kreis von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu gewinnen, die die Aufsicht bzw. gewünschte Führungen übernehmen. Bleibt zu hoffen, dass diese museale Einrichtung sowohl bei Einheimischen als auch bei Gästen auf reges Interesse stößt, so dass unser kulturelles Erbe nach und nach auch in die Herzen der Bevölkerung Eingang findet. Ein aufrichtiges Dankeschön verdienen sich die Mitglieder des Verwaltungsrates der Pfarrei, denen dieses Projekt derart ans Herz gewachsen ist, dass sie mit unermüdlichem Einsatz und Ausdauer ans Werk gingen und schlussendlich nun durch dessen Realisierung belohnt werden. // Josef Duregger (Kordinator des Projektes u. Hrsg. des Kunstführers)



**Bestattung Christof Gasser**  
 Bruneck - Sand in Taufers - Olang - Welsberg  
[www.bestattung.it](http://www.bestattung.it)

...damit Sie Zeit für sich selber haben

**Beerdigungen im gesamten Ahrntal und Pustertal**

24 Stundendienst auch an Sonn- und Feiertagen  
 Parten, Andenkenbilder, Aufbahrung, Blumen, usw.

Telefon **0474 050505** Handy **348 3099903**



**TRAUERHILFE.IT**  
 DAS SÜDTIROLER GEDENKPORTAL

*Traditionen pflegen.  
 Altes bewahren.  
 Jedoch Neues schaffen!*

Auf der Internetseite von **TRAUERHILFE.IT** werden auch Todesanzeigen mit Kondolanzmöglichkeit und Gedenkerzen kostenlos veröffentlicht.

► **ALTERSHEIM TAUFERS - STIFTUNG ST. JOSEF**

# Gedenkfeier für die verstorbenen Heimbewohner im Altersheim

Am Freitag, den 4. November 2022 fand in der Pfarrkirche Taufers die alljährliche Gedenkfeier für die verstorbenen Heimbewohner statt.

Dabei wurde an 25 Verstorbene erinnert, die im vergangenen Jahr im Altersheim gepflegt und begleitet wurden.

Das Symbol des Regenbogens stand als Leitgedanke im Mittelpunkt und erinnerte durch die verschiedenen Farben an die Vielfaltigkeit der Trauer. „Die Trauer ist ein großer und vor allem intensiver Ausdruck von Liebe, die die Trauernden durch den Verlust ihrer lieben Angehörigen durchleben“, unterstreicht der Direktor des Altersheims, Günther Rederlechner, in seiner kurzen Ansprache.

Mit Texten, Geschichten und Gebeten, sorgfältig ausgewählt durch die



**Besinnliche Gedenkfeier für die im Jahr 2022 verstorbenen Heimbewohner**

Arbeitsgruppe Palliativ Care, versuchten die Mitwirkenden, den Angehörigen Trost zu spenden. Der Altersheimchor „Soul Sisters“ umrahmte

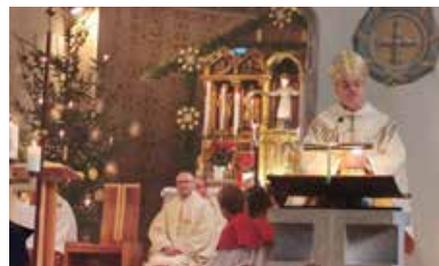
mit Harfenklängen und Gesang die Feier. 25 Kerzen leuchteten am Ende in Erinnerung an die lieben Verstorbenen. *// Manuela Steiner*

► **PATROZINIUM IN GAIS**

# „Pflegt die christlichen Wurzeln!“

Seit Ivo Muser zum Bischof geweiht wurde, feiert er den Festgottesdienst zum Patrozinium (27. Dezember) zusammen mit seiner Heimatgemeinde Gais. Hier hat er seine Wurzeln. Und um die Wurzeln des christlichen Glaubens ging es auch in seiner Predigt. „Erlaubt mir ein paar einfache Fragen zu stellen“, so der Bischof. „Was sagt ihr euren

Kindern, wenn sie euch fragen, warum ihr sie getauft habt? Was antwortet ihr, wenn sie fragen, welchen Sinn es hat getauft oder gefirmt zu werden?“ Der Glaube müsse mit Freude und Überzeugung gelebt und weitergegeben werden. „Das liegt an uns“, ist der Bischof überzeugt, „damit er auch kommende Generationen noch erreicht!“



Traditionell wurde im Rahmen der Messfeier auch der Johanneswein geweiht. Mitzelebranten waren des Bischofs Sekretär Michael Horrer, Pfarrseelsorger und Dekan Franz-Josef Campidell, der Malser Dekan mit Gaisinger Wurzeln: Stefan Hainz, die Seelsorger Franz Santer und Gottfried Oberleiter. *// Alex Dariz*

**ELTERN auf Zeit**  
... KINDERN EIN ZWEITTES ZUHAUSE GEBEN

HERAUSFORDERUNG MIT HERZ  
**PFLEGEFAMILIEN GESUCHT** (Vollzeit/Teilzeit)

Wir suchen Familien, Paare oder Einzelpersonen, die auf Zeit ein Kind bei sich aufnehmen möchten

Infos beim **Fachteam familiäre Anvertrauung**  
0474 412925 - anvertrauung.affidamento@bzgpust.it

Beiratsgemeinschaft Pastoral  
Comunità Pastorale Valle Pusteria  
Comunità Pastorale Val di Pusteria

▶ UTTENHEIM

# Uttenheimer Dorf-Adventskalender 2023



1. Türchen - Gemeinschaftsweihnachtsbäume der Bauernjugend Uttenheim zum Selberschmücken



2. Türchen, Fam. Niederbrunner



3. Türchen, Verena Aschbacher



4. Türchen, Fam. Niederbacher



5. Türchen, Fam. Terni



6. Türchen, Fam. Patrick Volgger

>>



7. Türchen, Fam. Plankensteiner



8. Türchen, Fam. Edith Auer



9. Türchen, Fam. Franzelin



10. Türchen, Helga Niederbrunner



11. Türchen, Fam. Niederwieser



12. Türchen, Fam. Reichegger



13. Türchen, Ruth und Manuela Astner



14. Türchen, Jugendverein Slash



15. Türchen, Fam. Roland Plankensteiner



16. Türchen, Fam. Lahner Oberjakober



17. Türchen, Fam. Callari



18. Türchen, Katharina und Lissi Hopfgartner



19. Türchen, Fam. Alfred Reichegger



20. Türchen, Fam. Plaikner



21. Türchen, Fam. Steiner-Reden



22. Türchen, Fam. Unteregelsbacher

>>



**23. Türchen, Johannes Tallechn**

Gemeinsam wurde der 24. Dezember gestaltet: es gab eine Krippe auf dem Kirchplatz (danke für die Leihgabe dem Künstler Jakob Oberhollenzer), es wurde gemeinsam eine Messe gestaltet mit Hannes Palma an der Ziehharmonika und Petra und Greta an der Klarinette und anschließend konnten bei heißen Getränken und stimmungsvollen Weisen der Bläsergruppe der Musikkapelle Uttenheim herzliche Weihnachtswünsche ausgetauscht werden.



**24. Türchen, Gemeinschaftsweihnachtsbaum**

Das war der Uttenheimer Adventskalender. - danke allen fürs Mitmachen, Helfen, Unterstützen und allabendlichen „Schaugn“.

„Die Begeisterung und Freude der Bevölkerung war das schönste Dankeschön für die Arbeit an diesem Projekt. Vielen Dank an euch alle!“//Reinhilde Mair Seeber

*// Reinhilde Mair Seeber*



► LANDESRETTUNGSVEREIN WEISSES KREUZ

# Mitgliederaktion: Setze dein Plus, ein Zeichen für alle

Bereits im November startete das Weiße Kreuz die neue Mitgliederaktion 2023. „Setze dein Plus, ein Zeichen für alle“ ist das diesjährige Motto. Damit sichern sich Mitglieder einen Rundum-Schutz für die ganze Familie und unterstützen das freiwillige Engagement der 3.800 Freiwilligen des Vereins. Dass der Verein dabei auf einen starken Rückhalt zählen kann, beweisen die Zahlen: Knapp 134.000 Südtiroler:innen haben im vergangenen Jahr auf eine Mitgliedschaft beim Weißen Kreuz gesetzt.

Auch heuer können Mitglieder zwischen drei verschiedenen Mitgliedschaften die für sich passende auswählen und sich damit ein ganz besonderes Plus sichern.

Mit der Basismitgliedschaft SÜDTIROL sichern sie sich kostenlose Krankentransporte, die Übernahme von anfallenden Rettungskosten, den kostenlosen Anschluss eines Haus- oder Mobilnotrufgeräts sowie den Besuch eines kostenlosen Erste-Hilfe-Grundkurses. Für mehr Sicherheit im Ausland und auf Reisen sorgen die Mitgliedschaften WELTWEIT und WELTWEIT PLUS. Hier können Mitglieder auf eine schnelle und unkomplizierte Rückholung nach schwerem Unfall oder Krankheitsverlauf sowie Kostenübernahme von medizinischen Behandlungen nach einem Notfall auf der ganzen Welt zählen.

Gleichzeitig unterstützen die Mitglieder des Weißen Kreuzes die 3.800 Freiwilligen des Vereins und fördern damit beispielsweise die Tätigkeit der Jugendgruppe und der Notfallseelsorge, welche immer dann bereitstehen, wenn Menschen ein schwerer Schicksalsschlag trifft.

„Das Weiße Kreuz wird von seinen Mitgliedern getragen. Sie sind uns treu und ein Viertel der Südtiroler:innen unterstützen uns Jahr für Jahr,“ sagt Barbara Siri, die



Präsidentin des Landesrettungsvereins. „Es erfreut uns mit Stolz, dass uns so viel Wertschätzung und Vertrauen entgegengebracht wird. Dafür möchten wir uns von Herzen bedanken.“ Derselben Meinung ist auch Direktor Ivo Bonamico: „Unsere Fördermitglieder unterstützen uns finanziell und ideell. Dafür bieten wir ihnen ein wertvolles Schutzpaket und arbeiten daran, unsere Dienstleistungen von Jahr für Jahr zu verbessern.“ Dass die Mitglieder mit den Leistungen des Weißen Kreuzes zufrieden sind, beweist eine repräsentative Umfrage des Forschungsinstituts Appollis aus Bozen. Dabei bestätigten 92% der befragten Mitglieder, dass sie mit den Diensten und dem Service der Jahresmitgliedschaft „sehr zufrieden“ sind.

Weitere Informationen können auf [www.werde-mitglied.it](http://www.werde-mitglied.it) abgerufen werden und unter der Telefonnummer 0471 444 310 beantworten die Mitarbeiter des Weißen Kreuzes zu Bürozeiten etwaige Fragen.

// Markus Trocker, Leiter Marketing und Kommunikation  
Landesrettungsverein Weißes Kreuz



# NEUE ALKOHOLPRÄVENTIONSKAMPAGNE DES LANDES SÜDTIROL CO,OL heißt coolcomma

„Sober October“, „Dry January“, „Sober Curiosity“ sind nur einige Schlagwörter, die einen weltweiten Trend beschreiben, der auf einen gesunden Lebensstil ohne Alkohol abzielt. CO,OL, die neue Ausgabe der Alkoholpräventionskampagne, lehnt sich an diesen neuen spürbaren Trend an: keinen oder weniger Alkohol zu trinken, verstärkt auf alkoholfreie Getränke zurückzugreifen und auf das eigenen Wohlbefinden zu achten. Unsere Nachbarländer machen es vor: ob in Deutschland oder der Schweiz, alkoholfreie Drinks zum Anstoßen sind heute gesellschaftsfähig. Alkoholfrei wächst – wie nie zuvor.

„Die Konsumgewohnheiten verändern sich, zumindest eine Zeit im Jahr keinen Alkohol zu trinken ist auch in Südtirol durchaus Trend“, sagt Peter Koler, Direktor des Forum Prävention. Alternative Genussräume aufzeigen, Menschen die Chance bieten, ihren Alkoholkonsum zu überdenken und die gesellschaftliche Akzeptanz gegenüber dem Nicht-Trinken erhöhen, sind nur einige der Kampagnenziele. Niemand soll sich fürs Nicht-Trinken rechtfertigen oder sogar schämen müssen. Menschen, die ihren Alkoholkonsum langfristig reduzieren, sollen unterstützt werden. Die aktuelle Alkoholpräventionskampagne CO,OL möchte abstinenten Menschen in ihrer Konsumhaltung fördern. Vier verschiedene Szenen – ein Spikeballspiel, eine Schneewanderung, eine Chorprobe und eine Tanzstunde - stehen exemplarisch für eine Vielzahl von Situationen, bei denen



es um die Freude am Erlebten geht, wozu ein Alkoholkonsum gar nicht notwendig ist. Mit ihren positiven Aussagen „Glücksmomente erleben mit 0,0 Promille“ und „Lust auf Leben mit 0,0 Promille“ wirkt die Kampagne freundlich und ansprechend. Der Moment, das Gefühl, das vermittelt wird, stehen im Vordergrund. Diese Botschaft wird über verschiedene Kommunikationsmittel landesweit verbreitet, unter anderem über Videos im Selfie-Stil in den sozialen Medien, eine großflächige Plakatierung, Illustrationen im Print-Bereich sowie eine spezifische Landingpage. Auch in den öffentlichen Verkehrsmitteln des Landes wird die Kampagne präsent sein. CO,OL soll in Südtirol ankommen – um zu bleiben.

## VERTIEFENDE ERKLÄRUNGEN UND KOMMUNIKATIONSMITTEL

Die Kampagne ist Teil des Landespräventionsplans, wird von der Landesabteilung Gesundheit sowie dem Südtiroler Sanitätsbetrieb getragen und vom Forum Prävention umgesetzt. Ihr langjähriges Markenzeichen ist ein weißes Rufzeichen auf rotem Kronenkorken. Auf [www.coolcomma0.com](http://www.coolcomma0.com) – einer eigens geschaffenen Landingpage – werden die Aussagen der Kampagne vertieft erklärt. Ein Umfragetool zur Einschätzung des eigenen Alkoholkonsums sowie gängige Meinungen zum Thema laden den Besucher ein, sich mit dem Thema auseinanderzusetzen. [coolcomma0.com](http://coolcomma0.com) vermittelt bildlich





10 Gründe, warum 0,0 einen Versuch wert ist. Deinem Körper geht es besser, das Krebsrisiko sinkt, du sparst Geld, sind nur einige der Gründe, die für einen abstinenten Lebensstil sprechen.

Weitere Informationen und Downloads bieten die Internetseite [www.forum-p.it/de/fachstellen/sucht/alkohol-](http://www.forum-p.it/de/fachstellen/sucht/alkohol-)

[praevention-in-suedtirol-1053.html](http://praevention-in-suedtirol-1053.html) und die Social Media Kanäle des Forum Prävention. Zusätzlich zur Kampagne laufen eine Reihe von personenorientierten Maßnahmen, die man auf der oben genannten Website findet.

// Forum Prävention

## WEITERFÜHRENDE INFOS: DATEN ZUM ALKOHOLKONSUM IN SÜDTIROL

**Laut den aktuellsten ASTAT-Daten** (astatinfo Nr.68/2019) sind 21% der Südtiroler:innen entweder Nicht-Trinker oder fast Nicht-Trinker, da sie in den letzten drei Monaten keinen Alkohol getrunken haben. Ungefähr gleich viele (22%) trinken weniger als einmal pro Woche Alkohol. 49% trinken Alkohol an einem oder mehreren Tagen in der Woche und 7% trinken ihn täglich oder fast täglich.

**Laut den neuesten ISTAT-Daten (2020)** liegt Südtirol beim **täglichen Konsum** von Alkohol unter dem nationalen Durchschnitt von 20,2 %. 15,1% der Südtiroler:innen – 23 % (2014: 27,6 %) der Männer sowie 7,2 % (2014: 9,9 %) der Frauen – konsumieren täglich Alkohol. Im Vergleich zu früheren Erhebungen sinkt dieser Wert immer weiter (2014: 18,5 %). In keiner anderen Region trinken laut letzter ISTAT-Erhebung verhältnismäßig weniger Einwohner:innen täglich Alkohol.

69,9% der Südtiroler:innen haben zumindest einmal im Jahr Alkohol getrunken, 66,8% italienweit. Das bedeutet im Umkehrschluss, dass über 30% der Südtiroler:innen ganz abstinent waren.

Zum anderen bleibt das „**binge drinking**“, der Konsum von sechs oder mehr Standardgetränken bei einer Gelegenheit, der bedeutendste Risikofaktor für unsere Region: **15,7 %** der Befragten in Südtirol, im Gegensatz zu 7,0 % in Italien insgesamt, wurden dieser Kategorie zugeteilt. Erfreulich ist aber, dass auch dieser Wert sinkt: bei der Erhebung 2019 lag der Wert bei **21,4 %** der Befragten in Südtirol (Quelle: [www.istat.it/it/archivio/244222](http://www.istat.it/it/archivio/244222)).

Laut **ASTAT (astatinfo Nr.41/2021)** wurden im Jahr **2021 578 Führerscheine** wegen Trunkenheit am Steuer entzogen. Im Vergleich zu 2020 ergibt sich ein Anstieg von 11,6%, aber da 2020 wegen des Lockdowns ein besonderes Jahr war, wird die Veränderung im Vergleich zu 2019 genauer betrachtet. Die entzogenen Führerscheine sind im Vergleich zu 2019 um

5,1% zurückgegangen. Von allen wegen Trunkenheit eingezogenen Führerscheinen wurden 527 Männern abgenommen und 51 Frauen. 2008 gab es noch 1.160 eingezogene Führerscheine wegen Trunkenheit. Fast alle der von der ASTAT-Studie (2019) Befragten (95 %) befürworteten völlige Nüchternheit beim Fahren.

Unter den 14-17-Jährigen liegt laut der aktuellsten **ASTAT-Jugendstudie** (2021) der Anteil derjenigen die „nie“ oder „1 mal im Monat oder seltener getrunken haben“ bei 78%, bei den 18-21-Jährigen sind es 54%, bei den 22-25-Jährigen immer noch 47%.

Aktuell geht man von **3-5 % alkoholkranken bzw. alkoholabhängigen Menschen** in der Allgemeinbevölkerung aus (in Südtirol 15.000-25.000 Personen). Weitere 10-15 % zeigen teilweise problematisches Trinkverhalten (50.000-75.000 Menschen). Im Jahre 2021 wurden landesweit **2.654 alkoholranke Personen von den einschlägigen Behandlungseinrichtung des Landes versorgt**. Die **Notaufnahmen des Landes** verzeichneten im gleichen Zeitraum **858 Zugänge** aufgrund von alkohol-assoziierten Ursachen. In den Südtiroler Krankenhäusern kam es 2021 zu **760 alkoholbedingten Entlassungen**. Dazu zählen Personen, die wegen Alkoholabhängigkeit, Alkoholmissbrauch oder Alkoholvergiftung in Behandlung aufgenommen waren.

Eine Alkoholkrankheit ist erfolgreich behandelbar. Die Sensibilisierung und die Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung gehören diesbezüglich verstärkt, ebenso die Enttabuisierung und die Verminderung von Stigmatisierung alkoholkranker Menschen. Innerhalb des Sanitätsbetriebs kümmern sich die Dienste für Abhängigkeits-erkrankungen und das Therapiezentrum Bad Bachgart um die Behandlung alkoholkranker Menschen. Mit dem Sanitätsbetrieb konventioniert ist das Ambulatorium Hands und die Psychosoziale Beratungsstelle der Caritas. Das Forum Prävention begleitet Maßnahmen und Kampagnen im Bereich der Alkoholprävention. //

► NATURPARK RIESERFERNER-AHRN

# Praxistage Almpersonal

Der Naturpark Rieserferner-Ahrn hat es sich zur Aufgabe gemacht, einen Beitrag zur Erhaltung und Pflege wertvoller Kulturlandschaften für Natur und Mensch zu leisten. Dazu zählen unter anderem auch die extensiv geführten Almen, welche nur durch großen Zeitaufwand und viele erfahrene Hände gepflegt und erhalten werden können. Deshalb wurde heuer bereits zum neunten Mal wieder die Ausbildung zum Almpersonal im Einzugsgebiet des Naturparks durchgeführt.

Neben verschiedensten einführenden Einheiten zu den Themen Tierhaltung, Milchverarbeitung, Gästebewirtung und Almküche in den Räumlichkeiten der Landwirtschaftsschule Dietenheim, bot der Kurs auch drei praxisnahe Exkursionen im Bereich verschiedener Almen. So erfolgte die erste Praxiseinheit am Anfang der Sommersaison auf der Unterrieseralm in Ahornach/Rein bei der Familie Mairegger. Geführt vom Sachbearbeiter des Naturparks Rieserferner-Ahrn, Markus Kantioler, erreichte die fünfzehnköpfige Gruppe nach einem kurzen Anstieg die untere Unterrieseralm, wo Sebastian Mairegger einen Einblick in das Almleben vermittelte, über die Erhaltung verschiedenster Kulturelemente sprach und dabei eigene Erfahrungen mit einbrachte. Mit der Besich-



Gruppe „Almpers“ mit Landesrätin

tigung des E-Werks wurde eine Möglichkeit der Energieversorgung auf der Alm angesprochen. Bei den malerischen „Lobiser Schupfen“ informierte Markus Kantioler über die Gestaltung und Pflege von Lebensräumen. Blumenreiche Wiesen und strukturierte Weideflächen sind das Ergebnis einer nachhaltigen und extensiven Nutzung durch uns Menschen. Schutz und Nutzung schließen sich nicht gegenseitig aus, im Gegenteil: Eine extensive und dem Standort angepasste Nutzung kann der Grundstein der Biodiversität sein und es liegt an uns Menschen, wie wir die Natur gestalten. Erhalt und Pflege von reich

strukturierten Natur- und Kulturlandschaften sowie die Reduzierung von Störungen durch uneingeschränkte Freizeitnutzungen sind wesentliche Maßnahmen für den Erhalt und die Stärkung der Artenvielfalt. Nach den Beiträgen zum Thema Lebensraumverbesserung auf der Alm, konnte sich die Gruppe bei der bewirtschafteten Unterrieseralm an einem zünftigen Mittagssmahl erfreuen.

Ein besonderes Highlight des Kurses war die interdisziplinäre Exkursion auf die Fojedöra Alm (Mareo/Enneberg) im Juli. Die Einheit, größtenteils organisiert vom Forstinspektorat Bruneck und dem Amt für Bergwirtschaft, fand auf der Weidefläche der Interessensschaft Fojedöra Alm statt. Beim Begehen dieser Fläche wurden Zeigerpflanzen verschiedenster Pflanzenbestände gezeigt, welche Hinweise zur Qualität des Futters liefern. Auch die häufigsten Giftpflanzen, wie der Weiße Germer, wurden angesprochen. Dieser ist zum Beispiel dem Gelben Enzian sehr ähnlich, und könnte leicht damit verwechselt werden. Es ist also sehr wichtig, bestimmte Pflanzen zu kennen. Um eine schnelle Verbreitung des Weißen Germers zu unterbinden, sollte dieser frühzeitig entnommen werden. Auch das Fressverhalten der ver-



Bei den Lobiser Schupfen



**Beim Bromkranz machen (do Boscht)**

schiedenen Tierarten und der Weideputz waren Thema an diesem umfangreichen Tag. Demnach kann eine gezielte Weidelenkung und der Einsatz verschiedener Tierarten zur Almverbesserung beitragen. Zur Mittagszeit kehrte die Gruppe auf der Hochalpenhütte Fojedöra ein, auf der zum größten Teil Köstlichkeiten aus der Eigenproduktion angeboten wurden. Besonders beeindruckt hat die bescheidene, noch sehr traditionelle Wirtschaftsweise auf der Alm, der Ausschank mit Verwendung hofeigener Produkte und die zusätzliche Behirtung von 900 ha Weidegebiet mit mehr als 120 Stück Galt – und Milchvieh, etwa 100 Schafen, Ziegen und Pferden der anliegenden Gemeinden des Puster – und Gadertals.

### DAS ABSCHLUSSFEST IM MÜHLBACHER TALILE

Das Mühlbacher Talile fasziniert nicht nur durch seine naturkundliche Schönheit. Auch die traditionell handgefertigten Holzzäune, die urigen Heuschupfen entlang des Forstweges und die Trockenmauern tragen zu



**Karl Wolfsgruber beim Topfnudeln herausbacken.**  
Foto: Sandra Pfattner



**Auf der Fojedöraalm**

einer idyllischen Kulturlandschaft bei. Passend zur Umgebung fand die Abschlusseinheit der Ausbildung hier bei der Huberalm statt.

Der Almbesitzer Karl Wolfsgruber und seine zwei Senner erwarteten die Gruppe am frühen Vormittag am Almanger der Hütte. Herr Wolfsgruber erzählte den Teilnehmerinnen und Teilnehmern von der Bewirtschaftung der Alm in der Vergangenheit. Im Vergleich dazu brachten die Senner eigene Erfahrungen zum vergangen Almsommer ein. Zudem erfuhren die Interessierten wie eine Alm „winterfest gemacht“ wird und konnten sich tatkräftig bei den Vorbereitungen für den Almbtrieb einbringen. So wurden Bromkränze für das „schönste“ Galtvieh gebunden: Zwei engagierte junge Bäuerinnen aus dem Reintal sammelten schon im Voraus die dafür benötigten Zwergsträucher, zeigten das von ihren Vorfahren überlieferte Können und ließen die alte Tradition in der warmen Stube neu aufleben. Auch die sogenannten Topfnudeln durften beim Almbtrieb nicht fehlen. So wurden diese von der Runde ge-



**Sonderausstellung: „Fressen und gefressen werden“**

dreht und nach dem Herausbacken verköstigt. Landesrätin Maria Hochgruber Kuenzer, Gertrud Nußbaumer, stellvertretend für die Fachschule Dietenheim und Margareth Pallhuber, stellvertretend für das Amt für Natur, übergaben zum Abschluss die Teilnahmebestätigungen an die frisch gebackenen Abgänger:innen des diesjährigen Lehrgangs für Almpersonal.

Aufgrund der regen Nachfrage wird dieser Kurs im Jahr 2023 erneut angeboten. Mehr Infos dazu erhalten Interessierte im Naturparkhaus Rieserferner-Ahrn und in der Fachschule für Landwirtschaft bei Christa Feichter.

### SONDERAUSSTELLUNG „FRESSEN UND GEFRESSEN WERDEN“ (27.12.2022 - 01.04.2023)

Das Leben auf der Erde verläuft in Kreisläufen. Lebewesen hängen voneinander ab und bilden zusammen ein Nahrungsnetz.

Die aktuelle Sonderausstellung im Naturparkhaus Rieserferner-Ahrn in Sand in Taufers präsentiert Nahrungsbeziehungen der Natur interessant und anschaulich.

Unterhaltsam und interaktiv erfahren Kinder, Jugendliche und Erwachsene: So läuft es in der Natur!

Die Ausstellung ist eine Sonderausstellung des Nationalparks Stilfserjoch (Leihgeber, Urheber und Eigentümer: Nationalpark Stilfserjoch) und für Schulklassen und Gruppen können auch Sonderführungen gebucht werden. Infos unter: [naturparks.provinz.bz.it](http://naturparks.provinz.bz.it), T +39 0474 677546.

// Silvia Oberlechner

(Quelle Fotos zum Lehrgang Almpersonal: Amt für Natur

Quelle Foto zur Ausstellung: Pixabay)

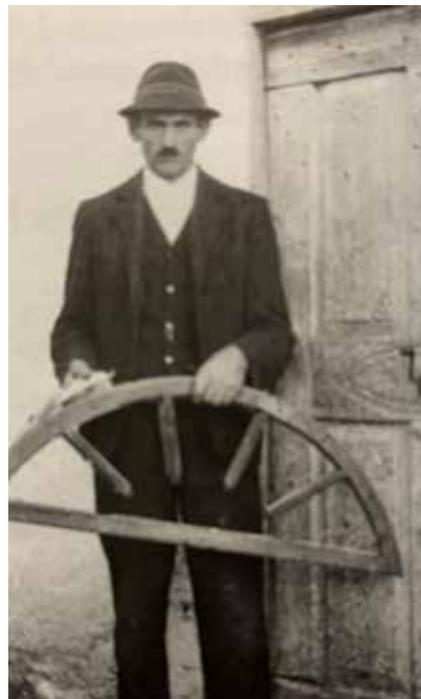
► DIE RAZZIA VON TESSELBERG

# Ehrung von Gen. Giancarlo Guidici

Am Samstag, dem 29. Oktober wurde in Tesselberg ob Gais Frau Maria Elisabetta Giudici, stellvertretend für ihren Vater, Giancarlo Giudici, eine Ehrung zuteil. Der Carabinierigeneral hatte nämlich am 10. September 1964 in Tesselberg ein Blutbad verhindert. 15 Menschen wären beinahe erschossen und das Dorf angezündet worden.

**E**in Blick zurück: 1964 ging es im Pustertal rund. Am 27. August fliegt bei Percha ein Jeep der Carabinieri in die Luft. Es gab vier Verletzte. Am 3. September wird der Carabinieri Vittorio Tiralongo erschossen. Am 9. September wird wieder ein Carabinieri-Jeep bei Salomonsbrunn in Antholz durch eine Mine in die Luft gejagt. Wiederum werden fünf Carabinieri verletzt. Viele Anschläge wurden damals den vier Puschtra Buibm zugeschrieben. Einige werden sie auch verübt haben, wenn sie auch nach eigenen Worten nie jemanden getötet haben. Wie der Puschtra Bui Siegfried Steger später im Buch „Die Puschtra Buibm – Flucht ohne Heimkehr“ erzählte, setzten sich die Puschtra Buibm nach dem letzten Anschlag in Antholz (Salomonsbrunn) ab. Oberlei-

ter und Steger in ihren Stützpunkt, Forer, Oberlechner und ein weiterer Mitkämpfer nach Tesselberg, wo sie sich in einem Heustadel versteckten. In einer großen Fahndungsaktion durchkämmten tausende Soldaten das gesamte Gebiet um Bruneck. Als ein Polizist einen Spirituskocher auf dem Balken eines Heustadels in Tesselberg entdeckte, alarmierte er die Einsatzkräfte. Als um Punkt 12 Uhr die Tochter des Mesners (Mesn Loise) die Mittagsglocke läutete, interpretierten die Soldaten dies als Warnung für die Puschtra Buibm. In der Folge kamen an die 1.200 Soldaten nach Tesselberg. Alle Dorfbewohner wurden in der Folge aus ihren Häusern geholt und auf einem Platz zusammen getrieben. Den Männern wurden die Hände mit Handschellen auf den Rücken gebunden, und alle



**Der Pircherbauer Johann Mair mit dem zerschossenen Torbogen in der Hand. Er und seine Familie wanderten später nach St. Lorenzen ab.** Foto: Pfarrer Ambros Stampfl, aus Gemeindejournal Gais



**Das durchschossene Fenster, hinter dem sich Mathilde Mair befand und verletzt wurde.** Foto: Pfarrer Ambros Stampfl, aus Gemeindejournal Gais

mussten sich auf den Bauch niederlegen. Ältere Männer, Frauen und Kinder wurden im Dorfgasthaus eingesperrt. Dann wurden alle Häuser durchsucht. Es wurde geschossen, Handgranaten geworfen, Heuhütten und die Mühle des Kastnerbauern angezündet. Beim Oberplantaler wurde sogar ein taubstummes Mädchen angeschossen und liegen gelassen. Später wurde es dann von Adolf Lahner (Plontol-Adolf) und einigen Männern ins Krankenhaus Bruneck gebracht. Während dieser Aktion wurde der Kommandant der Carabinieri legion Bozen, Oberst Franco Marasco, per Hubschrauber einge-



**(v.l.) Martha Stocker, Maria Elisabetta Giudici, Christian Gartner, Stephanie Auer und Josef Kaser bei der Verleihung der Ehrenurkunde vor der Tesselberger Kirche.**

flogen. Er befahl, 15 Dorfbewohner sofort zu erschießen und das Dorf niederzubrennen. Carabiniergeneral Oberstleutnant Giancarlo Giudici weigerte sich aber, diesen Befehl auszuführen und ordnete dem Piloten an, den Oberst wieder wegzufiegen. Er wurde am Tag darauf nach Udine versetzt. In dem ganzen Chaos gelang es Sepp Forer, Heinrich Oberlechner und ihrem Begleiter sich vom Stadel aus freizuschließen und zu fliehen.

**VERDIENTE EHRE**

68 Jahre sind seitdem vergangen. Oft wurde über diesen Vorfall geredet, erzählt und berichtet. Und oft schon wollte man dem Carabiniergeneral würdigen. Mittlerweile verstorben, wollte die Gemeindeverwaltung von Gais auf Initiative und in Zusammenarbeit mit Ehrenmajor der Schützen Josef Kaser und der ehemaligen Landesrätin und Historikerin Martha Stocker heuer ein Zeichen setzen und überreichte der Tochter des Oberstleutnant, Frau Maria Elisabetta Giudici eine Ehrenurkunde. Am Samstag, dem 29. Oktober wurde diese bei der Tesselberger Kirche im kleinen Rahmen übergeben. Frau Giudici war sehr gerührt und dankbar. Bereits am Vorabend der Ehrung veranstaltete die Gemeinde in Zusammenarbeit mit dem Jugendverein Slash und dem Bildungsausschuss Gais eine Informationsveranstaltung zum Thema „Tesselberg 1964“. Verena Duregger,

Autorin des Buches „Die Pustertaler Buben- Eine Südtiroler Heimatgeschichte“, hielt im Gespräch mit Klaus Reichegger Rückblick über die Geschehnisse in Südtirol von 1919-1972, mit besonderem Fokus auf die Geschichte von Tesselberg. Frau Giudici, die auch diesen Abend besuchte, war die Freude über die Anerkennung ins Gesicht geschrieben. „Keine Sekunde hat mein Vater es jemals bereut, so gehandelt zu haben, auch wenn er anschließend Schwierigkeiten hatte“,



betonte sie und nutzte dann auch die Gelegenheit, um sich im Namen ihrer Familie ganz herzlich für die Wertschätzung zu bedanken. Josef Kaser ist nur wenige Tage nach dieser ihm so wichtigen Ehrung bei Holzarbeiten in Issing tödlich verunglückt.

// Alex Dariz >>



**Verena Duregger hielt im Pfarrheim Gais einen Rückblick auf die Geschehnisse von 1919 – 1972.**

► **MARIA ELISABETTA GIUDICI** (aus der PZ-Pustertaler Zeitung vom 08.12.2022)

## „Sehe Südtirol jetzt mit anderen Augen“

Maria Elisabetta Giudici war elf Jahre alt, als ihr Vater Giancarlo Giudici nach der Verweigerung des Schießbefehls in Tesselberg strafversetzt wurde. Wie sie Südtirol erlebte, was sich für ihren Vater verändert hat und warum ... – im exklusiven PZ-Interview.

**PZ: Maria Elisabetta, Sie haben eineinhalb Jahre in Bozen gelebt und waren vor 22 Jahren zum letzten Mal in Südtirol. Wie war es, wieder hier zu sein?**

**Maria Elisabetta Giudici:** Als ich in den 60er-Jahren hier lebte, waren die Beziehungen zwischen Italienern und Deutschen nicht gut. Ich erinnere mich an viele Beerdigungen in dieser Zeit, an Tote auf beiden Seiten. Als mein Vater nach Bozen versetzt wurde, musste ich meine Schule in Rom mitten im Schuljahr verlassen. Das war hart. Hier besuchte ich die italienische Schule, aber der Unterricht war meistens auf Deutsch und ich verstand nichts. In den Pausen stand ich alleine herum. Meine Erinnerungen an Bozen sind in dieser Hinsicht ziemlich traumatisch. Auch, weil mein Vater als Mitglied der Polizei im Einsatz und damit einer Gefahr ausgesetzt war. Mein Besuch jetzt hat meine Sicht auf Südtirol verändert.

**Inwiefern?**

Ich dachte immer, dass das, was 1964 passiert ist, Terrorismus war. Nun glaube ich, dass die Attentate von damals Patriotismus waren. Natürlich habe ich mich gefreut, dass meinem Vater diese Ehrenurkunde überreicht worden ist. Aber durch meinen Besuch habe ich verstanden, dass die Südtiroler Kultur eine ganz andere ist. Alleine die andere Sprache... Damals war ich elf Jahre alt und hatte einfach Angst um meinen Vater. Heute verstehe ich, dass es Menschen gab, die die Situation nicht so hinnehmen wollten.

**Die Angst war nicht unbegründet. Im Dienstfahrzeug von Giancarlo Giudici war einmal eine Bombe platziert.**

Mein Vater war in Leifers stationiert. Als er mit seinem Fahrer ins Auto steigen wollte, fand dieser eine riesige Zeituhr. Mein Vater verstand sofort und die beiden rannten weg. Es war eine funkgesteuerte Bombe. Sie wurde vor der Kaserne kontrolliert gesprengt. Meine Mutter war damals regelrecht terrorisiert, daran erinnere ich mich. Und an das Gefühl, voll auf der Seite meines Vaters zu sein.

**Nach den Geschehnissen in Tesselberg wurde Ihr Vater am darauffolgenden Tag nach Udine strafversetzt. Wie war das für Sie?**

Für mich war das ein Fest. Ich konnte nach Rom in meine Schule und zu meinen Freunden zurückkehren und habe mich deshalb sehr gefreut. Was es wirklich für ihn bedeutet hat, habe ich erst später verstanden.



**Erst 1991, ein Jahr vor seinem Tod, hat Ihr Vater Giancarlo öffentlich darüber gesprochen, was damals passiert ist.**

Für uns als Familie war Tesselberg immer ein Thema. Alleine weil es seinen Weg so beeinflusst hat, haben wir ein Leben lang darüber gesprochen. Mein Vater war ein Mann der Prinzipien, für ihn war es schlicht nicht vorstellbar, öffentlich schlecht über die Polizei zu sprechen. Erst mit 40 Jahren habe ich erfahren, dass ihm General De Lorenzo den Auftrag erteilen wollte, mit 50 Carabinieri die Rai in Rom zu stürmen. Er hat gespürt, dass ein Putsch in der Luft lag. Dem hat er sich widersetzt. Auch das hat seine weitere Karriere beeinflusst. Er wurde zwar General, hat aber nicht jene Aufgaben zugeteilt bekommen, die er normalerweise in dieser Position gehabt hätte.

**Es wurde ihm auch der Prozess gemacht?**

In Udine angekommen, hatte er während des ganzen Prozesses überhaupt keinen Auftrag zu erledigen. Zwei Jahre ging das, dann ist er sauber aus der Sache rausgekommen. Francesco Marasco hingegen, der den Schießbefehl in Tesselberg erteilt hatte, wurde aus dem Heer geworfen.

**Hat Ihr Vater den Einsatz in Tesselberg später kritisch gesehen?**

Er sah, dass Carabinieri starben, das war schwer für ihn. Deshalb wollte er Einsätze wie diese nicht beurteilen. Es war auch unmöglich, mit ihm über Politik zu sprechen. I militari sono tutti così. Es war aber undenkbar, dass er einen Befehl, unschuldige Menschen zu töten, ausführt.

// Interview: Verena Duregger

► LAHNER ANTONS ERFAHRUNG BEIM STURM AUF TESSELBERG  
AM 10. SEPTEMBER 1964 ALS 8-JÄHRIGES KIND

# Da habe ich auch meine Geschichte zu erzählen!

An dem Tag bin ich vom Meer-aufenthalt von der Caritas aus Cesenatico zurückgekommen. Am Bahnhof Bruneck war die Mamme nicht da um mich abzuholen. Ich war ratlos! Dann hat mich der Mann von der Frau Forer, sie war die Begleitperson für uns Kinder von Bozen bis Bruneck, bis nach Aufhofen gefahren. Er wollte mich noch bis zum „Morxe“ fahren, wäre leicht zu schaffen gewesen. Er hatte einen Fiat 600. Beim „Gräfenpächter“ haben uns die Militaristen aufgehalten und die Gräfenpächterin hat uns abgeraten weiterzufahren! Und mir hat sie angeboten, bis zum nächsten Tag bei ihnen zu bleiben. Ich solle ja nicht weitergehen! Alles voller Militär und Carabinieri, die lassen niemanden durch! Ich beschloss, trotzdem zu gehen. Gleich in der Pächta-Peinte war auf der linken Seite ein Strommast. Dort war eine Gruppe Soldaten oder Carabinieri, einer winkte mich zu ihnen. Ich muss wohl ein sehr verdächtiges Subjekt gewesen sein, mit meinen damals nicht ganz 8 Jahren! Zudem hatte ich keinen Koffer, sondern einen schwarzen Rucksack! Ergo noch verdächtiger! Name, woher, wohin, warum ich dorthin will usw., alles in italienischer Sprache. Ich war Zweitklässler und damals hatte man erst in der zweiten Klasse mit dem Italienischlernen begonnen. Nach kurzer Zeit fing ich wohl an zu weinen und ein dazugekommener Soldat, ich nehme an es war wohl ein höherer Offizier, erlaubte mir, alles einzupacken und weiterzugehen! Dann wurde immer gerufen: ‚Lascia passare! Lascia passare!‘ Und alle 100 Meter waren kleine Gruppen von Soldaten, die mit ihren Gewehren immer auf mich zielten. So kam ich bis zum Morxnplatz; beim Bankl war meine Mamme! Sie haben sie dort festgehalten. Sie durfte nicht weitergehen, um mich abzuholen. Es war



**Anton Lahner**

schon später Nachmittag, als die Mamme nach drängendem Bitten bei einem Offizier die Erlaubnis erhielt, mit mir zum „Morxn“ zu gehen, damit ich etwas essen konnte. Also ging ich mit der Mamme und unter strenger Bewachung von drei (!! ) Soldaten zum „Morxe“! Dort hatten wir eine halbe Stunde Zeit. Dann ging's wieder zurück auf den Platz! Dort waren außerdem alle Tesselberger Männer versammelt, saßen auf dem Boden und waren aneinandergekettet. Wir durften nicht zu ihnen. Dann passierte Folgendes: vom „Bärntoler“ herauf kam der Schreiber (so wurde der Sekretär des Herrn Vascellari in der Säge in Gais genannt) mit seinem hellblauen Fiat 850 daher! Er wusste, so hat man später erfahren, von dieser ganzen Militäraktion anscheinend nichts. Er und noch ein

Mann wollten auf die Jagd. Die zwei mit ihren Jagdbüchsen haben sie natürlich sofort „hops genommen“. Der Schreiber war es, der beim Standortkommandanten so lange intervenierte und sich für uns einsetzte, damit wir nach Hause dürften! Die Mamme sprach ja italienisch und erklärte dem Offizier, dass es nur wenige 100 Meter bis nach Hause sind. Schließlich gab er den Befehl für das freie Passieren! Jetzt wieder das ‚lascia passare‘. Aber, fügte der Offizier hinzu, sollten wir unterwegs den motorisierten Truppen, die von Tesselberg kommen, begegnen, dann würden die uns mitnehmen! Da ende seine Befehlsgewalt. Also sind die Mamme und ich gestartet und wie! So schnell habe ich die Mamme nie erlebt! Es war in der Zwischenzeit schon dunkel geworden! Und alle Bitt-für-uns: ‚Lascia passare!‘ Neuheisl erreicht, sind wir die Stiege hinauf gelaufen, die Mamme voraus, ich hinterher ... und nicht zum Lügen: ich hatte die Tür noch nicht ganz zu, da kam der erste Jeep schon beim Kreuzl runter! Ich hatte noch die Klinke in der Hand! Da ist uns nicht nur EIN Stein vom Herzen gefallen. Das war für mich ein für das Leben einprägsames Ereignis.

// Anton Lahner

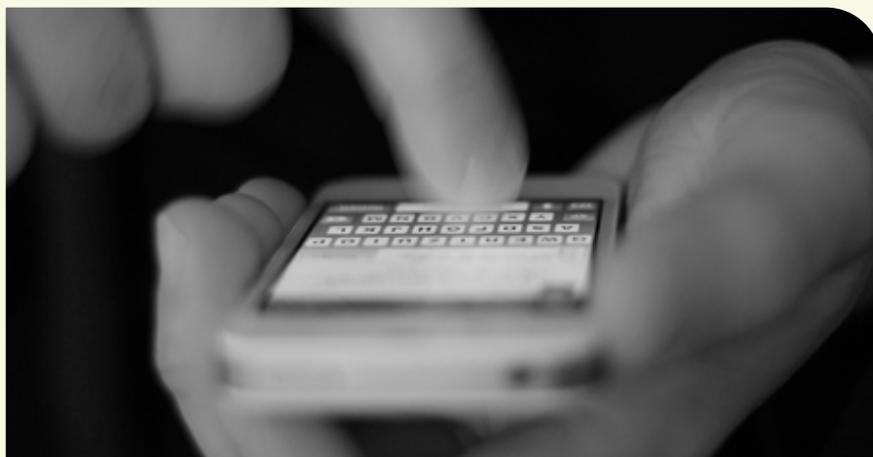
► VERBRAUCHERZENTRALE SÜDTIROL

# Verbrauchertelegramm



## Achtung, Phishing-SMS

In der Verbraucherzentrale Südtirol (VZS) gehen immer wieder Meldungen von Bürgerinnen und Bürgern ein, die berichten, scheinbar ein SMS vom INPS erhalten zu haben: man müsse online Daten eingeben, um weiterhin die Dienste des INPS nutzen zu können. Auf der Seite, die sich öffnet, wird man dann nach persönlichen Daten gefragt, unter anderem nach einer Kopie der Identitätskarte sowie nach einem Selfie, auf welchem man das Dokument in den Händen hält. Es handelt sich dabei jedoch um einen Versuch, an die persönlichen Daten der Nutzer zu gelangen. Daher gilt: SMS löschen, Daten keinesfalls in die Seite eingeben. Auf der echten



Seite des INPS finden sich zahlreiche weitere Beispiele von betrügerischen E-Mails. Das INPS schreibt unter an-

derem, dass SMS vom INPS nie irgendwelche Links enthalten. //

## „Verfallene“ Lebensmittel

Die Haltbarkeit von Lebensmitteln wird in der Regel durch das Mindesthaltbarkeitsdatum bei länger haltbaren, und das Verbrauchsdatum bei schnell verderblichen Waren gekennzeichnet (außer bei unverpacktem Brot und Backwaren sowie bei Obst und Gemüse).

Wenn das Mindesthaltbarkeitsdatum („Mindestens haltbar bis...“) überschritten wurde, sollte man das Produkt genau anschauen, gründlich dran riechen und zuletzt eine kleine Menge davon kosten. Wenn das

Produkt unauffällig aussieht, riecht und schmeckt, ist es noch genießbar.

Die allermeisten Lebensmittel mit einem Mindesthaltbarkeitsdatum sind auch nach Ablauf dieses Datums noch einwandfrei und für den Verzehr geeignet, zum Teil noch Monate später – sofern sie noch ungeöffnet sind und sachgerecht gelagert wurden.



Nur für Lebensmittel mit einem Verbrauchsdatum („Zu verbrauchen bis...“) gilt: nach Überschreiten des Verbrauchsdatums sollen sie nicht mehr verzehrt werden. //

## Kann vegane Ernährung das Klima retten?

Der gesamte Ernährungssektor ist laut den Vereinten Nationen (2019) für 19 bis 29 Prozent, laut Weltklimarat IPCC (2019) für 21 bis 37 Prozent der gesamten globalen Treibhausgasemissionen verantwortlich. Bis zu 80 Prozent dieser Emissionen stammen aus der Erzeugung tierischer Produkte wie Fleisch und Milch. Eine Verringerung des Konsums tierischer Le-



bensmittel kann daher wesentlich zur Reduktion der Treibhausgasemissionen beitragen. Das Forschungsinstitut für Biologischen Landbau FiBL Österreich hat 2020 die Treibhausgasemissionen verschiedener Ernäh-

ungsstile pro Person und Jahr berechnet. Im Vergleich zeigt sich, dass diese Treibhausgasemissionen durch die Umstellung von einer fleischbetonten Ernährungsweise auf eine vegane um rund 70 Prozent verringert werden können. Zugleich wird für eine vegane Ernährung um 66 Prozent weniger Landfläche als für die

aktuelle österreichische Kost benötigt. Eine Studie der Universität Oxford (Springmann et al. 2016) verglich mehrere Ernährungsszenarien mit den von den Vereinten Nationen für das Jahr 2050 prognostizierten weltweiten Verzehrsmustern. Rein rechnerisch würde eine vegane Ernährung im Jahr 2050 um 70 Prozent weniger Treib-

hausgasemissionen verursachen als die prognostizierten Verzehrsmuster. Eine rein pflanzliche Ernährung komplett ohne tierische Produkte weist im Vergleich das größte Klimaschutzpotenzial auf. Aber auch schon eine Verringerung des Anteils der tierischen Lebensmittel bringt Vorteile für das Klima. //

## Onlinekauf: Kostenlose Rücksendung vor dem Aus?

Mit dem stetigen Wachstum der Onlinekäufe ist auch die Zahl der Retouren gestiegen. Einzelne große Unternehmen, insbesondere im Bekleidungssektor, haben nun in einigen Ländern damit begonnen, für die Rücksendung der Ware, die für die Verbraucher:innen bis dahin kostenlos war, eine Gebühr zu verlangen. Haben damit die kostenlosen Rücksendungen bald ein Ende?

Die Gründe für diesen Sinneswandel vonseiten der Unternehmen sind hauptsächlich ökonomischer Natur. Die Bearbeitung von Rücksendungen ist für Unternehmen zeit- und personalintensiv und sie verursacht Kosten. Aufgrund der seit dem Kriegsbeginn in der Ukraine massiv angestiegenen Energiekosten müssen auch die Unternehmen den Sparstift ansetzen. Zudem wird es für Unternehmen immer schwieriger, Mitarbeiter:innen zu finden. Es ist davon auszugehen, dass weitere Unternehmen dem Beispiel folgen



und auf kostenlose Rücksendungen verzichten werden. Die Ära der kostenlosen Rücksendungen steuert möglicherweise auf ihr Ende zu. Dieser Strategiewechsel im elektronischen Handel stellt für die Verbraucher:innen, vor allem für die jüngeren, die es vielleicht gewohnt sind, auch die eigene Kleidung ganz selbstver-

ständig online einzukaufen und dabei die Möglichkeit der kostenlosen Rücksendung zu nutzen, sicherlich einen wirtschaftlichen Nachteil dar. Es kann aber auch eine gute Gelegenheit sein, das eigene Kaufverhalten im Internet zu überdenken und bewusster zu kaufen – der Briefftasche und der Umwelt zuliebe. //

// VZS

## Verbrauchermobil in Gais

Auch dieses Jahr ist das Verbrauchermobil wieder zu Gast in Gais. Und zwar am 04. April & am 19. September von 9.30 – 11.30 Uhr auf dem Parkplatz beim Rathaus.

Schwerpunktmäßig werden folgende Bereiche behandelt:

- Telekommunikation, Versicherungen, Wohnen, Bauen, Energie, Auto, Haustürgeschäfte, Finanzdienstleistungen, Auslandsgeschäfte, Konsumentenrecht, Reklamationen und Internetkommerz.
- Zusätzlich werden Tests von Sonnenbrillen (UV-Schutz) und Handys (Strahlungsmessung) durchgeführt.

Die Beratung ist kostenlos! // Alex Dariz



► LANDESINSTITUT FÜR STATISTIK ASTAT

# „So heißt Südtirol“ – neues ASTAT-Tool



„**W**elches ist der häufigste Vorname in meiner Gemeinde? Welche Babynamen liegen derzeit im Trend? Wie viele Personen tragen in Südtirol meinen Nachnamen? In welchem Gebiet kommt mein Vorname am häufigsten vor? War mein Name schon immer so weit verbreitet?“ Auf diese und viele weitere interessante Fragen gibt das neue Tool des Landesinstitutes für Statistik ASTAT „So heißt Südtirol“ Auskunft.

Die Top Drei der Frauenvornamen 2021 in Gais sind Maria, Anna und Elisabeth. Bei den Männernamen liegen Josef, Johann und Martin auf den ersten Plätzen. Bei den Nachnamen belegen Niederkofler, Auer, Forer, Seeber und Plankensteiner und Reichegger mit gleich großer Anzahl die ersten fünf Plätze. Südtirolweit sind noch immer Josef und Maria die am meisten verbreiteten Vornamen. Die beliebtesten Babynamen Südtirols waren 2021 Anna, Emma und Mia bei den Mädchen und Noah, Jakob und Elias bei den neugeborenen Buben. Im neuen digitalen Namensatlas des

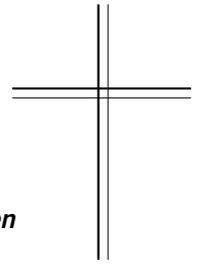


ASTAT stehen sowohl die beliebtesten Kindernamen als auch sämtliche Vor- und Nachnamen der in den Melderegistern der Südtiroler Gemeinden eingetragenen Wohnbevölkerung zur Verfügung. Es kann nach Generation, Wohnsitz, Sprache und vielem mehr gefiltert werden. Dadurch lassen sich die Daten auf vielfältige Weise visuali-

sieren. Darüber hinaus ist es möglich zu sehen, wie sich ein Name im Laufe der Zeit verändert hat. Das neue ASTAT-Tool macht die unterschiedlichsten Daten zu den Namen in Südtirol in einem attraktiven Format für alle Interessierten zugänglich. Das Tool ist auf der ASTAT Webseite: [astat.provinz.bz.it](http://astat.provinz.bz.it) abrufbar. //

► IM GEDENKEN

# In liebevoller Erinnerung



*In der ersten Ausgabe des Gemeindejournals des neuen Jahres möchten wir auch der verstorbenen Mitbürger:innen gedenken und zugleich die Neugeborenen willkommen heißen.*



**Marianna Seeber,  
Wwe. Oberleiter**  
01.07.1930–11.01.2022



**Stefan Stemberger**  
11.03.1989–14.01.2022



**Johann Niederbrunner**  
24.08.1945–15.01.2022



**Anna Jaufenthaler,  
Wwe. Tanzer**  
05.01.1927–18.01.2022



**Wilhelmine Seeber,  
geb. Astner**  
07.11.1943–24.01.2022



**Doris Hofer,  
geb. Danenberg**  
07.04.1945–16.02.2022



**Hubert Eder**  
19.12.1937–08.03.2022



**Luise Oberhammer,  
geb. Hellweger**  
08.10.1939–10.03.2022



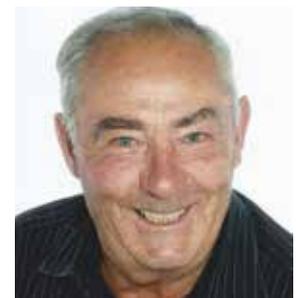
**Monika Oberschmied**  
28.11.1938–11.03.2022



**Katharina Engl,  
Wwe. Lercher**  
24.04.1933–23.03.2022



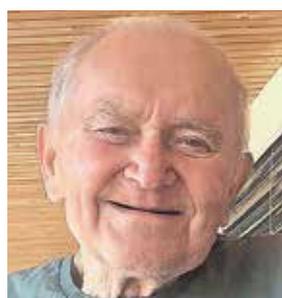
**Veronika Egger,  
geb. Kofler**  
01.02.1942–01.04.2022



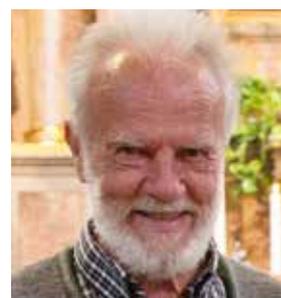
**Josef Untergasser**  
21.01.1940–08.04.2022



**Josef Niederwanger**  
12.03.1926–20.04.2022



**Stanislaus Johann Drost**  
24.04.1934–27.05.2022



**Josef Kirchler**  
03.03.1948–30.05.2022



**Wilhelm Strauss**  
15.11.1941–03.06.2022 >>



**Josef Knapp**  
11.05.1947–10.06.2022



**Christina Kirchler,**  
**geb. Stanuovo Polacco**  
03.11.1970–14.07.2022



**Peter Niederkofler**  
14.08.1937–21.07.2022



**Maria Aichner,**  
**Wwe. Knapp**  
15.05.1928–26.07.2022



**Christoph Hecher**  
13.05.1969–11.08.2022



**Anna Rieder,**  
**geb. Neumair**  
03.11.1941–29.09.2022



**Stefania Engl,**  
**geb. Aschbacher**  
31.03.1927–09.10.2022



**Maria Elzenbaumer,**  
**Wwe. Oberhuber**  
17.12.1923–20.10.2022



**Alois Oberhammer**  
06.12.1938–31.10.2022



**Alfred Seeber**  
25.10.1939–13.11.2022



**Maria Mairamtinkhof**  
**geb. Hopfgartner**  
03.09.1936–15.11.2022



**Alois Weissteiner**  
01.07.1948–31.12.2022

## NEUGEBORENE 2022

### Wir begrüßen unsere neuen Mitbürger:innen!



Ida Schmiedhofer, Uttenheim	05.01.22	Mara Kirchler, Uttenheim	26.06.22
Hannah Astner, Uttenheim	15.01.22	Benjamin Huber, Gais	25.09.22
Emily Niederkofler, Gais	15.01.22	Elisa Jaufenthaler, Gais	26.09.22
Jonas Hecher, Gais	11.02.22	Samuel Rizzo, Gais	29.09.22
Sophia Marie Oberleiter, Uttenheim	14.04.22	Marino Leyla Pasqualin, Gais	04.10.22
Franziska Oberarzbacher, Gais	21.04.22	Ervi Daci, Uttenheim	16.10.22
Linda Ponziano, Gais	05.05.22	Anton Mairhofer, Gais	02.11.22
Camila Lica, Uttenheim	26.05.22	Sebastian Lukas Gruber, Gais	22.11.22
Matthias Kottsteger, Gais	31.05.22	Eleonora Kirchler, Uttenheim	03.12.22
Emily Devall, Uttenheim	25.06.22	Rudi Stocker, Gais	19.12.22

# Judiths Basteltipp: Faschingsnarren

Kunerbunte Papierschlangen, frische Faschingskrapfen, tausende Konfettis, pralle Luftballons, lustige Kostüme: Willkommen in der Faschingszeit! Mit diesen Faschingsnarren wird die sonst schon bunte Zeit noch ein bisschen...kunterbunter!

### Das brauchen wir:

**Material:** Lange Papprolle, Papier (weiß, grün, orange, rot, hellblau, gelb)

**Hilfsmaterial:** Wasserfarben, Pinsel, Malbecher mit Wasser, schwarzer Filzstift, rote Holzfarbe, Schere, Kleber, Locher

### Bastelschritte (AF):

#### Bastelbeispiel: Clown

1. Nimm die Papprolle und male den oberen Bereich hellrosarot an. Lass die Farbe kurz trocknen! Bemale dann die restliche Papprolle mit Farben deiner Wahl kunterbunt. Lass die Farbe wiederum trocknen!



2. Schneide aus dem roten Papier eine Clown-Nase und aus dem orangen Papier Haarwölkchen aus und klebe sie auf. Zeichne auf das weiße Papier einen Mund und schneide ihn aus. Lass dabei etwas weißen Rand dran, damit du einen dicken Clown-Schmollmund erhältst. Zeichne mit dem schwarzen Filzstift dem Clown Augen auf, färbe ihm rote Wangen und schneide aus dem hellblauen Papier ein Hütchen aus. Klebe gelbe Papierpunkte darauf und befestige das Hütchen am Clown.



3. Jetzt braucht dein Clown noch Arme: Schneide insgesamt vier dünne Streifen (ca. 40 cm) vom orangen und hellblauen Papier ab. Nimm jeweils zwei Streifen und falte sie zu einer Hexentreppe zusammen. Klebe den Hexentreppe-Armen Hände an und befestige sie am Clown.



### Basteltipps und Varianten:

Wenn du keine langen Papprollen hast, kannst du natürlich auch kürzere Papprollen (z.B. von Klopapier) verwenden.

Goldene Prinzessinnen-Löckchen erhältst du, indem du dünne, gelbe Papierstreifen auf einen Buntstift aufwi-

ckelst und sie kurz andrückst.

Im Handumdrehen kannst du aus Papprollen lustige Faschingsnarren basteln. Es müssen nicht Clowns, Prinzessinnen, Matrosen, Indianer oder Kaminkehrer sein. Vielleicht hast du ja Lust, Spider-Man, eine alte Hexe, einen Koch, eine zarte Fee oder einen fürchterlichen Seeräuber zu basteln?

### Ideen für dich:

**Faschingsdeko:** Die Faschingsnarren machen sich sehr gut für einen kunterbunt dekorierten Faschingstisch.

**Andere Figuren basteln:** Wer sagt denn, dass man aus Papprollen nur Faschingsnarren gestalten kann? Papprollen lassen sich hervorragend in Weihnachts-Gesellen (Rentier, Weihnachtsmann, Engelchen, Elfen), Oster-Tiere



von links: Clown, Indianer und Schornsteinfeger



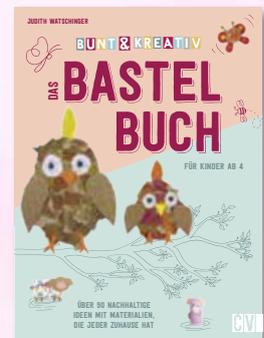
Matrose



Prinzessin

(Küken, Hase, Schaf), andere Tiere und Menschen usw. verwandeln.

Idee aus dem Bastelbuch „Bunt & kreativ - das Bastelbuch für Kinder ab 4 Jahren“ von Judith Watschinger, erschienen 2021 im Christophorus Verlag, 224 Seiten.



**Verlosung:** Schicke uns ein Foto deiner Bastelarbeit mit deinem Namen und Telefonnummer an [info@jugendverein-slash.com](mailto:info@jugendverein-slash.com) (Betreff: Faschingsnarren). Unter allen Einsendern wird ein Bastelbuch „Bunt & kreativ - das Bastelbuch für Kinder ab 4 Jahren“ von Judith Watschinger verlost. Wir freuen uns auf eure Bilder!

► STARS & STERNCHEN

# Aktuelle News aus der VIP-Welt

von Promi-Reporter Alex Dariz



## Sanitätslandesrat Edl Kronbichler

Anfang Februar hat die SVP ihre Klausurtagung abgehalten. Dabei ging es vor allem um inhaltliche Ausrichtungen im Wahljahr. In einer Folgeklausur im März soll es dann konkret auch um die Landtagskandidatinnen und -kandidaten gehen. Inzwischen ist aber durchgesickert, dass auf Kompatschers-10er-Liste ein lang gedienter Parteifunktionär aus Gais zu finden sein soll. Die Rede geht vom ehemaligen SVP-Ortsobmann Edl Kronbichler. Dieses „Beweisbild“ wurde der Redaktion anonym zugesteckt. Landeshauptmann Kompatscher habe bereits erste Wahlwerbefotos machen lassen, u.a. eben mit Kronbichler, der sich dafür extra fein in Schale geworfen hat. Unter vorgehaltener Hand wird gemunkelt, dass Edl ein Superresort bekommen könnte: Finanzen und Sanität. Er, Edl, sei seit Jahrzehnten sehr nah am Bürger (Kassa), kenne seine Sorgen und Nöte, wisse wo



der Schuh drückt und habe stets ein offenes Ohr. //

## Gartner bei Let's Dance

In der 16. Staffel von Let's Dance (RTL) wagen sich derzeit wieder 14 Promis gemeinsam mit Profitänzern auf das Tanzparkett. Wie Bürgermeister Christian Gartner neulich beim „Wonga“ verriet, hat er sich für die Staffel 2024 beworben, zusammen mit Startänzerin Renata Lusin. In der Halle der Betonform, zwischen Löffelsteinen und Hangsicherungsnetzen, fänden derzeit schon die ersten Tanzproben statt. „Christian hat einen Hüftschwung wie eine Kobra“, sagte Renata auf Nachfrage der Redaktion. Wie man sich auf einer Bühne geschmeidig bewegt, hat er ja schließlich in seiner Bürgermeisterlaufbahn gelernt. Na dann, let's Dance! //



## Ich bin ein Star, holt mich hier raus!

„Wo ist eigentlich Uli?“, fragte sich letztthin so mancher, nachdem sie drei Wochen lang wie vom Erdboden verschluckt war. Laut ihren Kolleginnen und Kollegen im Ausschuss soll sie in Neuseeland auf Urlaub gewesen sein. Das scheint aber nicht der Wahrheit zu entsprechen. Wie die Boulevardzeitung „Australia-News“ in ihrer aktuellen Ausgabe berichtet, würde derzeit bereits die nächste Staffel der RTL-Serie „Ich bin ein Star, holt mich hier raus!“ im Australischen Dschungel gedreht werden, mit Südtiroler Besetzung: Ulrike Großgasteiger aus Gais. Bekanntlich ziehen beim „Dschungelcamp“ verschiedene B-

Prominente in einen entlegenen Dschungel und buhlen um die Gunst des Zuschauers. 16 Tage lang müssen sie diverse Prüfungen bestehen und gehen dabei an ihre Grenzen. Der Zuschauer entscheidet, wer am Ende „Dschungelkönig:in“ wird. „Der Schummel-Dschungel“ titelte gestern ein renommiertes Deutsches Blatt, da die Sendung aufgezeichnet und als Liveshow verkauft wird. Abgesehen davon soll sich Großgasteiger tapfer geschlagen und alle Prüfungen anstandslos gemeistert haben. Der Dschungelthron gehört ihr! //



## Vallazza's Mondlandung

Vor allem wegen der Wohnbauaffäre wurde der Landtagsabgeordnete Manfred Vallazza bei den Bauernbundvorwahlen zu den Landtagswahlen „abgewatscht“. Er kam nicht unter die ersten vier. Die Bauern haben ihn auf gut deutsch „auf den Mond geschossen“. Aus der anfänglichen Enttäuschung ist mittlerweile Hoffnung gewachsen. Und aus „Mikro“ wird jetzt „Makro“. Vallazza will jetzt nämlich mit Hilfe seines Anwaltes Meinhard Durnwalder und der Wohnbaulandesrätin Waltraud Deeg auf dem Mond Makrozonen für den Wohnbau ausweisen. Am Platz soll's nicht scheitern! //



## Wolfsgruber's Wölfe

Karl Wolfsgruber aus Mühlbach ist nicht nur ein rühriger Wirt und Bauer, sondern auch Präsident des Führungsausschusses des Naturparks Rieserferner-Ahrn, einem beratenden Organ der Landesverwaltung. Er, der Führungsausschuss, hat die Aufgabe ein Jahresprogramm an Maßnahmen im Naturpark zu beschließen und Maßnahmen und Initiativen für die Entwicklung des Naturparks dem zuständigen Landesrat vorzuschlagen. Natürlich kommt man auch hier ums Thema Wolf nicht herum. Dabei geht Herr Wolfsgruber im Naturpark Rieserferner-Ahrn recht pragmatisch damit um: Nomen est omen! Er fängt die Wölfe ganz einfach ein. Hinter sei-



ner Alm im „Talile“ hat er eine Grube gegraben, mit Ästen abgedeckt und darauf legt er immer wieder frische Haus- und Gamswürste. So gehen dem Wolfsgruber die Wölfe in die Grube. Mittlerweile soll er schon ein

halbes Dutzend der pelzigen Vierbeiner gefangen haben. Sie sollen auch schon recht zutraulich sein. Karl's Ziel ist es, einen kleinen „Wolf-Streichelzoo“ in Mühlbach zu errichten, munkelt man am Tresen beim „Huiba“. //



speedy-B Internet

# SPEEDY FIBER

**ALLER  
GUTEN  
DINGE  
SIND DREI!**

**NEU**  
ab März 2023

1. Kostengünstige Telefonieangebote
2. Noch höhere Geschwindigkeiten
3. Keine Mindestvertragslaufzeiten (monatlich kündbar)



info@stadtwerke.it



0474 533 533



www.stadtwerke.it